THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 22. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 278

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Der Kampf um die Währungsfrage im Senat begonnen. — Zwei von je hundert Kindern geistig minderwertig. — Eine Prohibitionsblüte vor dem Bundesobergericht.

Washington, 22. November. Der endgiltige Kampf um Präsident Wilsons Währungsreformvorschläge hat heute im Senat begonnen. Die beiden von einander abweichenden Berichte der Mitglieder des Bankausschusses wurden eingereicht, der der demokratischen Mitglieder, außer Hitchcock, deckt sich mit der vom Hause bereits angenommenen Vorlage, der Bericht der republikanischen Ausschußmitglieder und Hitchcocks weicht von dem anderen in wichtigen Fragen ab, doch versichert darüber ein Beiwort der demokratischen Ausschußmitglieder, daß die Meinungsverschiedenheiten auf zwei verschiedene „Finanzschulen" zurückzuführen seien, die eine Gruppe des Ausschusses für eine Zentralbank unter Aufsicht einer Zentralbehörde eintrete, die andere Gruppe für die Gründung einer Anzahl verhältnißmäßig unabhängiger Distriktsbanken unter Leitung von Aufsichtsräten, welche aus Vertretern der Banken der verschiedenen Bezirke beständen.

Dr. Arnold Gesell hat in einem heute vom Bundeserziehungsbüro veröffentlichten Bericht erklärt, daß unter je hundert Kindern in den öffentlichen Schulen zwölf geistig minderwertig seien, und je nach ihrer Veranlagung gesonderten Unterricht erhalten sollten. Den Grund der geistigen Minderwertigkeit sucht der Gelehrte in Karaktereigenschaften, religiösen und häuslichen Einflüssen des Kindes. Er verweist darauf, daß in je 100 Kindern im Kindergarten und ersten Grad irgend einer Schule mindestens ein schwachsinniges Kind sei, ein stotterndes, zwei oder drei, welche lispeln, ein ungewöhnlich blutarmes, ein ungewöhnlich verzogenes, ein um ein, zwei Jahre in der geistigen Entwickelung zurückgebliebenes, ein sittlich schwaches, ein nervöses, ein überempfindliches usw. Die für manche derart veranlagte Kinder in Großstädten eingerichteten Sonderschulen seien noch sehr rückständig in der Entwickelung.

Das Bundesobergericht wird nächste Woche darüber entscheiden, ob ein Richter eine einmal verhängte Strafe aufheben und eine neue schwerere verhängen darf. In dem Falle war Henry Meyer im County Trego, Kansas, wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes und Gerichtsmißachtung zu $100 und drei Monaten Countygefängniß verurteilt, zwölf Stunden später die Strafe aber aufgehoben und eine von sechs Monaten Gefängniß über Meyer verhängt worden. Dieser appellirte und erklärt, daß er überhaupt nicht mehr bestraft werden könne, da die erste Strafe aufgehoben und somit das Verfahren beendigt sei, die nochmalige Bestrafung aber ein neues Prozeßverfahren darstelle und verfassungswidrig sei, da Niemand wegen desselben Vergehens zweimal bestraft werden könne.

Ferner wird dem Gericht ein Prozeß um die Zahlung von $8000 Schadenersatz seitens der Paris & Great Northernbahn in Texas an die Wittwe von Peter Boston in Paris, Tex., zur endgiltigen Entscheidung unterbreitet werden. Zahlung wird verweigert, weil das Staatsgesetz, unter dem die Frau klagte, durch das Bundeshaftpflichtgesetz aufgehoben gewesen sei, und die Klage unter letzterem hätte erfolgen müssen.

John H. Marble, Mitglied der Zwischenstaatlichen Handelskommission, ist gestern Abend plötzlich an Verdauungsbeschwerden gestorben; er war vor ein paar Tagen in Philadelphia erkrankt. Marble war Anwalt und kam vor sieben Jahren als Privatsekretär des damaligen Kommissionsmitgliedes, jetzigen Sekretärs des Innern, Lane, aus Kentucky nach hier. An der Senatsuntersuchung des Lorimerfalls nahm er als Anwalt des Untersuchungsausschusses Teil.

Norris hat im Senat eine Vorlage eingereicht, wonach im Bezirk Kolumbia Personen, welche in Straßenbahnwagen keinen Sitzplatz finden können, vom Schaffner eine Marke gegeben werden muß; zwei solcher Marken berechtigen zu einer „freien" Fahrt.

James Twohey, welcher die kanadische Pazafikbahn hier seit Jahren als Anwalt vertrat, hat sich im Grand Union Hotel in Ottawa, Ont., gestern Abend den Hals abgeschnitten. Er war am Mittwoch von hier krank abgereist.

Zeitungsherausgeber Rees, Springfield, Jll., hat durch Bundessenator Lewis den Posten eines Generalkommissärs der Panama-Pazifikausstellung für die Mittelmeerländer erhalten.

Vorsitzer McCombs vom demokratischen Nationalausschuß prophezeite auf Grund des Ausfalls der jüngsten Wahlen, daß im Jahre 1916 die Fortschrittler sich entweder der demokratischen oder der republikanischen Partei angeschlossen haben würden. McCombs besprach die politische Lage gestern mit dem Präsidenten.

Abgeordneter Bartholdt hat im Hause beantragt, die Vertreter der Ver. Staaten auf dem dritten Haager Kongreß 1915 anzuweisen, für ein Flottenbaufeierjahr zu stimmen, wie Lord Churchill es vorgeschlagen hat.

In der Seewarte bei Arlington hat man jetzt mittels Funkenübermittelung die Schläge der Uhr in der Seewarte im Eiffelturm in Paris gehört.

Um dem Lande die Meilengelder zu ersparen, wird der Senat am 1. Dezember seine letzte Tagung in der Sondersitzung abhalten, und gleich darauf wird die regelmäßige Sitzung des Kongresses eröffnet werden.

Dem Senat wurde die Annahme eines vorläufigen Gesetzes zur direkten Wahl der Bundessenatoren empfohlen.

Im Hause sprach Johnson, Wash., heute für die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Hilfsquellen des Landes.

Die Frage, ob gebratenes Huhn außerhalb der zweiten Zone (150 Meilen) mit der Packetpost versandt werden darf, beschäftigte heute das Generalpostamt. Die Antwort lautet verneinend, in warmem Wetter ist solcher Versandt überhaupt unzulässig.

Flottensekretär Daniels will, begeistert von der Einrichtung der von ihm unlängst besuchten Flottenschule bei Chicago, diese vergrößern, die Studienzeit von drei auf vier Monate ausdehnen und bald auf sechs.

Ausland.

Der Südamerikahandel.

Deutschland führt Gesandtschaften in Guatemala, Venezuela und Peru ein. — Reichshaushalt bedeutend geringer.

Berlin, 22. Nov. Der steigenden Wichtigkeit des deutschen Handels mit den südamerikanischen Ländern trägt der nächstjährige Reichshaushalt Rechnung, denn danach werden die Ministerresidenten in Guatemala, Venezuela und Peru zu Gesandten ernannt, ferner wird in Panama ein deutsches Konsulat errichtet und das Konsulat in Montreal wird zum Range eines Generalkonsulats erhöht werden. Auch wird die Reichsbeihilfe für deutsche Schulen im Auslande von $100,000 auf $375,000 erhöht, eine Verwilligung für die Olympischen Spiele in Berlin und für die schwedische Ausstellung in Malmoe, 1914, gemacht werden. Die Washingtoner Botschaftsbau- und die Panama-Pazifikausstellungsfrage werden nicht berührt. Die dem Norddeutschen Lloyd für die Linien nach dem Orient und den Südseeinseln bislang bezahlte Unterstützung von $761,000 das Halbjahr kommt in Fortfall nach Ablauf des ersten halben Jahres.

Die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben für 1914 sind gleich hoch: $910,250,000 gegen $963,500,000 für das laufende Jahr. Für das Heer sind 304,250,000 und für die Flotte 122,000,000 Dollars ausgeworfen. Auf dem Flottenbauprogramm stehen nur zwei neue Schlachtschiffe.

Die Wirren in Mexiko.

Mexiko, 22. Nov. Die heutigen Regierungsblätter versichern, daß die Ver. Staaten demnächst Huerta anerkennen würden. Präsident Wilson hätte sich aus den Unterhandlungen mit dem Rebellenführer Carranza überzeugt, daß dieser die Sicherheit des Landes nicht gewährleisten könne.

Washington, 22. Nov. Staatssekretär Bryan bestreitet heute, daß die Ver. Staaten gegen die Entsendung eines britischen Geschwaders nach Mexiko protestirt hätten.

Das Schlachtschiff New Hampshire ist heute von Tuxtpam nach Verakruz zurückgekehrt, woraus man schließt, daß in jenem Orte wieder Ruhe herrscht. Die beiden Madero sind auf dem Depeschenboot Chester heute nach Havana abgefahren.

Mägdalena, Sonora, 22. Nov. General Carranza gibt den Offizieren und Kriegskorrespondenten heute Abend einen Ball, dem morgen andere Festlichkeiten folgen sollen. Dann wird er an die Westküste abreisen, wo der Feldzug gegen die Regierungstruppen fortgesetzt werden soll. Bei Guaymas im Süden kam es heute zu Kämpfen, und zwei Abteilungen Bundestruppen wurden von General Ojeda verjagt.

Verakruz, 22. Nov. 500 Mann Regierungstruppen sind heute nach Orizaba, 70 Meilen südlich von hier, abgedampft, wo die Rebellen sehr rege sind.

El Paso, Tex., 22. Nov. Mexikanische Regierungstruppen rücken auf die von den Rebellen vor acht Tagen durch List eroberte Grenzstadt Juarez los, und General Villa ist ihnen mit tausend Mann entgegengezogen; 3000 Mann werden nachkommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic von Queenstown; France von Havre; Perugia von Neapel; heute gemeldet und Montag erwartet, George Washington von Bremen.
Queenstown: Caronia von New York.
Liverpool: Celtic von New York.
Antwerpen: Lapland von New York.
Genua: Principe di Piemonte von New York.
Baltimore: Rhein von Bremen.
Libau: Russia von New York.
Neapel: Taormina und Venezia von New York.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; Pannonia nach Gibraltar; Belvidere nach Triest; Barbarossa nach Genua; Canada und Chicago nach Havre.
Bremen: Friedrich der Große nach New York.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.
Boston: Moltke nach Hamburg.
Antwerpen: Zeeland nach New York.

Des Kaisers Unpäßlichkeit.

Der Monarch muß Jagden absagen. — Gleitflieger Verdine ein Spion? — Der Berliner Heiratsvermittlungsskandal. — „Funkengespräch" mit Amerika.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 22. Nov. Der Kaiser hat infolge einer leichten Erkältung und Drüsenanschwellung noch immer Stubenarrest und die Jagden daher absagen müssen.

Verdines Flug über Deutschland.

Das Ueberfliegen Deutschlands durch den französischen Gleitflieger Verdine erregt Unbehagen. Die Heeresverwaltung hatte seine Bitte um Erlaubniß des Fluges über verbotene Zonen abgeschlagen. In Offizierskreisen glaubt man, daß der Flug nur durch widrige Winde verhindert wurde und sein Zweck der Spionage galt. Verdine wäre bei der Betretung deutschen Bodens der Verhaftung ausgesetzt gewesen.

Die „Wackes" gesühnt.

Der Kommandirende des fünfzehnten Armeekorps, von Deinmling, hat den leichtsinnigen Leutnant Forstner in Zabern wegen Gebrauchs des Ausdrucks Wackes gegenüber einigen Einwohnern mit mehrtägigem Stubenarrest bestraft und in eine andere Kompagnie versetzt. Der mitschuldige Unteroffizier erhielt fünf Tage Mittelarrest.

Der Leutnant schickte einen eingeschriebenen Brief des Pariser Schriftstellers Paul de Cassagnac, in dem dieser ihn zum Zweikampf „wegen Beleidigung der französischen Fahne" gefordert hatte, uneröffnet zurück; de Cassagnac hat darauf in einem Telegramm die Forderung mit dem höhnischen Zusatz, ob er entschlossen sei, seine Uniform zu entehren durch Umgehung der Folgen seines Betragens, wiederholt.

Die Opfer der Gräfin.

Die Verhandlung des Prozesses gegen die Gräfin Fischler ergab, daß eine enge Verbindung zwischen dem Heiratsvermittler Katz und der Prinzessin Ysenburg, geschiedenen Pagenhardt, bestand, und daß sich unter den geschröpften Heiratskandidaten der Direktor des Museums in Darmstadt befand, dessen amtliche Laufbahn damit besiegelt ist. Der Staatsanwalt teilte mit, daß die Prinzessin nicht zu finden sei und sie daher nicht habe vorgeladen werden können. Der ehemalige Pionierleutnant Riedel verkehrte längere Zeit mit der Gräfin. Diese bestritt die Kosten gemeinsamer Reisen nach Baden-Baden, Monte-Carlo und nach anderen Stelldicheins reicher Leute. Sie verlangte von dem Leutnant, als dieser sich mit einem reichen Mädchen verlobte, eine hohe Abfindungssumme.

„Funkengespräch" mit Amerika.

Admiral Georg August Emsmann hat in einem Vortrage vor der deutschen Schiffsbaugesellschaft den Erfolg eines am 27. Oktober geführten „Funkengesprächs" mit den Ver. Staaten geschildert, worüber schon früher kurze Mitteilungen an die Oeffentlichkeit gelangten. Das Gespräch fand zwischen den der deutschen Funkengesellschaft gehörigen Stationen Neustadt am Rübenberge in Hannover und an der Küste des Atlantischen Ozeans im Staate New Jersey statt. Die Türme beider Stationen sind über 800 Fuß hoch. Früher angestellte Versuche hatten ergeben, daß klar ausgesprochene Wortlaute in der anderen Station vernehmbar seien. An jenem Tage, und zwar an den für solche Versuche ungünstigen Stunden des Nachmittags, wurde nun unter Verwendung der Funkentelegraphie eine gesprochene Botschaft übermittelt und vollkommen verstanden. Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich von Preußen nehmen großes persönliches Interesse an diesen Versuchen.

Zeppelin der Sechste.

Heute auf der Jungfernfahrt von Friedrichshafen nach Gotha. — Der Flottenersatzluftkreuzer.

Friedrichshafen, 22. Nov. Das neueste Luftschiff, Zeppelin der Sechste, hat heute vom Bodensee die Jungfernfahrt nach dem 250 Meilen entfernten Gotha angetreten und wird von der deutschen Heeresverwaltung übernommen werden. Mit Hochdruck wird an der Vollendung des neuen Flottenersatzluftkreuzers Zeppelin gearbeitet, welcher an die Stelle des über Johannistal explodierten treten soll; bei der Katastrophe, am 17. Oktober, fanden 28 Offiziere und Mannschaften einen gräßlichen Tod. Solche Gefahren werden durch bauliche Neuerungen künftig ausgeschaltet.

„Herr Lodtmann aus Chicago."

Hannover, 22. Nov. Wilhelm Lodtmann, angeblich ein Chicagoer, wurde hier heute unter der Anklage der Ausgabe wertloser Bankanweisungen verhaftet. Seit einem Jahre soll er in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien derartige Schwindeleien getrieben und sich fälschlich für einen Korrespondenten angesehener Zeitungen in New York, Boston und anderen Städten ausgegeben haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa von Genua; France von Havre.
An Kap Race vorbei: Philadelphia, von Southampton nach New York (Sonntag am Dock.)

Bankräuber ins Zuchthaus.

Direktor Ohm von der Niederdeutschen Bank und seine Genossen heute verurtheilt.

Dortmund, 22. November. Nach 114 Tage dauerndem Prozeß ist heute Herr Ohm, Direktor der Niederdeutschen Bank, welche am 27. Juli 1910 mit 50 Millionen Mark Schulden fallirte, überführt und zu sieben Jahren Zuchthaus wegen Unterschlagung verurteilt worden, der amtliche Rechnungsführer Hartwig zu drei Jahren und eine Anzahl untergeordnete Bankbeamte zu je vier bis sechs Monaten. Ohm hatte namentlich unter den ärmeren Klassen der Bevölkerung Einleger für seine mit geringem Kapital gegründete Bank gesucht und durch häufiges Zitiren von Bibelsprüchen sich das Vertrauen großer Kreise erworben. Dann erhöhte er das Kapital auf zwölf Millionen Mark.

Der Gewerkschaftsbund.

Seattle, Wash., 22. Nov. Heute hat sich der Amerikanische Gewerkschaftsverband vertagt. In den letzten Stunden beschloß er, die Regierung zu einer Untersuchung der Anklage, daß die Michiganer Kupferbergwerksgesellschaften ihre Anlagen in betrügerischer Weise erlangt hätten, aufzufordern. Gompers pries Präsident Wilsons friedliche mexikanische Politik. Die Beamtenwahl ist jetzt im Gange. Der Sozialist Walker war von den Ver. Grubenarbeitern als Präsident in Vorschlag gebracht worden, doch ist an Gompers' Wiederwahl kein Zweifel; nächstes Jahr dürfte Vizepräsident Mitchell, der von den Brauereiarbeitern, Druckern, Maschinisten und Grubenarbeitern unterstützt wird, sein Nachfolger werden.

Lokalbericht.

Die Macht des Gewissens.

Stellte sich dem Richter und wurde zu Zuchthaus verurteilt.

Lincoln Claflin, ein früherer Abteilungsvorsteher der National Surety Company, der nach Unterschlagung von $11,000 über Kanada nach Europa geflüchtet war, kehrte kürzlich nach Chicago zurück, stellte sich heute dem Sheriff und wurde auf seinen Wunsch dem Richter Brentano vorgeführt.

„Ich bekenne mich schuldig," sagte er, „und bitte, daß mir auf der Stelle das Urteil gesprochen werde. Von Gewissensbissen gepeinigt, bin ich zurückgekehrt. Ich konnte den Gedanken nicht ertragen, daß man auf meine arme, unschuldige Frau mit Fingern zeigt und einander zutuschelt: „Das ist die Frau des Diebes und Justizflüchtlings! Ich habe gesündigt und will die Schuld sühnen, nur bitte ich Sie, mir einen langen Prozeß zu ersparen."

Der Vertreter der Surety Company, der benachrichtigt worden war und sich zur Verhandlung eingefunden hatte, war mit der sofortigen Erledigung des Falles einverstanden. Der Richter verurteilte den geständigen Sünder zu Zuchthausstrafe von 1 bis 10 Jahren.

Claflin, der 48 Jahre alt ist, wohnte mit seiner Frau im Hause Nr. 4639 Kenmore Avenue.

Sullivan ist krank.

Wird kaum morgen bei Feier der „County Democracy" die Hauptrede halten.

Der von der Faktion Sullivan kontrolirte Zweig der County Democracy wird morgen eine große Feier in Cohans Grand Opera House veranstalten, bei der 300 neue Mitglieder aufgenommen werden sollen. Roger C. Sullivan war als Hauptredner ausersehen worden, und man hatte erwartet, daß der langjährige demokratische „Boß" des Staats seine Kandidatur für den Bundessenat bei dieser Gelegenheit in aller Form ankündigen würde. Es ist allerdings sehr fraglich, ob der erwartete rednerische Genuß den Getreuen „Bobby" Burkes wird zuteil werden. Sullivan kehrte gestern, an einer schweren Erkältung leidend, aus French Lick zurück und muß das Haus hüten. Countyschreiber R. M. Sweitzer wird jedenfalls die Hauptrede halten.

Forderte noch ein Menschenleben.

Albert Pfaß, Nr. 702 N. Marshfield Ave., der am 13. November im Verein mit Franz Kirschner, Nr. 1356 Park Ave., gelegentlich einer Faßpechexplosion im Keller der Anlage der Independent Brewing Association schwere Brandwunden erlitt, ist heute im Sheridan Parkhospital gestorben. Kirschner ist bekanntlich schon am 14. November durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hohe Raten, kleiner Gewinn.

Aussagen von E. D. Schade gegen den Telephontrust.

Im Laufe der Erhebungen, welche im Bundesgebäude in Sachen des „Telephontrusts" angestellt werden, machte heute Edwin D. Schade, Sekretär und Generalleiter der Telephongesellschaft von Johnstown, Pa., Aussagen des Inhalts, daß die American Telephone and Telegraph Company überall da, wo sie im alleinigen Besitz des Ueberland-Fernsprechwesens ist, übertriebene Raten berechnet. Herr Schade legte zum Beweise die Liste der Fernsprechraten zwischen McConnellsburg, Pa., und Pittsburg, sowie zwischen Johnstown und Pittsburg vor. Im ersteren Falle ist die American District Telephone Company im Alleinbesitz des Fernsprechwesens von McConnellsburg, im letzteren ist sie im Wettbewerb mit Schades Gesellschaft.

McConnellsburg und Johnstown sind, wie der Zeuge vor der Untersuchungsbeamtin Mary E. Bell darlegte, je etwa 75 Meilen von Pittsburg entfernt, aber während ein Gespräch von 3 Minuten von McConnellsburg nach Pittsburg $1.45 kostet, werden von Johnstown nach Pittsburg nur 40 Cents berechnet. Die Roheinnahmen der unabhängigen Gesellschaft in Johnstown betragen, nach Schade, $25 für Apparat und Jahr, die der American Company aber $40, der Reingewinn beträgt dagegen bei der unabhängigen Gesellschaft $14.05, während er sich bei der American Company, dem Bell Telephonsystem, auf nur $9.25 beläuft. Die Ursache liegt in den höheren Betriebskosten, welche die American Company infolge ihrer Größe und des daraus folgenden schwerfälligen Verwaltungssystems zu tragen hat.

Irrsinniger mißhandelt.

Und an den Folgen der erlittenen Mißhandlungen gestorben.

Seitens der städtischen Polizei und der zuständigen Staatsbehörden ist eine eingehende Untersuchung der Umstände eingeleitet worden, unter denen Charles Hönicke, ein Insasse, der nunmehr unter Staatsverwaltung stehenden Irrenanstalt Dunning, in vorletzter Nacht gestorben ist. Hönicke war erst vor etwa einer Woche aus dem Beobachtungshospital nach der Irrenanstalt überführt worden. Er hatte an vorgeschrittener Gehirnerweichung gelitten, lag zumeist teilnahmlos auf seinem Feldbett, soll aber zuweilen Anfälle von Tobsucht gehabt haben. Als gestern die Herren James Hyland und Thomas O'Connor, Mitglieder der Aufsichtsrats der Anstalt, diese besuchten, nahmen sie auch die Leiche des Hönicke in Augenschein. Sie bemerkten an dieser zahlreiche Spuren von Mißhandlungen und verständigten hiervon den Anstaltsvorsteher, Dr. George Leiniger. Der hat dann eine vorläufige Untersuchung vorgenommen und herausgebracht, daß zwei Pfleger: George Sandusky und der erst vor Kurzem angestellte Jakob Miller, mit Hönicke zu tun gehabt haben. Miller soll den Sandusky und Sandusky den Miller als verantwortlich für Hönickes Tod bezeichnet haben. Beide sind bis auf Weiteres in Haft genommen worden, ebenso die Nachtwächter Frank Parduhn und Rudolph Schilhauser, die angeblich um den Sachverhalt wissen, sich aber darüber nicht äußern wollen.

Hönicke war 46 Jahre alt und wohnte Nr. 318 West 116. Straße.

Im Auftrage des Koroners hat heute Vormittag der Hilfskoroner David J. Gillespie mit der Leichenschau in diesem Falle begonnen. Als erster Zeuge wurde Adolph Klingbeil, ein Schwager des Hoenicke, vernommen. Hilfsstaatsanwalt John Prystalski wohnt den Verhandlungen bei und wird darauf bringen, daß der Wärter Sandusky den Großgeschworenen überwiesen werde. Miller, Schilhauser und Parduhn sollen jetzt einhellig das begangene Verbrechen dem Sandusky zur Last legen, auch hat man an den Kleidern Sandukys Blutflecken entdeckt.

Kontrole des Fußverkehres zulässig

Vom Korporationsanwalt ist heute einem Unterausschuß des Staatsratsausschusses für Straßen und Gassen ein Rechtsgutachten zugegangen, wonach es angängig sein würde, Fußgängern bei Strafe zu verbieten, die Straßen der Stadt an anderen Stellen als den regulären Kreuzpunkten zu überqueren. In verschiedenen anderen Städten sind entsprechende Bestimmungen schon seit längerer Zeit in Kraft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; heute Nachmittag oder am Abend Regenschauer; heute Abend kühler; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig; im Norden des Gebietes heute Nachmittag oder am Abend Regenschauer; im Norden des Gebietes heute Abend, im Norden und im Westen morgen kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich Regenschauer; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend kühler; morgen kühler.
Niedermichigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen bewölkt u. unbeständig; kälter.
Wisconsin: Heute Abend und morgen unbeständig; im Süden des Gebietes heute Abend wahrscheinlich Regen; kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 4:35.
Sonnenaufgang, morgen, 6:58.

O'Connells Amtsführung.

„Bureau of Public Effiency" findet arge Mißstände im Countyschatzamt.

$130,000 vermißt.

Untersuchung ergibt „doppelte" Buchführung. — O'Connell verweigert dem Bureau und Countyrat Einblick in seine angeblichen Privatbücher.

Interessante Enthüllungen über die Verwaltung der Countygelder durch Countyschatzmeister William L. O'Connell und Empfehlungen für durchgreifende Aenderungen der Staatsgesetze, um bestehende schwere Mißbräuche in Zukunft unmöglich zu machen, enthält ein Bericht des Chicago Bureau of Public Efficiency über die Verwaltung des Countyschatzamts im ersten Amtsjahr O'Connells 1910—1911. Die Untersuchung ist dem Bureau, wie der Bericht hervorhebt, vom Countyschatzmeister in jeder möglichen Weise erschwert worden. Einsicht in wichtige Bücher, die von öffentlichen Beamten in öffentlichen Verwaltungszweigen geführt werden, ist ihm verweigert worden, weil diese Bücher angeblich Privatbücher seien. Es ist dem Bureau damit nicht besser gegangen wie dem Countyrat, dem O'Connell ebenfalls Einsicht in diese „Privatbücher" verweigert hat. Diese Privatbücher geben Aufschluß über seine Beziehungen zu den Banken, bei denen er die Countygelder hinterlegt. Durch Verweigerung dieses Aufschlusses macht er es nicht nur dem Publikum, sondern auch dem Countyrat unmöglich, festzustellen, ob er die Zinsen auf alle Countygelder abgeliefert hat.

$130,968 nicht verrechnet.

Daß Countyschatzmeister O'Connell in dem Geschäftsjahr, über das sich die Untersuchung erstreckt, Interessen auf Countygelder im Betrag von $130,968 nicht verrechnet hat, die er hätte an das County abführen sollen, ist die Ansicht, die das Bureau in seinem Bericht ausspricht. Im genannten Jahr hat Schatzmeister O'Connell an die Countykasse $150,557 als Zinsen auf die Countygelder abgeliefert. Das Bureau ist im Laufe seiner Untersuchung, die von sachverständigen Bücherrevisoren vorgenommen worden ist, zu der Ansicht gekommen, daß das County an Zinsen $281,526 hätte erhalten sollen. Es ist nach der Ansicht des Bureaus sogar wahrscheinlich, daß der Schatzmeister noch mehr als $281,526 hätte abführen sollen. Es stützt sich bei dieser Vermutung auf die Einnahmen an Steuerstrafzuschlägen. Für das Jahr 1912 schätzt das Bureau die Einnahmen an Zinsen natürlich noch höher, da der Countyschatzmeister größere Summen verwaltete. Trotzdem bot er dem Countyrat nur $162,212 als Zinsertrag an, den dieser ablehnte, da O'Connell eine Verzichterklärung auf alle weiteren Ansprüche verlangte. O'Connell hat die $162,212 noch in seinem Besitz.

Hat keine Bücher.

„Der wirkliche Zinsertrag, den der Countyschatzmeister auf die öffentlichen Gelder erhält", erklärt der Bericht, „läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen. Der Grund dafür ist nach der überraschenden Erklärung des Countyschatzmeisters darin zu suchen, daß er keine Bücher hat, die erkennen lassen, wann und wo er öffentliche Gelder hinterlegt hat, oder wie viel er an Zinsen auf diese Gelder erhalten hat. Hat er derartige Bücher, so verweigert er die Einsicht in diese."

„Doppelte" Buchführung.

Bei der Verwaltung der öffentlichen Gelder bedient sich Countyschatzmeister O'Connell einer „doppelten" Buchführung. Allerdings ist der Name nicht im gewöhnlichen Sinn aufzufassen. Er führt öffentliche und private Bücher. In die letzteren verweigerte er dem Bureau den Einblick eben so wie dem Countyrat. Wie der Bericht erklärt, finden sich aber in den öffentlichen Büchernn nie Eintragungen darüber, wann Steuern eingegangen sind. „Millionen, die er an Steuern und Sondersteuern erhält," erklärt der Bericht, „werden erst lange Zeit, nachdem sie eingegangen sind, in die öffentlichen Bücher eingetragen. Das Büro schätzt, daß von $26,493,422, die unter dem 14. Dezember 1911 eingetragen sind, annähernd $23,000,000 tatsächlich vor dem 1. Juni dieses Jahrs eingegangen sind, daß nahezu alle Eisenbahnsteuern im Betrag von $2,197,347, die unter dem 15. September eingetragen sind, vor dem 1. Mai eingegangen sind."

Verurteilt O'Connells Haltung scharf.

Ueber die Haltung des Countyschatzmeisters O'Connell fällt das Bureau schließlich folgendes verdammende Urteil: „Es ist die Pflicht des Countyrats, die Bücher des Countyschatzmeisters zu prüfen. Die Haltung des Countyschatzmeisters O'Connell, der dem Countyrat und Steuerzahlern Einblick in seine Bücher verweigert, kann nicht schwer genug verdammt werden."

Scharfe Kritik übt der Bericht an der Haltung O'Connells in der Frage der Ueberweisung von Steuergeldern an die Stadt und andere Verwaltungskörper. Er erklärt, der Countyschatzmeister lasse dabei die Bestimmungen der Staatsgesetze völlig unbeachtet. Er halte diese Gelder, die anderen Verwaltungskörpern gehörten, so lange wie möglich zurück, länger, als er ein Recht habe.

O'Connells Bezüge.

Das Gehalt des Countyschatzmeisters, das die Legislatur auf $4000 festgesetzt hat, berechnet der Bericht auf mehr als $35,000 im Jahr 1911, worin Sporteln u.s.w. eingerechnet sind. Der Bericht erkennt an, daß das Gehalt von $4000 unzureichend ist, fügt aber hinzu, daß dies dem Schatzmeister noch kein Recht geb, Interessen auf öffentliche Gelder oder Sporteln zurückzuhalten. „Der Countyschatzmeister hat kein Recht, in die Kasse zu greifen und öffentliche Gelder zu nehmen, weil das Gesetz ihm kein angemessenes Gehalt gibt."

Empfehlungen.

Als Mittel, um den gegenwärtigen schweren Mißständen vorzubeugen, empfiehlt der Bericht die Annahme einer Reihe von Gesetzen. Sie sollen den Countyschatzmeister zwingen, die Countygelder in Banken zu hinterlegen, die der Countyrat bestimmt, und unter ähnlichen Bedingungen, wie die, die dem Stadtschatzmeister auferlegt sind. Er soll Gelder aus Banken nur erheben können, wenn die Anweisung von einem anderen Beamten ebenfalls unterzeichnet ist. Der Countyrat soll die Höhe des Zinsfußes vereinbaren, und der Countyschatzmeister soll keinerlei Zinsen oder Gebühren erhalten. Schließlich verlangt der Bericht noch Einführung eines zureichenden Buchführungssystems und Zahlung eines angemessenen Gehalts an den Countyschatzmeister.

„Politik", antwortet O'Connell.

„Politik, nichts als Politik," erklärte Countyschatzmeister O'Connell heute Vormittag, als er um seine Ansicht über den Bericht des Bureaus gefragt wurde. „Zum ersten Mal seit mehr als 20 Jahren ist ein Demokrat Countyschatzmeister, u. sofort wird er aufs Korn genommen." Späterhin gab er die folgende schriftliche Erklärung ab: „Wenn die Herren, welche das „Bureau of Public Efficiency" bilden, gerecht und unparteiisch wären, würden sie die Tatsachen nicht entstellen, wie sie es in diesem und anderen Berichten über das Countyschatzamt getan haben, seitdem ich Countyschatzmeister bin. Ich habe alle Versprechungen gehalten, die ich dem Publikum gemacht habe. Ich habe bedeutend mehr Zinsen an die Countykasse abgeführt, als irgend einer meiner Vorgänger. Davon aber wird nicht gesprochen, trotzdem der frühere Countyschatzmeister von der Presse und bürgerlichen Vereinigungen gelobt worden ist, weil er die Zinsen an die öffentliche Kasse abgeführt hatte.

„Die Schätzungen und Schlußfolgerungen des „Bureau of Public Efficiency" und die Methoden, die angewandt worden sind, sind lächerlich. Nach ihrer Methode hätte es eben so gut berechnen können, daß ich $500,000 an Zinsenerhalten habe. Ich nehme an, daß das Bureau, wenn ich eine halbe Million an die Countykasse abgeführt hätte, immer noch behaupten würde, ich hätte sollen mehr Zinsen abliefern.

„Was die Bücher in meiner Abteilung anlangt, so werden sie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen geführt. Sie können von jedem Bürger und jeder Behörde, die ein Recht dazu hat, eingesehen werden. Wenn das Bureau den aufrichtigen Wunsch hätte, Zustände, wie sie jetzt bestehen, abzuändern, würde es ihre Zeit und Aufmerksamkeit darauf verwenden, die bestehenden Gesetze dahin abzuändern, daß dem Countyschatzmeister die persönliche Verantwortung für die Gelder, die er jetzt auf eigene Verantwortung bei Banken hinterlegt, abgenommen wird, und würde andere Aenderungen empfehlen."

Countyrat wird energisch vorgehen.

Countyratspräsident A. A. McCormick wies darauf hin, daß der Countyrat seit langer Zeit versucht habe, von Countyschatzmeister O'Connell eine Rechnungsablegung zu erlangen, aber damit nie Glück gehabt habe. Gemäß einem am 17. Juli angenommenen Beschlußantrag werde der Finanzausschuß jetzt energisch auf einer Rechnungsablegung und Prüfund der Bücher des Countyschatzamts bestehen. Wenn O'Connell Einsicht in seine sogenannten Privatbücher verweigere, werden gerichtliche Schritte getan werden, um die Vorlegung dieser Bücher zu erzwingen. „Wenn O'Connell das Geld gehabt hat, muß er auch die Zinsen haben," erklärte der Countyratspräsident. Er wies darauf hin, daß der Countyrat bereits am 4. Februar dieses Jahres den Finanzausschuß beauftragt habe, eine Unterredung mit O'Connell zu vereinbaren, in der er Rechnung ablegen sollte. O'Connell habe das verweigert. Am 17. Juli habe der Finanzausschuß Bericht abgestattet, daß eine gütliche Einigung mit dem Countyschatzmeister unmöglich sei. Daraufhin sei der Ausschuß beauftragt worden, eine Rechnungsablegung von O'Connell zu verlangen, der aber stets im entscheidenden Augenblick abwesend gewesen sei.

Hier ist gute Kohle

Lauft kein Risiko, wenn ihr Kohlen kauft. Besteht auf „garantirte“ Kohle. Reelles Gewicht und gute Qualität — das ist, was Ihr erhaltet in

Consumers Coal

„GARANTIRT“

Nehmt keine Kohle ohne unser Garantie Zertifikat. Es ist Euer Schutz.

„Unser Dienst zu Eurem Dienst“

GUARANTEED CONSUMERS COMPANY PRODUCTS

CONSUMERS COMPANY

Consumers Company Bldg., State u. Quincy Str.

Um zu bestellen telephonirt Wabash 3456 | Für die Haupt-Office ruft auf Wabash 1

Oder telephonirt an einen Händler in unseren garantirten Produkten.

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(19. Fortsetzung.)

„Erlaube, Hedwig — wenn ein junger Mann solche Briefe an ein Mädchen schreibt —“

„Ist damit gesagt, Ewald, daß dieser junge Mann zu verurteilen und jenes junge Mädchen zu verachten ist? Wenn in einem solchen Brief nichts weiter zum Ausdruck kommt, als eine reine, hohe und schöne Liebe, die nimmermehr den Grund zu Häßlichkeit oder Schande bilden kann — dann — hast Du nicht selbst oft genug gesagt, die Liebe sei unser erhabenstes Gut? Hast Du nicht selbst oft geäußert: Wohl denen, die sie recht begreifen, die die Magd Gottes nicht zur Dirne erniedrigen?“

„Wohl — aber —“

„Das hast Du gesagt, Ewald. In diesen Zeilen lese ich nur, daß diese Magd Gottes, mit dem Diadem des reinsten Glaubens gekrönt, von einem jungen Männerherzen zur Königin auserkoren wurde. Nicht gleißende Worte, nicht schillernde Lüge bietet er als Brautgeschmeide. Edelsteine sind seine Reden, klar, rein und fehlerlos ihr Leuchten. Deswegen, Ewald, hast Du Fritz Rowaldt preisgegeben?“

Ein Abgrund tat sich vor ihm auf. In der Verzweiflung, die all ihre Spitzen in seine Brust bohrte, wandte er nochmals ein:

„Worte täuschen. Es gibt falsche Diademe, die nicht von echten zu unterscheiden sind. Wo ist der Beweis, daß diese Liebe so hehr und rein gemeint war, wie Du sagst? Wo ist die, an die diese Briefe gerichtet sind, daß sie Zeugniß ablegen könnte?“

Frau Hedwig holte tief Atem, ließ die Arme sinken und legte das Haupt ein wenig zurück:

„Hier steht sie, Ewald!“

Professor Glaukner sah seine Frau einen Augenblick mit einem Ausdruck an, den man nur mit völliger Verständnißlosigkeit erklären konnte. So, wie ein Mensch sieht, der plötzlich aus tiefem Schlafe geweckt wird und sich weder über seine Umgebung, noch die Ereignisse der letzten Zeit sofort klar ist, der sein Gehirn erst zur Tätigkeit anspornen muß, um die Fühlung mit der Gegenwart zu gewinnen.

Allmählich veränderten sich seine Züge, machten die ganze Stufenleiter grenzenlosen Erstaunens bis zu höchster Bestürzung durch, um dann erst der gewaltigen Erschütterung, der furchtbaren Erkenntniß Raum zu geben, die sich nun in seinem Antlitz spiegelte.

Diese Pause war so schwer und drückend, daß Frau Hedwig, nur um ihr ein Ende zu machen und etwas zu sagen, endlich das Schweigen brach, indem sie erklärend fortfuhr:

„Dieser Brief, Ewald, war an mich gerichtet.“

Sie wunderte sich selbst über ihren Mut, über diese kühle, gelassene Ruhe, mit der sie die höchsten Worte: Vertrauen und Glaube, zerriß; sie wunderte sich über die Gleichmütigkeit, in der sich alles abwickelte.

Ein anderer Karakter als Dr. Glaukner wäre vielleicht auf diese unglückliche Frau zugestürzt, hätte ihr schimpfliche Beschuldigungen ins Gesicht geschleudert.

Immerhin hätte ein solcher Ausbruch des Zorns und der Verzweiflung ihr das Geständniß erleichtert. Allein die dumpfe Ruhe, in der die Eule die Tatsache entgegennahm, verwirrte Hedwig und machte es ihr unmöglich, ihr Geständniß ohne Weiteres fortzusetzen. Was ein anderer in Worten ausgedrückt hätte, das drückten in tragischer Beredsamkeit Ewalds Züge aus. Er öffnete endlich die Lippen, und nun erst floß auf beiden Seiten die Rede:

„Du willst also sagen, Hedwig, daß der Brief Fritz Rowaldts Dir gegolten hat?“

„Ich habe es schon ausgesprochen, Ewald.“

„Schrieb er Dir — mit Deinem Einverständniß?“

„Ja.“

„Warum blieb der Brief in seinem Besitz und woher weißt Du so genau, daß er wirklich an Dich gerichtet war?“

„Ich habe ihn bereits einmal empfangen.“

„Du hast ihn bereits einmal empfangen — und — gelesen?“

Sie nickte.

„Auch — beantwortet?“

Jetzt spannte sich sein sehniger Körper, der Kopf legte sich etwas vor; sie konnte seine Augen nicht sehen, denn in den Brillengläsern lag der Glanz der Sonne.

„Ich habe ihm auch geantwortet.“

„In — in eben solchem — in eben solchem Ton?“

„Ich habe ihm geantwortet, weil ich ihn liebte.“

Seine Hände ballten sich zu Fäusten; ein krampfhaftes Zittern lief über seine Gestalt, und gleichzeitig entrang sich ein Ton seiner Kehle, der ebensosehr ein innerliches Aufschluchzen wie ein abgerissener Zornesausbruch sein konnte.

Er tat einen Schritt auf sie zu, hob etwas die Arme, und schon schien es, als sollten diese Fäuste auf Hedwig niederschmettern, die keinen Schritt zurückwich, nur die Schultern ein wenig nach rückwärts bog, daß ihre Handflächen nach vorn zeigten und der Kopf sich dabei noch tiefer in den Nacken legte — aber seine Faust schlug nur gegen die eigene Schläfe, während ein dunkler, blauer Strang wie eine Narbe quer über seine Stirne lief.

Dann, als sei mit diesem Ausbruch, der um so fürchterlicher war, als er sich nach innen entlud, seine Kraft erschöpft, brach er in einen Sessel nieder, und ein qualvolles Stöhnen entrang sich der breiten Brust.

Sie hörte nur aus den unartikulirten Lauten: „Betrogen!“

Sie schüttelte den Kopf, langsam, still, trat sie ihm näher und sagte mit leiser Stimme, die gleichwohl durch seine Verzweiflung drang:

„Hältst Du mich dessen für fähig?“

Er hob das Haupt.

„Du willst sagen — ich weiß —“ Er lächelte mühsam — „Du willst sagen, es war eine ideale Liebe, ohne Makel und Fehl — nun wohl — daran zweifle ich nicht, nein, nein, ich zweifle nicht — aber —“ hier erhob er sich, legte die Rechte an die Stelle, wo sein Herz in wilden Schlägen pochte. „Aber ist das nicht zum guten Ende gleichgiltig? Hast Du ihm nicht gegeben, was mein war? Deine Liebe? Die Schönheit Deiner Seele? Die Freude meiner Gedanken? Die Sicherheit solchen Glücks? Die Lebensluft, die in Deiner Schönheit geschlummert hat? Er lebte in der Sonne, ich ging im Schatten. Er hatte die Wahrheit, ich die Lüge.“

„Wäre er dann so gewesen? Und würde alles so gekommen sein? Die im Lichte sind, sind glücklich. Hast Du den Eindruck gewonnen, Ewald, daß er glücklich ist?“

Er schüttelte den Kopf. Sie begann also, das Rätsel zu lösen. Langsam und sicher, als hätte sie Tage und Wochen diese Rede vorbereitet, berichtete sie ihm, ohne einmal zu stocken, wie sich alles zugetragen. Sie sprach weder pathetisch, noch mit besonderer Betonung dessen, was zu ihrer und Fritz Rowaldts Entschuldigung dienen durfte. Sie sprach klar, gemessen, fast trocken und prosaisch, nud nur, als sie auf das Idyll im Pfarrhause kam, da wurde ihre Sprache lebendig, da fand sie glänzende Farben, die aber allsogleich vor der Nacht der folgenden Katastrophe erloschen.

Er lauschte, ohne sie zu unterbrechen. Je weiter sie sprach, desto ruhiger wurde er, während sich ihre eigene Aufregung steigerte. Ihr Sprache wurde unnatürlich; je mehr sie sich dem Ende näherte, desto hastiger redete sie, bis sich die Worte überstürzten und die erst gewahrte Ruhe sich in völliger Verzweiflung auflöste.

Sie bemerkte nicht, wie sein Gesicht heller und heller wurde, daß der Zorn, die Verachtung, die sich in seine Züge geschlichen, einem erhabenen Mitleid wich.

Als sie schließlich sprach:

„Sieh, ich will jede Sühne tragen, die Du oder das Schicksal mir auferlegt. Ich habe auf alles Glück verzichtet und will mir in alle Zukunft keine Erlösung wünschen — ich flehe nur bei Tag und Nacht zu Gott, in dessen Händen alle Wendung liegt, er möchte für so viel Leid, das ich erduldet, Dir etwas verleihen, das Dir als Trost und Ausgleich dienen könnte für das, was ich Dir genommen. Denn ich habe Dir den Glauben genommen, nicht wahr? Den Glauben an die Schönheit, an die Wahrheit und an das Leben. Sag es, Ewald — ich habe Dir alles genommen, nicht wahr? Ich werde keine Ruhe mehr finden und kein Ziel mehr sehen...“

Er nahm sie in seine Arme. Ihr gertenschlanker Körper zitterte und bebte wie ein Rohr, über das der Sturm hinweggeht, so daß er sie halten mußte, denn ihre Kraft versagte und sie drohte, umzusinken.

Während sie so dastand und, von seinem kraftvollen Arm gehalten, langsam in die Knie glitt, strich seine Linke begütigend über ihren Scheitel:

„Wenn ich Dich nicht kennen würde ....wenn ich nicht trotz Allem in Deiner Seele gelesen hätte wie in einem offenen Buch, dann wäre es vielleicht so, wie Du sagst. Doch Dein Fehlen, Hedwig, war Irren. Der Irrtum aber ist in des Menschen Brust gesenkt und wird nur da zur Sünde, wo sich die Absicht in ihm verbündet. Deine Seele, mein Kind, ist rein geblieben unter der täglichen Läuterung des Schmerzes. Meine Sehnsucht, Hedwig, war groß, denn sie suchte Tag und Nacht Deine Liebe. Du gabst mir Deine Treue, Du gabst mir alles, was Du mir geben konntest, nur nicht Zärtlichkeit. Trotzdem war das, was ich in Dir besessen, noch unendlich. Und so reich fühlte ich mich, daß ich heute, wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, erst die schrecklichste Armut empfinde, die mir nun beschieden ist...“

Sie wollte ihn unterbrechen, aber er fuhr, die Augen zur Höhe gerichtet, das Gesicht von visionärem Schimmer übergossen, fort:

„Ich will Dir die Ruhe und den Frieden geben, Hedwig. Ich wollte sagen: was Du mir genommen, steht in keinem Verhältniß zu dem, was Du mir gegeben. Trotz Allem. Jenem aber, Fritz Rowaldt, hast Du nur die Hoffnung geschenkt, die Hoffnung auf ein glückhaftes Ziel, dann nahmst Du ihm das. Ihm nahmst Du den Glauben, die Zuversicht und die Freude. Ihm nahmst Du alles — so, daß ich meine, nur **ihm** hättest Du abzubitten, an ihm hast Du gefehlt, und Deine Sühne soll, wenn ich das Schicksal recht verstehe, so beschaffen sein, daß Du die Sünde von Deinem Haupt hinwegnimmst, indem Du ihm gibst, was Du ihm schuldest.“

Er sprach mit solch verklärter Stimme, sein Wesen schien ihr so weltentrückt, daß sie, von plötzlicher Furcht gepeinigt, von der Angst vor etwas Ungewissem, das schon in handgreifliche Nähe gerückt war, erfaßt, aufsprang:

„Ewald! So, wie Du sprichst, würde keiner sprechen... das darf das Ende nicht sein... Ich will zu Gott bitten, daß er uns beiden eine Erleuchtung gibt...“

„Begreifst Du nicht, Hedwig, daß diese Erleuchtung über mich gekommen ist in dieser Stunde, die meine schwerste sein konnte und mir nun die Erlösung bedeutet aus grausamer Fron?“

„Ich verstehe Dich nicht,“ sagte sie tonlos.

„Ich will es Dir erklären,“ fuhr er fort. „Sieh, ehe ich Dich gekannt, war mein ganzes Leben schon auf jene Heiterkeit der Betrachtung gestimmt, die allein uns Menschen das wahre Glück verleihen kann. Nimmer kann dem Einzelnen die blaue Blume, die wir doch alle unser Leben hindurch suchen, in einem Garten erblühen, in dem das Unkraut des Mißtrauens und der Selbstüberschätzung wuchert, den keine im Ueberschwang der Empfindungen vergossene Träne befruchtet, dem keine lachende Sonne als Lebensspenderin leuchtet.

(Fortsetzung folgt.)

— Durchschaut. — Frau A.: Wo ist Ihr Mann heute? — Nachbarin: Er ist eben zu einer Sitzung gegangen. — Frau A.: So — wie lange hat er denn?

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsiline Co., Canton, O.

Wenn über 50 Jahre, Gebraucht „Cascarets“

Was Gläser gegen schwache Augen, sind Cascarets gegen schwache Eingeweide.

Holt jetzt eine 10c Schachtel.

Die meisten alten Leute müssen ihren Eingeweiden regelmäßig Hilfe angedeihen lassen, sonst leiden sie an Verstopfung. Dieser Zustand ist vollständig natürlich. Es ist ebenso natürlich, daß alte Leute langsam gehen. Denn das Alter ist niemals so tätig wie die Jugend. Die Muskeln sind weniger elastisch. Und die Eingeweide sind Muskeln.

Deshalb haben alte Leute Cascarets nötig. Man konnte ebenso gut schwachen Augen Hilfe versagen, als die sanften Mittel für die schwachen Eingeweide anzuwenden. Die Eingeweide müssen in Tätigkeit erhalten bleiben. Dies ist von größter Wichtigkeit für alle Altersklassen, besonders bei den Fünfzigern.

Alter ist nicht die geeignete Zeit für starke Abführmittel. Die Jugend kann gelegentlich die Eingeweide sogleich in Tätigkeit bringen. Aber eine Peitsche kann nicht jeden Tag angewandt werden. Was die Eingeweide der Alten benötigen, ist ein leichtes natürliches Tonic. Eines das fortwährend ohne Schaden benutzt werden kann. Das einzige solche Tonic sind Cascarets, und sie kosten nur 10 Cents per Schachtel in irgend einer Apotheke. Sie wirken während Eures Schlafes.

So ein Wiedersehn!

Von Paul Bliß.

Wenn die wirklichen Herbststürme über diese beste aller Welten hinfegen und den Reigen der dürren Blätter bunt durcheinanderwirbeln, dann ist es an der Zeit, daß jeder sogenannte anständige Mensch daran denkt, sich einen wärmenden Paletot zurechtzulegen, um dem kommenden Winter beruhigt entgegensehen zu können.

So fand denn auch ich einen barmherzigen Schneider, der zu meinem Talent so viel Vertrauen hatte, mir einen soliden und eleganten Winterüberzieher pumpweise zu liefern.

Stolz und ach, so behaglich, ging ich, angetan mit meiner neuen „Pelle“, über die Straße; meine Bekannten grüßten mich mit einer leisen Ironie, indem sie das neue Kunstwerk bewunderten; manch boshaftes Lächeln sah ich, und manche indiskrete Frage nach Art und Herkunft des Paletots mußte ich geduldig — als höflicher Mensch — ertragen, ja, ein sehr witziger Freund fragte mich: „Hat denn dieser leichtsinnige Schneider keine Familie, an die er zu denken hat?“ — Kurz, mein Paletot wurde soviel bestäunt und mit so neidischen Blicken bewundert, daß ich nun erst recht stolz wurde, so ein Wunderwerk zu besitzen, und infolgedessen — eben um all die lieben Freunde zu ärgern — noch selbstbewußter auftrat und keine Gelegenheit vorübergehen ließ, das Kunstwerk meines guten Schneiders — dem der Himmel ein langes Leben schenken möge! — zur Schau zu tragen.

Eines Abends gehe ich in ein Restaurant, um mich an einem guten Schoppen zu laben.

Vorsichtig, wie man im Herbst mit seinem Paletot sein muß, hänge ich mein neues Besitztum unmittelbar neben meinen Platz und vertiefe mich in das Studium meiner nächsten Umgebung.

Plötzlich tritt ein Mann ein, der einen braunen Paletot trägt. Ich staune ihn an, — weniger den Mann als den braunen Paletot; — meine Blicke sind wie gebannt, denn plötzlich keimt in mir die Gewißheit auf: dieser Kerl dort, dieser Mensch mit dem unsympathischen Aussehen, der trägt deinen alten Paletot!

Ich kann mich täuschen, gewiß, denn sicherlich gibt es Hunderte brauner Paletots gleichen Aussehens, — aber der meinige hatte einen so eigenartigen Schnitt, daß ich ihn auch unter Hunderten wohl wiedererkannt hätte, — doch, wie gesagt, ich kann mich ja trotzdem täuschen.

Nun setzt sich der Kerl — ausgerechnet an meinen Nebentisch — er zieht den Paletot aus und hängt ihn unmittelbar neben dem meinigen auf, — das braunkarierte Futter sieht mich an, — und nun, nun erkenne ich meinen alten Paletot mit tödlicher Sicherheit wieder, denn in der rechten Ecke des braunen Futters entdecke ich jenen talergroßen hellen Fleck, den mir einst die ätzende Säure eines chemischen Freundes beigebracht hat; ich habe mich also nicht getäuscht.

Ein Gefühl unendlicher Wehmut überkommt mich.

Nun hängt dort mein alter unmittelbar neben meinem neuen Paletot. — O, wenn sie reden könnten, diese leblosen Dinge. Was für ein Geschichtchen würde da der alte dem neuen erzählen. — Und ich danke meinem Schöpfer, daß sie nicht reden können.

Mein lieber, alter, brauner Paletot, was habe ich alles mit dir durchgemacht.

Auch du sahst einst so stolz und elegant aus wie dein neuer Nachbar, — auch du warst einst auf Pump geliefert, und dein Erzeuger war ein guter Mensch, denn er litt, ohne zu „klagen“, — auch du bist einst angestaunt worden von den neidischen guten Freunden, — und dennoch war auch dein Dasein ein beschränktes, — der ewige Kreislauf aller Dinge, — Werden und Vergehen.

Es zuckt mir in allen Fingern. Gar zu gern möchte ich meinen alten Freund ein wenig streicheln, oder mal meinen Kopf an das weiche schöne Futter anlehnen, — aber nein, es geht nicht, — der ekelhafte Kerl nebenan stört mich, — diese stahlgrauen, harten Augen, die mich so von der Seite her anstarren, sie erschrecken mich förmlich, — es geht nicht, ich wage es nicht.

Mein Herr Nachbar beginnt zu essen.

Brrr! Ein Schauer rinnt mir den Rücken herunter, — der Kerl ißt mit dem Messer, und den Knochen des Koteletts nimmt er in die Hand und nagt ihn ab.

Und in solche Gesellschaft muß mein geliebter alter Paletot geraten! Es tut mir in der Seele weh.

Ach, und wie ich sie nun da beide nebeneinander hängen sehe, den alten und den neuen, da ist es mir fast, als hätte ich den alten lieber als den neuen, so stolz ich auf mein neues Wunderwerk bin, — aber der neue ist eben noch zu neu, ich fühle mich noch nicht vertraut und heimisch mit ihm, während der alte mir drei lange und schwere Winter hindurch treue Dienste geleistet hat, — und in ihm habe ich geliebt und gelitten, — ihn habe ich angezogen, wenn das Zimmer kalt und der Kohlenlieferant nicht mehr pumpen wollte, — ihn habe ich getragen, als ich zum ersten Male mit meinem blonden Lottchen durch den stillen Tiergarten ging, der in winterlicher Einsamkeit uns seine ganze Schönheit zeigte, — er ist mir kein totes Ding mehr gewesen, er hat teilgenommen an meinen Leiden und Freuden.

Und nun in solchen Händen, — das tut wirklich weh.

Warum mußte ich ihn damals auch verkaufen!

Noch weiß ich den Tag genau, — es war am 1. Mai. Ein Tag voll Sonnenschein und Vogelsang; ein Himmel so blau und klar, wie er nur verliebten Leuten strahlen kann; und Blumenduft und saftstrotzendes junges Grün, und lachende frohe Menschen, wohin auch das Auge blicken mochte. Und da kam das kleine Lottchen angejubelt, mit Springen und Trala, lustig wie immer.

Jauchzend rief sie: „Schatz, ich hab' da drüben einen Hut gesehen, den muß ich unbedingt haben! Komm, kaufen wir ihn! Er kostet nur sechzehn Mark!“

Mit wehmütigem Lächeln sah ich sie an, sagte gar nichts und zeigte ihr nur mein Portemonnaie mit sechs Mark Inhalt.

Sie aber meinte lachend: „Nun ja, der Anfang ist ja gemacht! Sechs Mark sind da, also werden sich die anderen zehn auch noch finden!“

„Woher?“ fragte ich nur.

Nun aber wurde sie kribbelig. Nervös rief sie: „Woher? Mein Gott, du wirst doch die lumpigen zehn Mark auftreiben können!“

„Sag' mir nur, woher?“

„Nun, schlimmstenfalls versetzen wir etwas!“ Und plötzlich jubelnd: „Halt, ich hab's! Wir versetzen Deinen alten Winterpaletot!“

„Ich denk' ja nicht dran!“

„So? Weshalb denn nicht?! Willst du ihn etwa als Mottenfutter im Spind hängen lassen? Zum nächsten Winter mußt Du doch einen neuen haben!“

„Ich dächte, ich könnte den alten noch ein Jahr tragen,“ bemerkte ich schüchtern.

„So? Denkst Du das? Nun, wie Du meinst, — aber das kann ich Dir sagen, ich geh' dann nicht mit Dir aus!“

Na, kurz und gut, — nach einer Viertelstunde war so ein Trödler da.

Ein kleiner, dicker Kerl, der mit seinen dicken, roten Fingern meinen lieben, alten Paletot aufhob, ihn mit prüfenden Augen aufs genaueste untersuchte, die Knopflöcher betastete und das Futter befühlte, um ihn dann geringschätzig und achselzuckend wieder hinzulegen mit der Bemerkung: „Hat nicht viel Wert für mich.“

Ich wollte auffahren vor Wut, aber Lottchen raunte mir zu: „Laß mich nur machen.“

Und nun begann ein Handeln und ein Feilschen, daß ich sprachlos war; zweimal ging der biedere Trödler hinaus, zweimal kam er wieder, und beim dritten Male bezahlte er endlich fünfzehn Mark, die Lotte verlangt hatte.

Jubelnd nahm sie die fünf Taler und lief hinüber zur Putzmacherin.

Mir war, als hätte man mir etwas hinausgetragen, das ich mein Lebtag nicht würde verschmerzen können.

Schon zehn Minuten später war die kleine Hexe wieder da, und auf ihrem Köpfchen prangte das duftigste Hütchen, das ich je im Leben sah.

So wurde aus meinem alten Paletot ein neuer Sommerhut.

* * *

Während der letzten Viertelstunde habe ich dagesessen wie im Traum, hab' auf nichts von meiner Umgebung geachtet und nur meinen alten Träumereien nachgesonnen, die mir wieder ein Stückchen heiterer und wehmütiger Vergangenheit wachgerufen haben.

Der erste Blick gilt meinem Nachbar.

Potz Blitz, was seh' ich! Der Kerl ist fort!

Der zweite Blick gilt meinem Paletot!

Doch was ist das? Der alte hängt ja noch da!

Ja, wie geht denn das zu?!

Plötzlich tagt es bei mir: Hilf, Himmel, mein neuer Paletot ist fort! Der Kerl nebenan hatte den alten dagelassen und meinen neuen dafür mitgenommen!

Ich schlage Lärm. Die Kellner laufen zusammen. Der Wirt kommt. Ein wüstes Hin und Her von Fragen und Antworten. Natürlich resultatlos, denn keiner kennt den fremden Menschen.

Schließlich meint der Wirt: „Ich verstehe nur nicht, daß Sie nichts davon gemerkt haben, Sie haben doch dicht dabei gesessen!“

Ich wurde rot. Der Wirt hatte ja recht.

Endlich zog ich meinen alten Paletot wieder an und ging geknickt nach Hause.

Als ich daheim ankam, saß gerade die Lotte am Schreibtisch.

Da sah die kleine Hexe auf und ließ ihre kitzeligen Blicke über mich hingleiten.

Maßloses Erstaunen.

„Ja, um Gotteswillen, was ist denn jetzt das?!“ kicherte sie.

Traurig, wehmütig beichtete ich dann alles.

Und sie lacht, lachte aus vollem Halse und rief: „So ein Wiedersehen!“

Ich aber, ich dachte an den guten, vertrauensvollen Schneider.

Armer Mann!

Dr. Schwarz

Deutscher Spezialarzt

39 W. Adams Str.

DEXTER BLDG., Zimmer 60. gegenüber der Fair

behandelt gründlich alle Krankheiten der

Männer, Frauen und Kinder.

Konsultation frei.

Sprechstunden: 9 Morg. bis 5 Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

E·IVERSON & CO·

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Jetzt ist die Zeit, Euren Bedarf an Winter-Waaren zu diesen außergewöhnlich niedrigen Preisen zu decken.

Garn — Germantown Garn, alle Farben, Strang, **7½c**

Sweater Coats — Schwere Shaker gestrickte Sweater Coats für Männer — schlichtgrau mit 2 Taschen, Shawl Kragen, Gr. 34—44, Montag nur **1.29**

Hosen — Männer u. Knaben Musterhosen; Hairline u. Cassimeres; in dunkelfarbig; Gr. 28 bis 42; $2 Werte; — Montag, zu **1.25**

Wintermützen. — Schwere Winermützen für Knaben; von wollenen Mischungen, mit innerem Pelz Band; speziell, — nur für Montag, **19c**

Ueberzieher — Ueberzieher für Knaben, schlichtfarbig und Mischungen, mit Autokragen; Gr. 2½ bis 10 Jahre; $2.50 wert; Montag, **1.60**

Unterzeug — Wollenes Musterunterzeug f. Männer, Naturwolle u. Kameelshaar — Unterhemden und -Hosen, Werte bis $2, 1.25, 98c und **69c**

Unterzeug — Feines geripptes Unterzeug f. Damen; fließgefüttert, reg. u. Extra-Größen, die regul. 29c Qualität, Montag, **17c**

Unterzeug — Fein gerippte, fließgefütt. Leibchen u. Pants für Kinder; in allen Größen; die reg. 35c Sorte, Montag für **19c**

Kurzwaaren. 5c-Flasche Vaseline, für **2½c**

Strumpfwaaren — Feine heim gestrickte schwarze wollene Socken für Männer, Winter Schwere, anderswo zu 50c verkauft, Paar **29c**

Strumpfwaaren — Fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe, gerippter Oberteil, — die regul. 19c-Qualität; — das Paar **11c**

Strumpfwaaren — Schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen; feine u. schwere Qualität, die besten 15c-Werte, das Paar **8c**

Handschuhe — Musterhandschuhe u. Mittens Cashmere u. seidegef. Glacehandschuhe u. Mittens f. Damen u. Mädchen, bis $1 wert, zu 48c, 39c, **25c**

Slippers — Schwarze Velour Slippers f. Damen, mit schweren Filzsohlen; mit Flanell gefüttert; 69c wert, — das Paar für **33c**

Schuhe — Schuhe für Kinder — Lackleder mit rot, lohfarbige und Dull Oberteile — Größen 3 bis 8; 75c wert, — das Paar **59c**

Serge — Reinwoll. Kammgarn Storm Serge — volle Yard breit; der beste 59c Wert; die Yard für **38c**

Broadcloth — 58 Zoll breites Repellant Broadcloth; in fünfundzwanzig verschiedenen Schattirungen; 75c wert; — die Yard zu **43c**

16 Unzen Flasche **Peroxide**, Montag für **10c**

Muslin — Gute Qualität Fabrikrester von gebleichtem Muslin; Längen bis zu 8 Yards; 7c wert, die Yard für **3¾c**

Flanell — Touristen Flanell in hellen und dunklen Streifen und Karrirungen; Längen bis zu 9 Yard; die Yard für **6¾c**

Shaker Flanell — 29 Zoll breiter Shaker Flanell — auf beiden Seiten gefließt — die 9c Qualität, die Yard für **5½c**

Baby Flanell — Die 12½c geköperte Qualität — in blau, rosa, weiß und cream — die Yard zum Preise von **7½c**

Pongees — Feine Seide mercerized schlichtfarbige Pongees, 32 und 36 Zoll breit, 15c wert, die Yd. für **7½c**

Flannelettes — Echte Duckling — gefließte Back-Flannelettes für Kimonos u. Robes — 19c wert, die Yard **11½c**

Muslin — Volle 39½ Zoll breit, für Betttücher und Kissenbezüge, 11c wt., Fabrikrester — die Yard für **5½c**

25c **Rheinsteinknöpfe**, Montag, das Dutzend zu **12½c**

Gardinen — Partie Spitzengardinen, 2, 3 u. 4 Paar von einer Sorte, einfach u. gemustert Werte bis $2.00, das Paar **95c**

Scrim — Partie v. Gardinen Scrim, in Allover Mustern — rot, grau u. braun, 10c wert, die Yard für **5c**

Blankets — Große Sorte von baumwoll. Blankets, mit rosa u. blauen Rändern; 98c wert; das Paar für **49c**

Coats — für Mädchen, 2 bis 6 Jahre; — v. weißem Bearskin gemacht; — warm gefüttert; 2.25 wt. **1.58**

Coats — für Mädchen, 6 14 Jahre; von blauen u. grauen Chinchillas, $5 Wt., für........ **2.98**

Kleider — Fancy Plaidkleider für Kinder; gefüttert; Größen 2 bis sechs Jahre; reguläre $1.00 Werte, am Montag, zu **58c**

Garn — Beste Qualität deutsches Strickgarn, in schwarz und farbig; — Montag, Strang für **22c**

Madras — Yd. breiter mercerized Madras Waisting; in feinen Mustern; bis zu 25c wert, — die Yard zum Preise von **10c**

BASEMENT

Swifts Pride Laundry Seife, 10 Stücke für............ **25c**	**Große Sorte Waschbrett,** 39c wert, für............ **19c**
U. S. Mail Laundry Seife, 4 Stücke für............ **14c**	**Ein Pfd. Größe Kaffemühle,** mit Glasbehälter, die 75c Sorte, für............ **49c**
Große Büchse Blackene Ofen-Politur, 10c Büchse............ **4c**	**Inverted Gaslampe** — Brenner, Glühstrumpf, innere Glocke u. Außenglocke, mit 2½zöll. Franse, vollständig, $1 Wert, zu............ **67c**
Palmetto Schruppbürste, mit solid Back, 10c Wert............ **5c**	

Nur ein „Bromo Quinine“.

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove“. Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c.

Die Kronjuwelen der Welfen.

Zu der Thronbesteigung des Prinzen Ernst August wird der Korrespondenz „Heer und Politik“ über die Kronjuwelen des Welfenhauses geschrieben: Die welfischen Kronjuwelen befanden sich im Jahre 1867 noch in der Marienburg zu Hannover, als die Welfen mit der preußischen Regierung wegen des Privatvermögens verhandelten. Die Kommissäre erachteten die Fortschaffung der Juwelen für bringend notwendig. Die Königin Marie von Hannover schickte den Geheimrat von Stockhausen zur Gräfin Julie Kielmannsegg, der Mutter des zu den Hannoverschen Emigranten gehörenden Grafen Kielmannsegg mit der Anfrage, ob sie es übernehmen würde, die Kronjuwelen nach England in Sicherheit zu bringen. Im Einverständniß mit ihrem Manne erklärte die Gräfin sich dazu bereit. Es wurde verabredet, daß die erste Kammerfrau der Königin den Kronschatz im Reisewagen aus Hannover fortführen sollte, bis sie auf dem Weg den Kielmannseggschen Wagen treffen würde. Dies geschah, und auf der Chaussee wurden ein Koffer und eine Kiste aus dem königlichen Wagen in den anderen gehoben. Darauf erfolgte der Transport nach Blumenau, dem Landsitz der Kielmannseggs. Am anderen Tage nahm man gemeinsam mit dem Geheimrat von Stockhausen die Uebergabe der einzelnen Gegenstände vor, die darauf im Schlafzimmer der Gräfin sichergestellt wurden. Nach 14 Tagen reiste die Gräfin mit dem Schatz nach London. Man wählte den kürzesten Weg. Wegen der Visitirung an den Grenzen verließ man sich auf das Glück und auf die Vorsicht in der Verpackung. Jedes Schmuckstück wurde einzeln untergebracht, jeder Stein mit der Nummer des Inventars versehen, in Watte und Leinen genäht und dann in ein Kleidungsstück eingenäht. Diese Kleidungsstücke wurden so knapp eingerichtet, daß sie durch zu großen Umfang nicht verräterisch werden konnten. In der Handtasche der Gräfin steckte die kleine englische Juwelenkrone in einem großen Wollknäuel zum Strickzeug, ein großes Strahlendiadem trug sie in Ohrenwärmer eingenäht unter dem Hut, mehrere Perlenhalsbänder um den Nacken, Armbänder an den Armen. Aehnlich ausstaffirt war Graf Kielmannsegg. In Köln nahm man direkte Billetts nach London. In Calais wurde zufällig die Großherzogin von Mecklenburg Strelitz von einem englischen Regierungsdampfer erwartet. Man bat sie, die Ueberfahrt auf diesem Schiffe zu gestatten, und auf diese Weise wurde die Gepäckrevision vermieden. Mit Hilfe des Herzogs von Cambridge wurden die Juwelen in London im Tresorgewölbe des Bankhauses Coutts niedergelegt. Die Mission war erfüllt. Später brachte die Gräfin Kielmannsegg die Kronjuwelen von London nach Gmunden, wobei sie sich derselben Mittel bedienen mußte. So kommt es, daß die Kronjuwelen des Welfenhauses im Jahre 1867 der „preußischen Gefahr“ entgingen und den Welfen ohne jede Schwierigkeit erhalten blieben.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ein Mordgeheimniß?

Aurora, Jll., 22. Nov. Hinter einer nicht geschlossenen Tür eines mit Holz beladenen Güterwagens aus South Bend, Wash., wurden beim Entladen hier blutbefleckte Unterkleider einer Frau und eine deutsche Grammatik gefunden, in welcher die Namen Helba Day, Springfield, Dr. A. H. Day, Colville, Wash., Charles Mantz, Colville, Alfred Love, Des Moines, Jowa, und andere waren. Frl. Day, eine siebzehnjährige Hochschülerin, welche sich in Des Moines auf Besuch befindet, meinte, daß das Buch zuletzt im Besitz ihrer Lehrerin, Frl. Alice McCormack, war. Die Polizei vermutet, daß die Eigentümerin der blutigen Kleidungsstücke ermordet und letztere von dem Verbrecher in den Frachtwagen geworfen wurden. Der Wagen war am 23. Oktober verfrachtet worden. Das Buch war an einen Buchhändler verkauft worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 373 Zahlungseinstellungen diese Woche, 313 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Leichen von drei Seeleuten des Dampfers Nottingham bei Sault Ste. Marie, Mich., aufgefischt.

— Student Wray aus Leechburg, Pa., ist in Gettysburg an eingedrückter Brust und Lungengeschwüren, Folgen des Fußballspiels, heute gestorben.

— In Flushing, L. J., hat eine Anzahl Hausfrauen ihren Kohlenbedarf gemeinsam eingekauft und $1.25 an jeder Tonne gespart.

— Der Stadtrat von Philadelphia will zwischen den dortigen seit drei Monaten ausständigen Kleidermachern und den Arbeitgebern vermitteln.

— 14 Jahre Zuchthaus wegen Waffentragens erhielt Antonio Conova, einer der berüchtigten „Revolvermänner" der New Yorker Ostseite.

— In Abwesenheit ihres Gatten, eines Eisenbahnbeamten, hat in Manila, Jowa, Frau Walter Temple ihre beiden Kinder und sich vergiftet; Grund unbekannt.

— $150,000 Feuerschaden in Anlage der Atlantic Macaroni Co., Long Island City, N. Y.; 350 Arbeiter und Mädchen mußten flüchten, zwei schwer verbrannt.

— Funkendepeschen zwischen Scranton, Pa., und Binghampton, N. Y., von Schnellzug durch Funkensystem der Lackawannabahn mühelos gesandt, auch empfangen.

— Bei Bellaire, O., stießen zwei Frachtwagen zusammen; in dem einen waren 500 Pfund Dynamit, das jedoch nicht explodirte, in dem anderen zwölf italienische Streckenarbeiter; diese wurden verletzt.

— Der Schauspielerin Olga Nethersole wurden in New York $32,217 gegen die Theaterfirmen Schubert und Liebler wegen Vertragsbruchs zugesprochen; Frl. Nethersole sollte $1000 die Woche erhalten.

— Mit Karbolsäure machte angeblich der seither verschwundene James Biddlecomb in Cedar Creek, Nebr., Frl. Irene Sweem in ihrem Hotelzimmer blind und brachte ihr tötliche Stichwunden bei.

— Nathan Straus, Mitbesitzer des New Yorker Waarenhauses Macy, hat sich ins Privatleben zurückgezogen und will sich gänzlich gemeinsinniger Tätigkeit, vor allem der Pasteurisirung von Milch, widmen.

— Das County Langlade, Wis., erhielt auf dem Kartoffelbauerntag in Rhinelander den ersten, das County Oneida den zweiten Preis. Vertreter von fünf Counties wollen den Wälderraub in Nordwiskonsin gerichtlich bekämpfen.

— Das neue Ohioer Lizensgesetz, welches die Zahl der Wirtschaften stark beschränkt und zweimalige Verletzung des Sonntagsgesetzes mit Lizensentziehung ahndet, ist in Toledo, O., von Richter Menton für verfassungsmäßig erklärt worden. Ein paar tausend Wirte im Staat hat unter dem Gesetz die Existenz verloren.

— Jack Robbins von Chicago, Präsident des Glenwood National Fellowship Club, sucht für diesen sechs durchweg schlechte Jungen, die mit bereits gefundenen sechs anderen auf einer Farm untergebracht und zu guten Menschen ausgebildet werden sollen. In Pittsburg hat Robbins keine finden können.

— Zwei Kohlenschaufler des österreichischen Dampfers Boheme, Carl Fison und Claudius Vernes, wurden heute bei der Ankunft des Schiffes in Mobile, Ala., aus Rio de Janeiro ins Gefängniß gebracht und werden vor dem Konsul wegen Meuterei prozessirt werden. Andere Mitglieder der Mannschaft mußten während des größeren Teils der Fahrt stark bewacht werden.

— Der Tammanyvertreter McGuire in Syracuse, N. Y., welche die Bürgschaften für Unternehmer staatlicher Bauten gegen Gebühr vermittelte, sagte in der Grabschuntersuchung in New York aus, daß Charles F. Murphy jr., Neffe des Tammanyführers, sein Teilhaber gewesen sei. Edward Burgard, demokratischer Parteiausschußvorsitzer, Buffalo, hatte drei Kanal- und Straßenbaukontrakte, einen von $2,500,000, auszuführen; er zahlte $1000 in die Wahlkasse; andere Kontraktoren zahlten ebenfalls. Verrechnet worden sind diese Zahlungen, an Tammany, nie.

— Blatternepidemie in Kansas City, Mo., Bentonschule geschlossen.

— Die Stimmrechtlerinnen in New York haben $20,000 aufgebracht, die Kriegsmittel für den Wahlkampf 1915. Carrie Chapman-Catt ist Generalstabschef.

— C. Sibleys Kraftwagen glitt bei Fairfield, Nebr., gestern Abend aus, schlug um und geriet in Brand. Ein Kind des Mannes mußte verbrennen, ein zweites und Sibleys Gattin wurden schwer verbrannt.

— Ein „ungeladenes" Geschütz, welches Unteroffiziersergeant McAndrews in der Milizhalle in Stockton, Kal., gestern Abend einigen Damen zeigte, entlud sich, und in eine Wand wurde ein Loch gerissen. Der Schreck war groß.

— Die letzten aus dem großen Eisenbahnerstreik vor 19 Jahren herrührenden Schulden sind, wie Eugene V. Debs, der sozialistische Parteiführer, in Denver, Kol., erklärte, nunmehr getilgt worden; er persönlich hat $29,000 bezahlt.

— Die zwanzig Jahre alte Agnes Fairbanks hat gestern im Heim ihres Verlobten in Kansas City, Kans., Selbstmord begangen, weil eine Wahrsagerin ihr prophezeit hatte, der Geliebte werde ein Trunkenbold und Ehebrecher werden.

— Richter Foster hat die Einsetzung einer Irrsinnskommission für den Hilfsgeistlichen Hans Schmidt, den Mörder seiner Geliebten Anna Aumüller in New York, abgelehnt. Die Prozeßgeschworenen sollen über die Irrsinnsfrage entscheiden.

— 25,000 Kannen Tomaten, welche in Cincinnati von Bundesinspektoren beschlagnahmt worden waren, wurden heute auf dem städtischen Abfallplatze durch Feuer zerstört, wobei sie mit großer Gewalt explodirten und die Abfallanlage beschädigt wurde.

— Der schwarze Mörder Jones wurde gestern in Leavenworth, Kas., unter Parolesystem freigelassen, heute aber ins Zuchthaus zurückgebracht. Im dortigen Fort hatte er zwei Revolver und einen Sack Munition gekauft, um Freiwilliger in Mexiko zu werden.

— In der Klage von Hinterbliebenen von Opfern der Titanickatastrophe auf $17,000,000 Schadenersatz wurde in New York behauptet, daß der Dampfer nicht gehörig gebaut und ausgerüstet war. Die Gesellschaft bekämpft die Zulassung dieser Punkte.

— Bei Saratoga Springs, Utah, setzte sich gestern Nachmittag der Mexikaner Ralph Lopez, der am Morgen einen Landsmann in Bingham ermordet hatte, zur Wehr, erschoß den Polizeichef Grant und die Hilfssheriffs Otto Whitbeck und N. Jensen und entkam in die Wildniß.

— Schulzwangsuperintendent Bodine, Chicago, versicherte auf einem Kongreß der Fachleute in St. Louis auf Grund seiner amtlichen Erfahrung, daß 16jährige Knaben vom Geschlechtsleben zu viel, 14jährige Mädchen zu wenig wußten. Die Schule müßte die Jugend zur persönlichen Reinheit erziehen. Der Kongreß erklärte sich für geeignete Gesetze, auch für einheitliche Scheidungsgesetze. Bodine wurde wieder Präsident, Pestalozzi, Milwaukee, und C. W. Reif, Buffalo, Vizepräsidenten.

— Philadelphia und Camden, N. J., werden durch einen Straßen- und Eisenbahntunnel unter dem Delaware verbunden werden. Die geringste Entfernung ist knapp eine Meile. Wm. A. Stern steht an der Spitze der Gesellschaft. Technische Schwierigkeiten bietet der Bau nicht.

— Die 17jährige Rosie Roth in New York hatte vor drei Wochen geheiratet und heute früh mit ihrem Max den ersten Streit. Da der Ehemann sich anscheinend nicht mit ihr aussöhnen wollte, sprang sie aus dem Fenster der im vierten Stock eines Zinshauses im Bronx gelegenen Wohnung und wurde zerschmettert.

— Nach vieljährigen Nachforschungen hat Prof. Hodge in Portland, Ore., die Brutstätten der durch Raubjagd in Michigan teils ausgerotteten, teils vertriebenen amerikanischen Brieftauben entdeckt, und er hofft, diese als Insektenvernichter ungemein schätzbare Vogelart mit Bundeshilfe wieder überall im Lande seßhaft machen zu können.

— Randall S. Sheehy wurde heute früh in Kansas City auf Ersuchen der Chicagoer Polizei unter Einbruchsanklage verhaftet. Der Mann hatte am Dienstag geheiratet und, nachdem er auf einen Diamantring im Werte von $700 einen Teil des Pfandgeldes erhalten, die Hochzeitsreise angetreten; daß er wegen des übrigen Geldes an den Pfandleiher telegraphirte, wurde sein Verderben.

— Richter Allison in Nashville, Tenn., hat die Vorschriften im neuen Prohibitionsgesetz für verfassungswidrig erklärt, welche den Versandt geistiger Getränke auf eine Gallone beschränken und die amtliche Anmeldung jeder solchen Sendung beim Countyschreiber verfügen, doch bleibt die Vorschrift bestehen, wonach der Empfang und die beabsichtigte Verwendung der Gebinde zu bescheinigen ist. Die Fanatiker haben Berufung angemeldet.

— Die zwischenstaatliche Handelskommission hat ihre Untersuchung des Bankerotts der Friscobahn in St. Louis abgeschlossen und als Ursache erklärt, daß durch Zahlung von $32,000,000 Kommissionen an Bänker und Makler und über $7,000,000 an Yoakum, Vorsitzer des Verwaltungsrats, die Schuld von $200,000,000 ungerechterweise erhöht worden sei. Yoakum und Konsorten hätten Zweigbahnen gebaut und mit Riesengewinn an sich selbst als Vertreter der Friscobahn verkauft. Bahndirektor Bixby erklärt, er habe $119,000 bei jenen Unternehmungen verloren

10c NEU! NEU! 10c
Das
40 Mill. Dollars
Panama-Ausstellung
??? Rätsel ???
Gut für Niedergeschlagenheit und leere Portemonnaies
Der beste Verkäufer für jeden Laden, Wholesale und Retail, auch beste Reklame-Novität für Chicagoer Apotheken, Schreibwaaren-, Zigarren-, Souvenirpostkarten-Läden. Bester Verkaufsartikel für 10c. — Zum Verkauf in Hölzhers Apotheke, W. North Ave. u. N. Western Ave.; Sebastians Stationery Store, E. North Ave. N. Shure & Co. (nur Wholesale), Madison u. Franklin Str.
Mfgrs. & Patentees,
1616 Clybourn Ave.,
CHICAGO.
Agenten verlangt sofort.
10c 10c

— Die Pilippinenkommission hat heute dem gesetzlichen Sklavereiverbot zugestimmt.

— Der Verfassungskonvent von Louisiana hat sich für eine Straßenbausteuer erklärt.

— Schwerer Nebel im New Yorker Hafen verhinderte heute Morgen die Abfertigung von 4000 Passagieren auf einlaufenden Dampfern.

— George McGuire, der Erfinder des „Arbeitertages", ist heute in Manchester, N. H., gestorben. Er war Zigarrenmacher.

— Alois Schifferli wurde in Kansas City am Dienstag Abend auf der Straße von Räubern erschossen. Fußspuren, auch die eines Hundes, der die Verbrecher begleitete, haben heute die Verhaftung von zwei Verdächtigen zur Folge gehabt.

— Die 84jährige reiche Frau Richard Woolen stürzte heute in Baltimore aus einem Fenster ihrer Wohnung im dritten Stockwerk eines Mietshauses und wurde getötet. Sie war schwach und kränklich.

— Dr. Joseph Dixon, welcher im Auftrage von Präsident Wilson die Indianerverwaltung untersucht hat, erklärte heute in Green Bay, Wis., daß die Verwaltung durchaus unfähig sei. Er wird viele Verbesserungen vorschlagen.

— Von New York wurde heute der 145 Pfund schwere Hochzeitskuchen von Frl. Jessie Wilson, der Tochter des Präsidenten, nach Washington gesandt, ebenfalls 2000 Kästchen mit Proben des Kuchens zur Verteilung an die Hochzeitsgäste. Die Cincinnatier Handelskammer sandte der Braut ein Glückwunsch- und Anerkennungstelegramm, weil ihr Hochzeitskleid und ihre Ausstattung ausschließlich heimisches Erzeugniß sind.

Ausland.

— Hungerkrawalle der streikenden Ostinder in Südafrika befürchtet.

— Ort Sainte Marie bei Levis, Quebek, 1600 Einwohner, heute eingeäschert; $300,000 Schaden.

— Zahllose junge Italiener haben in Nizza beim Konsul um Aufnahme in die amerikanische Flotte nachgesucht.

— John Elliott, reicher Amerikaner, und zwei Töchter, in palastartiger Wohnung bei London unter geheim gehaltener Anklage verhaftet.

— Bombenfabrik in Kalkutta entdeckt, und vier Männer verhaftet, angeblich Anarchisten, die dem Vizekönig von Indien nach dem Leben trachten.

— Drahtlos meldet Südpolarforscher Mawson aus der Commonwealthbai, daß die Expedition den Winter gut überstanden habe und sich nach Australien zurücksehne.

— Prinz Tokugawa, der letzte der vom Mikado vor Jahren abgeschafften Kaste der Shogun, 76 Jahre alt, in Einsamkeit gestorben. Er besaß ehemals das Erbrecht auf die Führung des Heeres.

— Verschwörung zum Sturz der chinesischen Regierung, unter Mitwirkung der Garnisonstruppen in Shanghai, Nanking und Hankow und in zwei Forts aufgedeckt und sechs Rädelsführer verhaftet.

— Edouard Lockroy, ehemals Handels-, Kultus- und Flottenminister in französischen Kabinetten und fruchtbarer Marineschriftsteller, Major bei der Verteidigung von Paris 1870, ist heute, 75 Jahre alt, in der französischen Hauptstadt gestorben.

— Der britische Schatzamtskanzler Lloyd-George erklärte heute in Orford Abordnungen von Männer- und Frauenklubs, daß die Stimmrechtlerinnen die Mehrheit des Volkes gegen sich hätten und somit ihre Forderungen nicht durchsetzen könnten. Die Wortführer drohten dem Sekretär dann mit schlimmeren Gewalttaten, als bisher.

— Am Dienstag wird der ehemalige Botschafter der Ver. Staaten in Berlin, Leishman, der ohne Sang und Klang abreisen mußte, seine zweite Tochter verheiraten, mit James Hazen Hyde in Paris; Hyde ist der einstige Präsident einer New Yorker Lebensversicherungsgesellschaft, der nach großem Finanzskandal in Paris sich zur Ruhe setzen mußte; die erste Tochter hat einen preußisch-französischen Rittergutsbesitzer prinzlichen Geblütes geheiratet.

Auf dem Wege der Besserung.

Die 22jährige Telephonistin Victorine Florsheim, die vor mehreren Tagen mehrere Täfelchen Quecksilbersublimat, das sie mit einem Hustenmittel verwechselt hatte, nahm, befindet sich im Lake View Hospital auf dem Wege der Besserung. Frl. Florsheim wohnt im Hause Nr. 4018 Greenview Ave.

Parkwahl in West Pullman.

Frauen beteiligen sich an der Abstimmung aber nicht sehr zahlreich.

Ueber einen Vorschlag, den 22., 23., 24., 25., und 26. Bezirk der 9. Ward sowie einige an West Pullman grenzende Bezirke außerhalb der Stadtgemarkung zu einem Parkbezirk zu organisiren, wird heute in dem betreffenden Gebiete abgestimmt. Es ist nur ein Stimmplatz hierfür vorgesehen, und zwar auf dem Grundstück 12003 Wallace Straße. Das Gebiet enthält gegen 1400 Wähler und eine ungefähr gleich große Anzahl von Wählerinnen. Man rechnete darauf, daß besonders die Frauen sich zahlreich an der Abstimmung beteiligen würden, denn der West Pullman Woman's Club hat mit größtem Eifer für die Sache agitirt. Am Vormittag war indessen die Wahlbeteiligung nur eine recht schwache. In der ersten Stunde wurden gegen 40 Stimmen abgegeben, darunter 5 von Frauen. Es wird zugleich über Kandidaten für die Posten von fünf Parkkommissären abgestimmt; nur fünf Kandidaten sind im Felde. An ihrer Spitze steht eine Frau: Dr. Francis Morrill, eine Aerztin; die anderen Kandidaten sind Ernst D. Henderson, George U. Roberts, Harry Paul und E. Howard Rumbold.

Frauen wurde heute gestattet, zu stimmen, auch ohne daß sie als Wählerinnen in der vorgeschriebenen Form registrirt waren. Sie hatten indessen eidliche Erklärungen abzugeben hinsichtlich ihres Alters, ihrer Wohnung u.s.w. Um für alle Fälle sicher zu gehen, ließ man die von Frauen abgegebenen Stimmzettel in eine besondere Urne tun, so daß eine reinliche Scheidung mühelos vorgenommen werden kann im Falle das Staatsobergericht die von der Legislatur angeordnete Ausdehnung des Frauenstimmrechts für verfassungswidrig erklären sollte.

Erklärt sich bankerott.

Arges Mißverhältniß zwischen H. Kalchheims Beständen und Verbindlichkeiten.

Henry Kalchheim, ein bis vor Kurzem in New York ansässig gewesener Geschäftsmann, hat im Bundesdistriktsgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht, in welchem seine Verbindlichkeiten mit $99,575 und seine Bestände mit nur $491 angegeben werden. Zu den ersteren gehört ein Posten von $62.40 für Kraftdroschken.

Auch der Kraftwagenverleiher J. H. Anger, 3414 W. Fullerton Ave., hat sich als bankerott gemeldet mit Verbindlichkeiten von $69,049.30 und Beständen von $30,434.12. Von der Schuldensumme bilden $60,000 Angers Zahlungsverpflichtungen sechs Personen gegenüber, welche bei einem Unfall zu Schaden gekommen sind.

Eierstreik.

Mitglieder des „Clean Food Club" wollen höchstens 32 Cents bezahlen.

Der „Clean Food Club" von Chicago hat gestern beschlossen, daß seine Mitglieder während der nächsten vierzehn Tage nicht mehr als 32 Cents für das Dutzend Eier bezahlen werden. Zur Begründung stellt der Klub fest, daß die jetzt in den Kühlspeichern befindlichen Eier im letzten April für 18, $18\frac{1}{4}$ und $18\frac{1}{2}$ Cents das Dutzend eingekauft worden sind und die Kosten für Lager und Versicherung sich nicht höher als $1\frac{1}{2}$ Cents für das Dutzend stellen. Der Klub glaubt seinen Beschluß um so leichter durchführen und den Preis auf den gewünschten Satz herunterbringen zu können, als die Großhändler in der Regel darauf bedacht sind, ihre Eiervorräte vor Weihnachten zum größten Teil loszuwerden. „Ganz frische" Eier kosten im Kleinverkauf jetzt 47 Cents das Dutzend.

Wert eines Soldatenlebens.

undesrichter Landis entrüstet sich über die geringe Summe von $750.

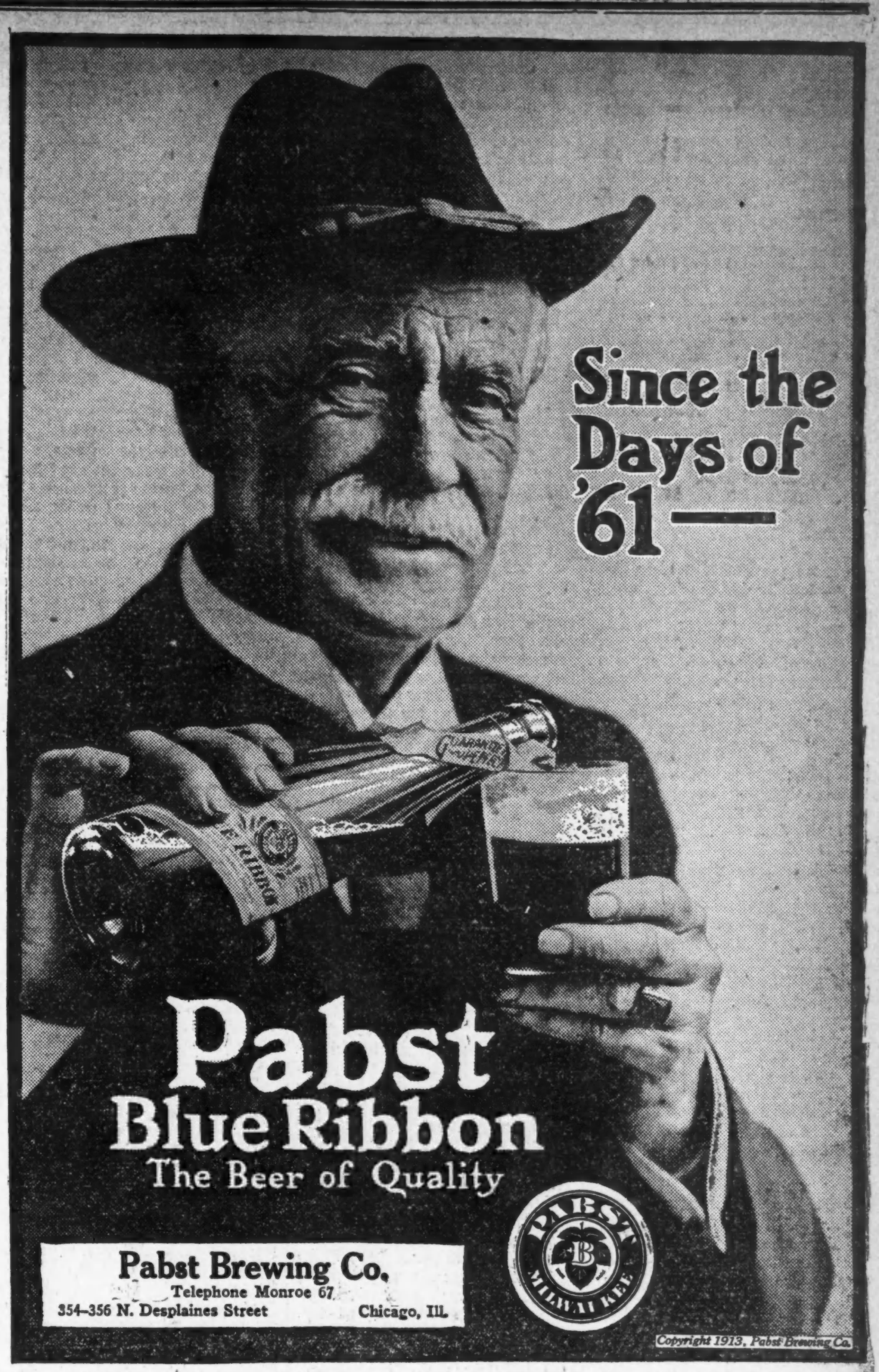
Am 16. Oktober hat der Soldat Edward Panek aus Chicago mit 20 Kameraden bei einem Unfall auf der Mobile & Ohiobahn in der Nähe von Bucatunna, Miss., sein Leben eingebüßt. Seine Mutter, Frau Mary Panek, verklagte die Bahn auf $10,000 Schadenersatz, als aber gestern der Prozeß vor Bundesrichter Landis beginnen sollte, teilte sie mit, daß sie mit einem Vertreter der Bahn unterhandelt und $750 als Abfindungssumme angenommen habe. Diese geringe Bewertung des Lebens eines amerikanischen Soldaten erregte den Zorn des Richters, und er ließ jenen in Mobile, Ala., wohnhaften Agenten der Bahn auf Montag vor sich laden. Er soll erklären, auf welche Art er den Vergleich mit Frau Panek zustande gebracht hat.

Gewitterluft im November.

Die Absonderlichkeit des Wetters brachte heute Morgen sogar ein kleines Gewitter mit sich, die im November noch nie dagewesene Spannung der Atmosphäre entlud sich in mindestens einem Blitzstrahl. Das Wetteramt verzeichnet den gestrigen Tag als den wärmsten 21. November seit seiner Einrichtung im Jahre 1871. Die Luftwärme stieg bis auf 72 Grad, ein Maß, das von anderen Novembertagen nur zweimal übertroffen worden ist, im Jahre 1888 am 1. November mit 75 und im Jahre 1911 am 11. November mit 74 Grad. Infolge der ungewöhnlichen Wärme beginnen die Fliederbüsche auszuschlagen, der Löwenzahn blüht wieder, und in Wilmette heben sogar Veilchen die Köpfchen in die Höhe.

Im Garn.

Im Gewahrsam der Polizei befinden sich Jacob Reginer, Georg Schenk, W. Metz und Samuel Schaults. Die Häftlinge sind angeblich geständig, am 12. November einen Einbruch in den Speicher der H. Becker Cigar Co., Nr. 6110 Wallace Straße, verübt und 3000 Zigarren gestohlen zu haben. Das gestohlene Gut hat die Polizei zurückerlangt.



Jury vollständig.

Beweisaufnahme im Falle Hanisch beginnt am Montag.

Die Jury für den Prozeß gegen den der Versendung unsittlicher Schriften angeklagten Häuptling der Sonnenanbeter: „Otoman Zar Adusht" Hanish, wurde heute Mittag vervollständigt, worauf Bundesrichter Mack den Beginn der Beweisaufnahme auf den kommenden Montag festsetzte. Schon vorher hatten die Anwälte sich dahin geeinigt, daß heute mit dem Zeugenverhör nicht erst angefangen werden sollte. Auf Antrag des Verteidigers Ward wurden die Juryanwärter B. D. Ehres, Oak Park; A. D. Strock, Nr. 1623 Chase Ave.; W. S. Park, Kongreß Park, und John F. Lynch, Nr. 3040 W. Polk Straße, vom Geschworenendienst in diesem Falle befreit. Ehres vermutlich wegen der erstaunlichen Belesenheit in religiösen Dingen, die er bei seinem gestrigen Verhör an den Tag legte.

Unglücklicher Zufall.

Hiesiger Turner bei einer Fechtübung niedergestoßen.

In der Donnerstagabend-Fechtstunde der Chicago Turngemeinde wurde Fritz Fichtner, 1259 Victor Ave., von seinem Gegner Henry Geilen, Lehrer an der Lane technischen Hochschule, unabsichtlich niedergestochen. Im Eifer der Waffenübung hatte Geiler nicht bemerkt, daß von seinem Stoßrappier der Ball sich losgelöst hatte. Seinen nächsten Stoß konnte Fichtner nicht pariren. Dem Aermsten wurde der rechte Lungenflügel durchbohrt. Der Verwundete hat Aufnahme im Deutschen Hospital gefunden. Sein Zustand wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Aufgeschoben.

Die Argumentation für und gegen den Antrag auf einen neuen Prozeß für den kürzlich in Richter Pams Gerichtshof wegen Verschwörung gegen den guten Ruf von Clarence S. Funk zu $2000 Geldstrafe verurteilten Anwalt Daniel Donahoe wurde heute auf Ersuchen von Donahoes Hauptanwalt W. S. Forrest um zwei Wochen aufgeschoben.

Charles C. Heisen verklagt.

Charles C. Heisen ist von F. O. Butler und J. Fred Butler, welche eine Hypothek von $33,500 kündigen, im Kreisgericht verklagt worden. Die Kläger verlangen außer der Hauptsumme $1816.06 Zinsen, welche Heisen ihnen angeblich schuldig geblieben ist.

Für die Beamtenwahl.

Kandidatenliste der „Chicago Association of Commerce".

Der Nominationsausschuß der Chicago Association of Commerce hat für die am Dienstag, dem 9. Dezember, stattfindende jährliche Wahl der Beamten und Direktoren den nachstehenden, vom Direktorium genehmigten Wahlzettel aufgestellt:

Präsident, Joseph H. Defrees, Buckingham, Ritter & Eaton; Vizepräsident, Zwischenstaatliche Abteilung—Edward E. Gore, Barrow, Wade, Guthrie & Co.; Vizepräsident, Industrielle Abteilung—Charles D. Richards, Charles D. Richards & Co.; Vizepräsident, Oertliche Abteilung—John F. Smulski, Northwestern Trust and Savings Bank; Vizepräsident, Abteilung für Auslandshandel—J. J. Arnold, First National Bank; Generalsekretär, James W. Morrison, Morrison, Plummer & Co.; Generalschatzmeister, Joseph R. Noel, North West State Bank; Direktoren: W. W. Buchanan, Baker-Wawter Co.; Chas. L. Dering, S. C. Schenck Agentur; Howard Elting, Adams & Elting Co.; Henry Paulman, H. Paulman & Co.; B. J. Rosenthal, Emporium-World Millinery Co.

Herr Defrees, der Präsidentschaftskandidat, ist Mitglied des Vollzugsausschusses, des Direktoriums und der Auschüsse für Mittel und Wege und für Auslandshandel gewesen.

Räumte das Feld.

Seit elf Monaten haben die Schuhwaarenhändler Edward Bermann, Nr. 1404 W. 12. Straße, und der Leichenbestatter Nicholas J. Redmond, Nr. 1412 W. 12. Straße, auf dem Kriegsfuß gelebt und einander das Leben so sauer als möglich gemacht. Nicht weniger als zwölf Mal hatte Bermann seinen Erzfeind verhaften lassen. Er selbst wurde auf dessen Veranlassung sechs Mal vor Gericht geschleppt. Die Prozeßhansel hatten stets auf Aburteilung durch Geschworene bestanden, und waren in jedem einzelnen Fall straffrei entlassen worden. Jetzt hat Redmond das Feld geräumt. Er ist, obgleich sein Mietsvertrag noch nicht abgelaufen ist, nach der West Harrison Straße gezogen. Bermann atmete auf, und die Polizei konnte drei uniformirte Leibwächter, die drei Monate lang Tag und Nacht je acht Stunden lang vor seinem Laden Posten standen, zurückziehen. Diese Schutzmaßnahme hat der Stadt $990 gekostet.

Alte Kraftkuren.

Das Bestreben, die körperlichen Leiden und Gebrechen der Menschheit zu lindern, ist so alt wie diese selbst. Die Griechen und die Römer, die Aegypter und die Inder hatten ihre Aerzte, und 2700 Jahre vor dem Beginn unserer Zeitberechnung schrieb ein chinesischer Gelehrter eine Abhandlung über die Grundsätze der Heilkunde. Aber auf keinem Gebiet ist die Wissenschaft so langsam vorgeschritten, auf keinem haben sich, aller Aufklärung zum Trotz, Aberglaube und Torheit so standhaft behauptet. Mit Erstaunen und mit Entsetzen hört man von den Kuren, denen unsere Vorfahren sich unterwarfen, von den Qualen, die sie dulden mußten, wenn sie ärztlichen Beistand in Anspruch nahmen. Man gelangt unwillkürlich zu dem Schlusse, daß die Menschen ehemals kräftiger und widerstandsfähiger waren als jetzt, vergegenwärtigt man sich, daß Männer, Frauen und Kinder die Abnahme eines Gliedes ihres Körpers bei vollem Bewußtsein ertrugen und dieses auch nicht verloren, wenn man statt der damals unbekannten Unterbindung der Adern glühendes Eisen und siedendes Pech an ihren Wunden in Anwendung brachte. Und nicht nur äußerlich, auch innerlich mutete man ihnen Seltsames zu. Es wäre ein Irrtum, zu glauben, erst die neuere Zeit hätte den Begriff der Diät erfunden. Bereits im Mittelalter verschrieben die Aerzte nach bestimmten Regeln geordnete Lebensweisen, verboten diese Speisen und empfahlen jene. So untersagte Giovanni Dondi dall'Orologio dem Dichter Petrarca alle gesalzenen Fleische und Fische, ungekochten Kräuter, Früchte und einfaches Wasser. Der Verfasser des Canzoniere scheint indessen ein ziemlich unfügsamer Patient gewesen zu sein, denn er empörte sich gegen solche Vorschriften und erwiderte, die Natur sei nicht boshaft; sie würde den Früchten nicht ihre schönen Farben, ihren herrlichen Duft und ihren angenehmen Geschmack geschenkt haben, nur um den Menschen eine Falle zu stellen. Und auf das verpönte Wasser stimmte er einen Lobgesang an, daß kein moderner Alkoholgegner es begeisterter preisen könnte. Der Kampf zwischen den Anhängern des Weines und denen des Wassers blickt, wie man sieht, auf eine lange Geschichte zurück, nur daß die Aerzte, die jetzt vom Wein abraten, damals das Wasser in Acht und Bann erklärten. So ganz unsinnig erscheint ihr Standpunkt freilich nicht, da jene furchtbaren Seuchen, die Hunderttausende von Menschen hinrafften, namentlich die Pest, gewiß durch das Wasser mitverbreitet wurden. Der Unfug, selbst schwächlichen Kranken bis zum Uebermaß zur Ader zu lassen, hat sich ja fast bis in unsere Tage hinein erhalten. König Ludwig XIII. von Frankreich wurde im Verlauf eines Jahres nicht weniger als 47 Mal seines Blutes künstlich beraubt. Die Aerzte verfochten diese Methode, da dem Menschenleibe Gelegenheit gegeben werden müßte, sich seiner verbrauchten Stoffe zu entledigen, und immer neue zu bilden. Es ist wohl kein Zweifel, daß viele Menschen auf Grund dieser merkwürdigen Anschauung frühzeitig ins Jenseits befördert worden sind.

Student im Zweikampf erschossen.

München, 22. Nov. Max Synderhauf, ein Student der hiesigen Kunstakademie, erlag heute Wunden, welche er in einem Zweikampf erlitten hatte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-358.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Betrübsamer Rückfall.

Nachdem in der englischen Universitätsstadt Oxford ein Brand in einem Holzhofe beträchtlichen Schaden angerichtet hatte, wurden die Räumlichkeiten der örtlichen „Suffragist Society" von einem Pöbelhaufen in Trümmer gelegt. Es waren auf der Brandstätte Postkarten und Flugblätter vorgefunden worden, die den Glauben erwecken sollten, daß das Feuer von den kriegerischen Frauenrechtlerinnen angelegt worden wäre. Ob das aber wirklich der Fall war, oder ob es sich um einen „praktischen Witz" handelte, wurde nicht erst untersucht. Die erregte Volksmenge nahm ohne weiteres an, daß zweifellos Brandstiftung vorläge, und daß nur die Jüngerinnen der Frau Pankhurst die Schuldigen sein könnten. Die auf der Brandstätte ausgestreuten Blätter, die u. A. die höhnische Aufforderung enthielten: „Schickt die Rechnung an Kanzler Lloyd-George", genügten ihr als Beweisstücke. Weil die Militanten selbst häufig mit ihren „Kriegstaten" geprahlt hatten, wurden sie ohne Zögern auch für diesen Brand verantwortlich gemacht, der unter Umständen in eine riesige Feuersbrunst hätte ausarten können. Es schien dem zusammengelaufenen Haufen unnötig, auf die amtliche Untersuchung zu warten.

Somit kann heutzutage in England jeder Verbrecher den Verdacht von sich selbst ablenken und auf die Militanten werfen, wenn er nur schlau genug ist, am Tatorte einige „kompromittirende" Schriftstücke zurückzulassen. Wie viel Tadel und Spott ist besonders in den angelsächsischen Ländern über die unwissenden Russen ausgegossen worden, die sich durch Schauermärchen zu „Pogromen" oder Judenschlächtereien verleiten lassen! Nun läßt sich aber im Heimatlande des Parlamentarismus und der Schwurgerichte das Volk ebenso leicht durch einige hingeworfene Blätter zu Gewalttätigkeiten gegen die kampfesfrohen Frauenrechtler hinreißen. Allerdings haben Letztere—im Gegensatze zu den russischen Juden — wirklich die „Propaganda der Tat" gepredigt und betrieben, aber das kann nicht die Anwendung der Pöbeljustiz rechtfertigen. In einem Rechtsstaate hat selbst der schwerste Verbrecher Anspruch auf ein ordentliches Verhör und ein unparteiisches Verfahren. Auf einen bloßen Verdacht hin, der offenbar auch in böswilliger Absicht ausgestreut werden kann, den Richter Lynch walten zu lassen, heißt die Grundlagen der Gesellschaft untergraben. Es ist Niemand mehr seines Lebens und Eigentums sicher, wenn jede unbewiesene Anklage „dem Volke" einen Vorwand bietet, selbst die Rache auszuüben.

Die Militanten, die sich für berechtigt halten, „der Gesellschaft den Krieg zu erklären", mögen weder Mitleid noch Schonung verdienen. Es mag nur eine gerechte Vergeltung sein, daß die Geister, die sie entfesselt haben, sich gegen sie selber kehren. Indessen steht es nur dem Staate zu, sie für ihre Missetaten zu bestrafen und die Gesellschaft gegen sie zu schützen. Weder die Geschädigten selbst, noch andere sittlich entrüstete Bürger sind befugt, Gewalt mit Gewalt zu bekämpfen. Ungleich wichtiger als die Unterdrückung einzelner Verbrechen ist die Aufrechterhaltung der Grundsätze, auf denen die gesittete Gesellschaft beruht. Diese dürfen auch dann nicht preisgegeben werden, wenn sie ruchlos angegriffen worden sind. Selbst im heftigsten Ringen mit der Anarchie darf der Rechtsstaat nicht selbst in die Anarchie verfallen.

Es ist betrübend, daß nicht einmal in England, das doch schon seit Jahrhunderten die Wohltaten geordneter öffentlicher Einrichtungen kennt, der Rückfall in die Pöbelwillkür ausgeschlossen ist. Das ist besonders deshalb bedauernswert, weil gerade in der jüngsten Zeit Großbritannien die letzten Ueberbleibsel der Grundadelherrschaft abgestreift und sich in eine Demokratie verwandelt hat. Denn die Feinde der Demokratie werden jetzt erst recht dabei bleiben, daß Freiheit und Ordnung sich nicht lange vertragen.

Wird wenig helfen.

Mit dem Nahen des Winters hört auf nicht wenigen Gebieten die Arbeitsgelegenheit auf und die arbeits- und verdienstlos Gewordenen strömen vom Lande in die Städte und von den kleineren Städten in die Großstadt, weil sie hier noch am ehesten Aussicht haben, Gelegenheitsarbeit, auch im Winter, zu bekommen. Es sind hauptsächlich, oder ausschließlich, männliche Arbeitskräfte, die durch den Eintritt des Winters um ihre Arbeitsgelegenheit gebracht werden: Seeleute und sonstige Schiffahrtarbeiter, Eisenbahnarbeiter und Erntearbeiter usw., und die natürliche Folge ist, daß vom Spätherbst bis zum Frühjahr der männliche Arbeitsmarkt der Großstädte überfüllt ist, das Angebot von Arbeitskräften aller Art, besonders aber „ungelernten", sehr groß ist; so groß, daß eine Nachfrage kaum aufkommen kann, immer schon Dutzende bereitstehen, einzuspringen, sobald eine Arbeitsgelegenheit frei wird und man von einem „Verlangen" nach männlichen Arbeitskräften nur wenig hört und sieht. Nur an einer Stelle werden immer „Männer verlangt", ist das Angebot niemals so groß wie die Nachfrage. Auch in der härtesten Winterszeit, wenn viele Tausende arbeits- und verdienstlose Männer kümmerlich ihr Leben fristen und jedes bischen Arbeitsgelegenheit gierig ergreifen, flattert vor den Werbebüros der Bundesarmee die Fahne mit der lockenden Aufschrift „Männer verlangt."

Die Bundesarmee verlangt bei ihrer heutigen Gliederung und voller Stärke ihrer Einheiten 81,547 Mannschaften, die aus einer Bevölkerung von rund 95 Millionen zu rekrutiren sind. Die Zahl ist verhältnißmäßig sehr gering. Es ist gewiß, daß jederzeit hunderttausende junge, für den Armeedienst brauchbare Männer arbeitslos sind, und sich nur höchst kümmerlich durch das Leben bringen, es ist der Armeeleitung aber noch nie gelungen, die Armee auf ihre volle Stärke zu bringen und da zu halten. Zur Zeit wird die wirkliche Mannschaftsstärke hinter der vorgesehenen um 10,000 und mehr zurückbleiben, und auch wenn der Winter sehr streng und lang werden sollte, wird es, wenn nicht etwa ein Krieg wahrscheinlich wird, nicht gelingen, der Armee durch fleißiges Rekrutiren ihre volle Stärke zu geben. Die Abneigung gegen den Dienst in der Bundesarmee ist zu offensichtlich und stark, als daß man sich in dieser Hinsicht irgendwelchen Täuschungen hingeben könnte.

Die Frage, wie diese Abneigung abzuschwächen und den Heeresdienst „populärer" zu machen, hat seit Jahrzehnten der Armeeleitung viel Sorge gemacht und wie jeder seiner Vorgänger, so hat auch der derzeitige „Kriegsminister" sich die Sache durch den Kopf gehen lassen, um nun mit Vorschlägen hervorzutreten. Er glaubt, daß die Abneigung gegen den Heeresdienst, zum Teil wenigstens, auf die Geringschätzung zurückzuführen ist, der der reguläre Soldat im Volke und der Offizier in der sogenannten feinsten Gesellschaft begegnet, und hat sich demzufolge entschlossen, darauf hinzuarbeiten, daß der Kongreß ein Gesetz erlasse, das Zivilisten das Tragen von Armeeuniformen verbieten und die Offiziere und Mannschaften vor kränkender Zurücksetzung in öffentlichen Plätzen, wie Hotels, Eisenbahnen und Theatern, schützen soll. Der Generalanwalt der Armee wurde mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Bill beauftragt, und der Kongreß wird sich jedenfalls in seiner nächsten regelmäßigen Tagung damit zu befassen haben.

Der erste Punkt dürfte keine großen Schwierigkeiten bieten. Es besteht schon seit Langem ein Kongreßgesetz, das allen, die nicht Briefträger sind, das Tragen einer Briefträgeruniform (bei $100 Geld-, oder sechs Monaten Gefängnißstrafe) verbietet, und wenn der Bund das Recht hat, seine Briefträgeruniform in solcher Weise zu schützen, so wird er denselben Schutz auch der Armeeuniform angedeihen lassen können, zumal da schon an die dreißig Staaten Gesetze erließen, welche Unberechtigten das Tragen solcher Uniformen verbieten — Gesetze, um deren Durchführung man sich allerdings wenig kümmert. Der zweite Punkt ist aber schwieriger oder unklarer. Es wird allerdings wohl möglich sein, den Offizieren und Mannschaften der Bundesarmee die Gleichstellung mit Zivilisten in Hotels und auf Eisenbahnen und sonstigen öffentlichen Verkehrsmitteln zu sichern, es ist aber nicht so recht klar, mit welchem Recht der Kongreß den Besitzern und Leitern von Vergnügungsplätzen solche Vorschriften machen könnte, und es scheint mindestens sehr zweifelhaft, ob durch den Erlaß eines solchen Gesetzes den Offizieren und Mannschaften gedient und der amerikanische Soldat im Ansehen des Publikums gehoben werden würde.

Aufgezwungene Gesellschaft pflegt man nicht sonderlich zu schätzen und Achtung läßt sich nicht erzwingen, am allerwenigsten durch Gesetze. Und es wird wenig Erfolg haben, wenn man dem Publikum vorpredigt, es sei seine einfache Pflicht und Schuldigkeit, den Soldaten nicht nur mit Durchschnittshöflichkeit zu begegnen, sondern sie als Vaterlandsverteidiger besonders hochzuschätzen. Denn das Volk sieht im einzelnen Soldaten eben nicht den Vaterlandsverteidiger, sondern nur den Söldling, den Mann, der Soldat wurde, des Lohnes und Unterhalts wegen, die ihm die Regierung bietet; der nichts kann und zu nichts Anderem taugt, vielleicht überhaupt nicht viel taugt. Das mag ungerecht sein, es ist aber nur die natürliche Frucht der Entwickelungsgeschichte und Zustände des Landes, und eine Aenderung wird darin erst eintreten, wenn die Verhältnisse sich wesentlich ändern. — — —

Noch nicht reif!

Scheidemann, der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, hat, nachdem er in etwa 30 Städten vor etwas mehr als 20,000 Menschen geredet hat, die Rückreise angetreten. Doch ehe der Landungssteg eingezogen und die Taue gelöst wurden, hat er es natürlich nicht versäumt, den üblichen Schlußstrich zu ziehen und über das Soll und Haben auch den geschäftigen Bleistift der Berichterstatter in Bewegung zu versetzen. Sein Urteil faßt er dahin zusammen, daß ihn Amerika enttäuscht hat. Wenn er es auch nicht so glatt ausspricht, aus den verschiedenen Andeutungen läßt es sich ohne Mühe erkennen. Nicht allein hat ihn, mit seinen eigenen Worten, die „laxe Auffassung der politischen Korruption empört", auch im engeren Sinne hat er nicht das gefunden, was er suchte und zu finden erwartete. Er kam herüber, einesteils wohl um sich über den Stand des hiesigen Sozialismus zu unterrichten, hauptsächlich aber, um die einzig wahren sozialistischen Anschauungen und Taktiken, wie sie die deutsche Sozialdemokratie hat und übt, zu verbreiten. Und in beiden Hinsichten hat er sich enttäuscht gesehen.

Anerkennend sprach er sich über die eifrigen Bemühungen der hiesigen Sozialisten aus, aber diese Anerkennung kann nicht so schwer wiegen, kann vielleicht nur als ein Abschwächungsversuch, als eine freundliche Abschiedsverbeugung gelten, wenn man weiter hört, welche Eindrücke er empfangen hat. Danach ist die sozialistische Partei hier noch gar nicht entwickelt, sie ist in zahlreiche Gruppen mit ganz verschiedenen Interessen gespalten und vermag darum nicht, den Einfluß auf die öffentliche Geschäfte auszuüben, den sich die deutsche Partei durch ihre Massenwirkung erzwungen habe. Im großen und ganzen glaubte er feststellen zu müssen, daß die große Menge hierzulande noch nicht reif sei für die sozialistischen Ideen. Man ersieht hieraus schon, daß der fremde Gast die Lage ausschließlich von dem deutschen Gesichtspunkt aus betrachtet hat. Die grundsätzlichen Unterschiede sind ihm scheinbar gar nicht bekannt, die zu einem solchen Urteil führen mußten. Denn tatsächlich sind ja die Verhältnisse hier und dort so verschieden, daß sich die, wenn auch gleichnamige Bewegung doch in ganz anderen Bahnen betätigen muß. Die Grundlage für die deutschen Sozialisten ist die Klassenfrage, der durch deren schroffe Gegensätze immer neu genährte Unfriede. Das rasche Anschwellen der Partei in den letzten Jahren ist mit zurückzuführen auf den großen Teil der Mitarbeit, den man ihr schon einräumen mußte. Daß sich hier der Sozialismus, wie man immer hie und da prophezeien möchte, zur bloßen Klassenfrage entwickeln dürfte, ist noch nicht wahrscheinlich. So sehr es den Anschein hat, als ob auch wir im freien Lande allmählich zu einer ähnlichen Klassenbildung getrieben würden, wie sie in der alten Welt gang und gäbe ist, derartige Bewegungen werden immer noch rechtzeitig, ehe sie ihr Ziel erreichen, durch eine energische Reaktion zurückgeworfen werden. Wenigstens darf man das zur Zeit noch annehmen. Der Sozialismus hierzulande muß ja auch ein ganz anderes „Gesicht" haben, als der, den Herr Scheidemann vertritt. Dort gibt ihm die Opposition gegen das monarchische Prinzip und gegen die Klassenherrschaft stetige Nahrung. Hier sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, im Gegenteil, die Verfassung gewährt in beiden Punkten eigentlich das, was der deutsche Sozialdemokrat in erster Linie anzustreben scheint. Wie sollen da gemeinsame Beziehungen hergestellt werden können zwischen drüben und hier? —

Und darum ist die Scheidemannsche Reise auch als vollkommen verfehlt zu bezeichnen, wenn ihr Hauptziel das war, deutsche Ideen und Kampfmethoden nach hier zu verpflanzen. Daß ihm das auch nicht im entferntesten gelungen ist, gibt er selbst in vorsichtigen Worten zu. Es sei nicht seine Ansicht, erklärte er, daß die deutschen Methoden ohne weiteres auf amerikanische Verhältnisse übertragen werden sollten, aber er sei bemüht gewesen, sie als Muster hinzustellen, wie allein eine klassenbewußte Arbeiterschaft Kämpfe führen kann, wenn sie Erfolge erzielen will. Zu diesem tiefwurzelnden und allgemeinen Klassenbewußtsein hat eben der amerikanische Sozialist noch keine Veranlassung. Er wird sie nie in dem Maße haben, wie der deutsche, wenn man weiter wie bisher bemüht ist, jede streng scheidende Klassenbildung schon in ihren Anfängen als unamerikanisch zu unterbinden. Daß dieser amerikanische Sozialismus sich in seinen Grundlagen, Ueberzeugungen und Angriffsrichtungen so merklich und scheinbar unüberbrückbar von denen des deutschen, der sich doch gewissermaßen als Norm hinstellen möchte, unterscheidet, zu dieser Erkenntniß dürfte Scheidemann gekommen sein. Damit ist aber gleichzeitig der deutliche Beweis erbracht, wie innerlich hohl die Phrase von dem internationalen Sozialismus ist, daß vielmehr der Sozialismus, soweit er sich ausführbare Ideen als Ziel vorgesetzt hat und nicht Utopien nachjagt, immer national individuell sein muß. In diesem Sinne vor allem bedeutet die Reise des Herrn Scheidemann einen glänzenden Mißerfolg, über den sich jeder amerikanische Bürger, auch der Sozialist, freuen kann. — — —

Harden gegen Zeppelin.

Seit den ersten gelungenen Flügen der Zeppelinluftschiffe und den nachfolgenden Rückschlägen gehört Maximilian Harden zu den konsequenten Gegnern des Zeppelin-Systems. Er hat diese seine Ansicht nicht gerade immer mit großer Sachkenntniß verfochten, denn als vor drei bis vier Jahren dem Grafen Zeppelin vorgeworfen wurde, er habe das Modell des Oesterreichers Schwarz nachgeahmt, setzte sich Maximilian Harden leidenschaftlich für diese Auffassung ein, wobei sich in der Debatte herausstellte, daß er der Ueberzeugung war, die Zeppelinschiffe hätten, wie das verunglückte Schwarz'sche Luftschiff, eine Aluminiumhülle. Jetzt, nach der Zerstörung des Marineluftschiffes „L. II." unternimmt Harden einen neuen Vorstoß, der an Maßlosigkeit alles bisher von ihm Veröffentlichte weit hinter sich läßt und auch dem guten Geschmack direkt ins Gesicht schlägt.

Nachdem Harden alle die Havarien und die bei der Landung und in den Hallen zerstörten Zeppelinluftschiffe aufgezählt und daran erinnert hat, daß er schon einmal gesagt habe, die Leistungen des Grafen Zeppelin seien unnötig gewesen, weil der Deutsche Parseval und der Brasilianer Santos Dumont „mit geringerem Kraftaufwand dasselbe vermocht hätten" — ein mit seiner Sachkenntniß nur erheiternd wirkendes Urteil —, schreibt Harden über das Unglück von Johannistal: „Wir wollen nicht von der „Woche" noch vom Film erfahren, wie Graf Zeppelin „an der offenen Gruft" (der seinem System Geopferten) aussah. Er ist nicht, wie Kindermär tutet, der Erfinder der Luftschiffahrt, war auch nicht der Erste, der sich, seit ein leichter Motor zu haben ist, in einem lenkbaren Fahrzeug lange in der Luft hielt; und seine Energieleistung ist, mit Millionenspende und Massenhymnen, nachgerade überreichlich belohnt". Das ist eine Gehässigkeit, die direkt abstoßend wirkt.

Aber Harden fühlt sich weiter berufen, die Oeffentlichkeit davor zu warnen, überhaupt noch einen Mann und einen Groschen an das „verfehlte System" des Grafen Zeppelin zu riskiren. Er tut das mit folgenden geschmackvollen Ausführungen:

„Nirgends erblickt, unter, auf, über der Erde, nirgends, das Auge ein Verkehrsmittel, das so unzuverlässig, so gefährlich ist, wie unser Typus Z. und L. Will trotzdem die Hamburg-Amerika-Linie mit ihrer weithin tönenden Stimme die Fahrt in solchen Kähnen empfehlen, so wird sie mit verantwortlich für das Schicksal der Wohlhabenden, die ihrem Rufe folgten. Wollen die Herren Bethmann, Falkenhayn, Moltke, Tirpitz ihr Privatvermögen dem Luftschiffbau Zeppelin zuwenden: „fiat"; aus dem schlechten Kram kann eines Tages ein guter werden. Von ruchlosem Leichtsinn aber würde deutsches Blut und Gut vergeudet, wenn das Geld der Steuerzahler noch länger in den Bodensee geschüttet, unseren Soldaten neue, unnötige Lebensgefahr zugemutet würde. Weil neun teure Kähne, ehe sie der Reichswehr je zu nützen vermochten, in Trümmer barsten, müssen flink drei, sechs, neun neue desselben Kalibers herbei? Nein. Schlimm genug, daß unsere Verfassung fahrlässige Minister nicht in die Eisenzange der Regreßpflicht zwängt. Zweiundvierzig junge Menschen getötet (nicht dem Vaterland: dem Götzenwahn der Instanzherrscher geopfert); die kühnsten Jünglinge, die bewährtesten Fachmänner, die das Reichsmarineamt in Jahren nicht ersetzen kann. Millionen verschleudert. Patriotenbegeisterung ins falsche Faß gepökelt, wo sie ranzig werden mußte. Vorsprung? Italien, nicht Frankreich nur, ist uns voraus, und Britannia rühmt sich ganzer Fliegerschwadronen. Wir haben zu lange am Leim eines Systems geklebt; allzu fromm dem Gewimpel vom Nordpol, von Panama und anderen Gelobten Landen her vertraut. Den Feinden zur Luft. Die hüten sich, über den Zeppelinismus ihr letztes Wort zu sprechen. (Neid? Hohn. „Wunderschöne Schiffe, die schnellsten im Luftmeer, doch, nach aller bisher gesammelten Erfahrung, der eigenen Mannschaft gefährlicher, als dem Gegner"). Deren Freude putzt sich in Flaggengala, wenn wir neue „Z" und „L" bestellen. Entschleiert das Geheimniß ihrer Konstruktion. Erlaubet dem Luftschiffbauer Zeppelin, seine Kähne jedem Staat, der sie haben will, um ziemlichen Preis zu liefern. Und wartet, des Starrkrampfes ledig, ab, was draus wird, ob es Aufträge regnet und die Arbeitfülle dann aus gröbstem Mißgriff hilft.

Eine kostbar gefaßte Gasblase, die in jeder Fährniß ungeheure Stoffmengen verliert, könnte kaum irgendwo jemals das Mittel des Massenverkehrs für Menschen und Güter werden. Luxuspostkutsche der Lüfte allenfalls. Die wäre für das Reich wertlos; müßte sich also vom Geld ihrer Kunden fristen. An Stellen, wo weder zu löschen noch zu laden ist, eine Notlandung aber möglich werden soll, braucht solches Schiff drehbare Hallen und eine präsente Halterschar (für aus dem Kurs getriebene oder lecke Dampfer sind künstlich gefügte Ozeaninselchen mit Hafenarbeitergarnison noch nicht verlangt worden); und seine Fahrt von einer zur anderen Station hat nicht die mindeste Beweiskraft für die Brauchbarkeit in den ganz anderen Umständen des Krieges. Doch den Namen des schwäbischen Grafen hat der Südwind der Volksgunst bis in die Falten des Götterthronhimmels gewirbelt (einem Lilienthal oder David Schwarz würde nicht ein Drittel dieser Schiffbruchzahl verziehen). In solchen Glanz taucht nur das größte, stärkste, sicherste, schnellste Luftschiff der Welt. Als ein Symbol furchtsam protzender Unwahrhaftigkeit steigt es mit Schraubengeröchel auf, schwebt rasselnd, platzt über Leichen und Stank. Durch die in Tageshelle gekünstelte Nacht üppigsten Volksrausches läßt es der Gott, der Deutsche redlich will, vor umnebelten Köpfen verlodern."

Das alles, sagen dazu, sehr richtig, die „Leipziger Neuesten Nachrichten", unter der freundlichen Ueberschrift: „Feuerwerk". Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten. Wer aber die Unbrauchbarkeit des Zeppelin-Typs daran zu erweisen sucht, daß er ausnahmslos alle gescheiterten und zerstörten Zeppelinschiffe aufzählt und bei dem ersten Versuchsschiff sogar jede kleinste Havarie registrirt, der sollte doch auch wenigstens so viel Gerechtigkeitssinn haben, daß er von der Tatsache Notiz nimmt, daß drei Zeppelinschiffe, die „Victoria Luise", die „Hansa" und die „Sachsen", Tag für Tag Fahrten unternehmen, ohne daß ihnen auf diesen vielen hundert Fahrten auch nur das Geringste zugestoßen ist. Aber nein: das Zeppelinluftschiff ist und bleibt das „gefährlichste und unzuverlässigste Verkehrsmittel". Doch trotz dieser maßlosen Kritik an dem Zeppelinluftschiff ist wohl daran festzuhalten, daß der Staat, der im Kriegsfall auch nur über einen einzigen Zeppelinkreuzer verfügt, zu Lande und zu Wasser hinsichtlich der Aufklärung einen ungeheuren Vorsprung vor dem Gegner haben wird. Sonst wäre auch die Neugierde der Franzosen in Luneville nicht so groß gewesen, wo der „Z. IV" nicht etwa, wie Harden meint, durch widrige Winde, sondern durch französische Infanteristen so lange festgehalten worden ist.

Erstickungsbomben gegen schwere Kriminelle.

Vor einigen Wochen machte der Pariser Polizeipräfekt die ihm unterstellten Bezirkskommissäre darauf aufmerksam, daß ihnen für besondere Fälle Wurfbomben mit erstickendem Inhalt zur Verfügung ständen. Dieses Verfahren zur Ueberwältigung gefährlicher Verbrecher oder Geisteskranker wird nun von Dr. H. v. Hentig (München) in „H. Groß' Archiv" ausdrücklich besprochen. Es ist ursprünglich eine chinesische Erfindung; bei der französischen Irrenverwaltung und der Pariser Kriminalpolizei sind die Erstickungsbomben seit Anfang dieses Jahres in Anwendung. Wie die „Archives de Neurologie" berichten, hat Dr. Marcel Briand in einer Sitzung der „Societe Clinique de Medecine mentale" am 21. April einen gefährlichen Irren vorgestellt, der, von einem heftigen halluzinatorischen Delirium erfaßt, mehrere Stunden lang auf alle, die sich ihm zu nähern wagten, Revolverschüsse abgegeben hatte. Er war durch eine Erstickungsbombe unschädlich gemacht worden. Ueber ihre Wirkung berichtet das erwähnte „Archiv" folgendes: Wird das Erstickungsprojektil geworfen, so bewirkt es sofort ein intensives Tränen der Augen. Der von ihm Getroffene muß die Augen schließen, er wird von dem heftigsten Erstickungsgefühl ergriffen. Sein einziger Gedanke ist, so schnell wie möglich das Fenster zu erreichen und Luft zu schöpfen. Eine Schädigung der Augen oder der Bronchien findet nicht statt, wie genaue Untersuchungen von Spezialärzten festgestellt haben. Versuche mit derartigen Erstickungsprojektilen, schreibt Dr. v. Henig, sollten auch den großen Polizeiverwaltungen anderer Staaten über ihre Verwendungsfähigkeit Klarheit verschaffen. Daß diese neuen Mittel der Repression auch in der Hand des Verbrechers eine Rolle spielen könnten, unterliegt keinem Zweifel. Sie besitzen aber zwei Eigenschaften, die für die Polizei nebensächlich, für die Zwecke des Verbrechers aber von großer Wichtigkeit sind. Erstens ist diesen Projektilen eine weitgehende „Publizität" zu eigen, ihre Wirkung auf die Geruchsnerven wird sich auch in der weiteren Umgebung bemerkbar machen. Ferner erlauben sie keine sofortige Arbeit des Verbrechers in dem Raume, in dem er sein Opfer überwältigt hat. So haben wir für die Erwartung, daß diese Mittel, die an und für sich schwierig herzustellen sind, kaum in den Gebrauch des Verbrechers gelangen werden, eine nicht so unsichere Basis: das Vertrauen auf den praktischen Sinn des Verbrechers.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Am 17. November erschien in mehreren englischen Zeitungen ein Artikel betreffs der Liebesarbeit im Deutschen Evangelischen Diakonissen-Hospital an 54. Place und Morgan Straße.

In diesem Artikel behauptet ein Ambulanzarzt Namens W. F. Borelli, daß, weil kein Raum für einen Verunglückten im Hospital war, wir solche Fälle nur aufnehmen, wenn Bezahlung in Aussicht steht. Dies ist eine den Tatsachen nicht entsprechende Darstellung. Es sei uns erlaubt, zu konstatiren, daß obwohl wir von keiner Behörde gezwungen werden können, Verunglückte aufzunehmen, doch solches stets getan, ja daß es der Zweck unseres Hospitals ist, ohne Unterschied bezüglich der Nationalität und Religion der leidenden Menschheit Beistand zu leisten, ohne zu fragen, kann der verunglückte Patient bezahlen oder nicht? Noch nie wurde ein Patient, der im Bereiche unseres Hospitals verunglückte, abgewiesen, wenn ein Bett in den Wards zur Verfügung stand. Und hatten wir keinen Platz, so wurde in allen Fällen ärztliche Hilfe im „Emergency Room" nie versagt. Wenn aber, wie es in dem vorliegenden Falle war, kein Raum vorhanden ist, wenn wir, um nicht mit den Gesetzen der Gesundheitsbehörde in Konflikt zu kommen, keine Extra-Betten aufstellen dürfen, so bleibt uns nichts anderes übrig, so leid es uns auch tut, als, nachdem der Notverband angelegt ist, solche Patienten dem Countyhospital zu überweisen. In keinem Falle ist um des Geldes willen irgend einem von der Polizei eingelieferten Patienten in unserem Hospital der Eintritt verweigert worden.

Eine Unterredung mit dem Hauptarzt des Ambulanzdienstes, Dr. Hunt, hat ergeben, daß Dr. W. F. Borelli die Tatsachen entstellt hat und er wie früher angewiesen ist, solche Unglücksfälle, die im Bereiche unseres Hospitals vorkommen, in dieses einzuliefern.

Achtungsvoll,

J. Boltens,

Superintendent des Deutschen evangelischen Diakonissenhospitals.

Freigesprochen.

Wm. T. Barry wurde gestern vom Stadtrichter Sullivan von der Anklage freigesprochen, am 11. November seine Kolonialwaarenhandlung Nr. 4707 Cottage Grove Ave. in Brand gesetzt zu haben.

Feuerwehrleute hatten in der Nähe des Brandherdes einen Eimer Gasolin gefunden und festgestellt, daß auch der Fußboden des Ladens mit Gasolin getränkt war.

— Abflauend. — „Ist Freund Schulz in seiner zweiten Ehe glücklich?" — „Na, er fängt schon an, seine erste Frau nicht vergessen zu können."

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des von Joseph Azukas, 3301 Auburn Ave., erschossenen Schankkellners John Machokas, Nr. 3305 Auburn Ave., hat den Täter von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Die Verhandlung ergab, daß Machokas Josephs Vater, seinen früheren Arbeitgeber, niedergeknallt und auch das Leben des jungen Mannes bedroht hatte, ehe dieser ihn mit einem Büchsenschuß tötete.

Sang und Klang

für's Kinderherz. Von Prof. Engelbert Humperdinck. Eine Sammlung der schönsten und bekanntesten deutschen Kinder- und Volkslieder, mit Klavierbegleitung. Reich illustrirt mit ganzseitigen Farbendrucken; 2 verschied. Bände; jed. Band elegant gebunden...... $1.50

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Nord- und Nordwestseite Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein von Chicago.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Albert Ziemke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. November, Mittags 12 Uhr, von Herrn Schmidts Leichenkapelle nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle punkt 12 Uhr zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Woelms, Präsident.
Hermann Schlichting, prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Alwina Freitag geb. Griese

(Mutter der verstorb. Eleonora Freitag) am Donnerstag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4922 Byron Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Freitag, Gatte.
Herbert Freitag, Sohn.
Frederick Griese, Vater.
Marie Griese, Mutter.
Albertina und Ida, Schwestern.
Robert, William u. Ewald, Brüder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwester

Elisabeth Heß

im Alter von 47 Jahren nach langem schwerem Leiden am 19. November gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. November, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2949 Warsaw Ave., nach der St. Franziskus Xaverius Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Heß, Gatte.
Henry, Arthur, Dora Heß, Kinder.
Rudolph Glovinke, Enkel.
Marg. Siebert, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Katharina Arnold

(Gattin des verstorbenen George F. Arnold Tochter der verstorbenen Mary Ludes) im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6101 Normal Blvd., Montag, den 24. Nov., Vormittag um 9:30, nach der St. Martinskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof, per Automobiles. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Ludes, Vater.
Frau J. Holabert, Frau M. Blumell, Frau F. Norgman, Frau E. Schell, Frau J. Heal und Theodor Ludes, Geschwister. frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Klara Marz

im Alter von 15 Jahren heute, am 21. November, nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. November, 12:45 Nachmittags, vom Trauerhause, 1246 Wilson Ave., nach der St. Clemenskirche, Orchard Str. und Wrightwood Ave., von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Klara und August Marz.
Elmer Marz, Bruder, nebst Onkeln u. Tanten.
Familie Fred H. Marz, Henry Marz und F.J. Marz, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Arbeiter Unterstützungsvereins Orden.
Sektion A.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Bruder

John Hoepfner

am 21. November 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. November, 1 Uhr Nachm., von Buchers Kapelle, 1554 Wells Str., nach Waldheim. Die Mitglieder versammeln sich punkt halb ein Uhr in der Vereinshalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Fink, Präsident.
Paul v. Rolland, Sekretär, 1870 Sheffield Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Koch gebor. Laux

(Gattin des verstorbenen Joseph W. Koch) am 21. November im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 24. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6147 S. Center Ave., nach der St. Raphaelskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry J., Jakob J., Joseph W. und William F. Koch, Frau Charles H. Schmidt, Frau Harry J. Flynn, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Dorothea Witting gebor. Heck Kinzig

am Freitag, den 21. November, im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. November 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 2833 Elston Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Witting, Gatte.
Frau A. Petersen, John Heck, Margareth Hansen, Joseph und Theodor Witting Jr., Kinder. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Bauer gebor. Wiederrecht

am 19. November im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 24. November, um 12 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2017 Cortland Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Bauer, Gatte.
John jr. und Wilhelmine, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Hönicke

im Alter von 46 Jahren, 4 Monaten und 3 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 24. November, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 318 W. 116. Str., mit Automobiles nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Hoenicke geb. Klingbeil, Gattin.
Eduard, Elsie, Lillie, Harry und Lucille, Kinder, nebst Verwandten.

Bücher
sind das dankbarste
Weihnachts-Geschenk

Wir haben das größte Lager, vom 10c A B C Bilderbuch bis zum feinsten Prachtwerk! Jugendschriften für Mädchen und Knaben jeden Alters. Klassiker, Geschichtswerke, Gedichte, Romane und religiöse Literatur. — Importirte Spiele, Modellirbogen, Laubsäge-Vorlagen etc. — Weihnachts- und Neujahrskarten von 1c aufwärts.
— Niedrigste Preise u. aufmerksame —
— Bedienung unser Hauptprinzip. —
Neuer Bücherkatalog auf Wunsch frei zugesandt.

KOELLING & KLAPPENBACH
Chicagos deutsche Buchhandlung.
170 W. Adams Str., zwisch. LaSalle u. 5. Ave. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und lieber Vater und Großvater

Friedrich Pegel Sr.

nach langem Leiden im Alter von 65 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 24. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1448 West 14. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Pegel geb. Kroop, Gattin.
Fred Pegel Jr., Sohn.
Lena Claussen, Tochter.
Hermann Claussen, Schwiegersohn.
Lena Kruse, Schwester.
William Kruse, Schwager.
Fred, Hertha, Hermann und Willie Claussen, Großkinder.
saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Ida Walter gebor. Peters

am 21. November um 6 Uhr im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1058 Center Str., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Walter, Gatte.
Karl Walter, Sohn.
Julius, Karl und Richard Peters, Brüder.
Frau Bertha Handke, Frau Hedwig Engler, Frau Paula Gravenhorst, Frau Mary Ebling, Schwestern.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Mutter

Marie Plümer

gestorben vor 4 Jahren, 22. Nov. 1909.

Sie ist nicht mehr, die treue Mutter,
Die treue Mutter ist nicht mehr.
Wir fühlen, was in ihr uns fehlet,
Und blicken wehmutsvoll umher.
O Gott, wie hast du uns betrübt,
Du, der uns doch so herzlich liebt.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, liebem Mutterherzen
Auf unser bestes Wohl bedacht.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet in Liebe von ihrer Tochter.

Gestorben: John W. Hoepfner, geliebter Gatte der verstorbenen Katharina Hoepfner, im Alter von 79 Jahren, in seiner Wohnung, 1757 Cleveland Ave. Beerdigung findet statt Sonntag, den 23. November, um 1 Uhr Nachmittags, von Buschers Kapelle, 1554 Wells Str., nahe North Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen: Amelia Schneider, Bertha Nagel, Kate Kloß, Frank Hoepfner. — Michigan Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Walter F. Haslop

im Alter von 30 Jahren am Dienstag, den 18. November 1913, nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1927 N. Wood Str., per Automobile nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Sophie Haslop gebor. Buckle, Gattin.
Raymond und Harold, Söhne.

Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer.
dosa

Todesanzeige.

Nordwestseite Damenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Bauer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2017 Cortland Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, 1514 Milwaukee Ave.

Anna Scharr, Präsidentin.
Anna Baumgartner, Sekr.

Todesanzeige.

Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Bauer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 24. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2017 Cortland Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katie Broell, Präsidentin.
Anna Baumgartner, Sekr.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater

Ludwig Kievert

am 22. November, Morgens 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 24. November, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Sohnes Michael Kievert, 2122 N. 56. Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kievert, Gattin, nebst Angehörigen.

Gestorben: Louisa Gelchsheimer Weser, 80 Jahre, 11 Monate und 9 Tage alt. Geliebte Mutter von Frau Barbara Habig und Frau Charles Baugher; Großmutter von Elizabeth Habig, Frau Lillian J. H. Schmidt, Frau Gertrude Straus, Lydia Baugher. Begräbniß Sonntag, 23. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1210 Newport Ave., per Automobiles nach Rosehill. ssa

Gestorben: Anna Krueger, geb. Treiske, geliebte Gattin von William C. Krueger, Mutter von Herbert, 11 Jahre; Raymond, 8 Jahre; Leroy, 6 Jahre alt; 3412 W. Fullerton Ave.— Leichenfeier in der Vierten Deutschen M. E. Kirche, 2015 Augusta Str., nahe Robey Str., am Montag, den 24. November, um 1:30 Nachm., von dort mit Kutschen nach Rosehill-Friedhof.

Gestorben: John Martenes, 2226 Archer Ave., im Alter von 54 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 23. November, um 11 Uhr Vormittags, von Bomans Kapelle, 2236 Wentworth Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Mitglied der Eintracht Loge Nr. 13, O. D. H. S.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die Blumenspenden bei dem Begräbniß meines vielgeliebten Gatten und Vater

Hermann Blöchl

Besonderen Dank dem Katholischen Orden der Förster, sowie der Sektion des Bairisch-Amerikanischen Vereins. Nochmals dankend:

Philomene Blöchl, Gattin.
Anna und Hermann, Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die beim Begräbniß meiner lieben Tochter und unserer Schwester

Minnie

erwiesene zahlreiche Beteiligung und für die schönen Blumenspenden.

Frau W. Fenner, Mutter.
Henry Fenner, Bruder.
Frau C. Meyers, Schwester.

Waldheim.

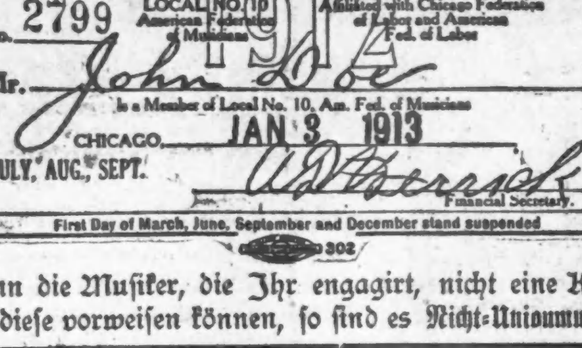
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Klaus, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fed18°

$1.50 für 36 Monate besorgt ein Begräbniß für irgend ein Glied einer Familie, welches in keinem anderen Geschäfte weniger als $104.80 kostet. Es kostet wenigstens viermal so viel, wenn man beim Industrial Lebensversicherungs-Trust Prämien bezahlt, daß dafür trifft. Man schicke uns Namen und Adresse und wir werden sofort näheres mitteilen.
Schwarzer Tuch-Sarg $12.50; mit Leichenwagen und zwei Kutschen, $32.50.

Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Uns. Anzeige ist jederzeit im Telephon-Adreßbuch.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Großes Konzert u. Ball

zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Gründung des

Luxemburger Bruderbund

am Danksagungstag, den 27. November 1913, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway. — Eintritt 50c die Person. nv15,22,26

1. großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom

Wilhelmine Frauenverein

in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., am Samstag, den 6. Dezember 1913. Anfang um 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. nov22,30,dez5

25-jähriges Stiftungsfest

und Ball, veranstaltet vom

Arbeiter Frauen-Unterstutz.-Verein LaSalle

in Schönhofens großer Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., am Sonntag, den 30. November 1913. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

Tue recht und scheue Niemand

— Große —

Agitationsversammlung

am Sonntag, den 23. November, in Chas. Richters Halle, Nordwest-Ecke Belmont und Hoyne Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Zweck: Gründung einer neuen Zahlstelle. Personen beiderlei Geschlechts von 18—55 Jahren werden an diesem Tage unentgeltlich aufgenommen. Der Eintritt ist für Jedermann frei. nov15,22

HANNOVERANER Sonntag, 23. Nov. Senefelder Halle 1514 Wells Str. **Herbstfest** Interessant! Neu! Komisch! **Braunschweiger**

19. Stiftungsfest,

mit Theateraufführung, veranstaltet vom

Tyroler u. Vorarlberger Verein

in der Bollshalle, Ecke Larrabee Str. und North Ave., am Samstag, den 22. November. Eintritt 25c die Person. Alle willkommen. nov2,9,16,22

Großer Ball

veranstaltet von der Palm Loge Nr. 467 und der Johanna Rebekka Loge Nr. 233 in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., am Samstag, den 6. Dezember 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Supper um 12 Uhr. Tickets 25c d. Mitgliedern, an der Kaff 50c. nov22,29,dez5

EMPFANG und BALL

mit Theateraufführung, veranstaltet von der COURT HARMONY Nr. 59 U. O. F. in Schmitts Halle, Ecke Clybourn Ave. u. Wellington Str., Samstag, 29. Nov., 8 Abds. Tickets d. Mitglied. 25c @ Perf., an der Kasse 35c.

DIETRICH'S

Pavillion und Ratskeller

835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.

Das Edelweiß Ensemble

Frühschoppen-Konzert jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr im Ratskeller.

Hans und Lottie Putz, Wiener Duettisten. Dienstags und Donnerstags: Ball!

Vorzügliche deutsche Küche.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Herolds Orchester. dbdofa*

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal,

Tel. Lincoln 8306. 715 NORTH AVE. Tel Lincoln 2512.

Münchner Küche.

Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab:

Oberbairische Singspieltruppe,

die Oberammergauer. famodo*

Siemsens Palmgarten,

814—818 W. North Ave.

zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue. Konzert jeden Abend von 8—12 u. Sonntags von 2½ Uhr Nachm. an; ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Am Dienstag findet eine freie Geflügelverlosung statt, und am Mittwoch Abend Tanz. Am Danksagungstage Extra-Matinee. Eintritt frei.

Christ. Siemsen, Eigentümer.

COLUMBIA

Rauchen gestattet.

Clark und Madison Zweimal täglich

BURLESQUE

Joe Hurtig offerirt BILLY WATSON

Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.

TIROLER HEIMAT

729 North Avenue.

Täglich u. Sonntag Nachmittag: Auftreten der beliebten Tirolersänger Sutterlüte. Donnerstag, Samst. u. Sonntag auch Tanz. Schrammelmusik.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.

L. J. GEISPITZ,

Deutscher Apotheker,

1733 N. Halsted Strasse

Ecke Willow Str.

25dol,fa*

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Deutsches Theater

BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue. Tel.: Dearborn 6313.

Direktion .... Haupt-Dauner.

— Heute Abend: —

Monna Vanna!

Großes Sensationsschauspiel in 4 Akten von Maurice Maeterlinck.

Bis zum Dienstag, den 25. November, jeden Abend: „Monna Vanna".

Sonntag, 23. Nov., Mat.: „Der Herr Senator".

Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Populäre Vorträge

— über —

Natürliche Lebensweise und Heilweise

jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße. Eintritt frei! Jedermann willkommen. Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße. 22nov,fa*

Achtung!

Junge und ältere Damen und Herren, denen körperliche Bewegung ein Bedürfniß ist, finden herzliche Aufnahme im

Turnverein Lincoln

Diversey Parkway und Sheffield Avenue,

Freier Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern.

nov,dezefa

Deutscher Tag.

Deutscher Gesang, deutsches Turnen und deutsches Konzert in der Landausstellung.

Morgen ist Deutscher Tag in der Landausstellung im Koliseum. Der leitende Ausschuß des Tages, bestehend aus den Herren Michael F. Girten, Adam Ortseifen, Wilh. Arends, Eugene Niederegger, John Koelling, George Landau, H. O. Lange, Arthur Lorenz, Dr. Michael Singer, Morris Haupt, H. L. Brand, Ernst Kußwurm, Emil Hoechster, Gustav Geleng, Theo. A. Schmidt, Toni Kercher, Arthur Josetti, Louis Sala, Ferdinand Walther, Jos. Danziger, und A. B. Eilert, hat ein der Gelegenheit entsprechendes Programm zusammengestellt, welches den deutschen Besuchern zu jeder Stunde des Nachmittags und Abends willkommene Unterhaltung bieten wird. Zur Mitwirkung herangezogen worden sind Turner, sowie der von Herrn Gabriel Katzenberger geleitete Kinder- und Damenchor von 500 Mitgliedern und als Solisten Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall, Sopran, und Herr Norman Puffer, Baß. Chöre und Solisten werden am Nachmittag konzertiren und deutsche Lieder und Arien zu Gehör bringen. Ein Programm deutscher Musikstücke ist ferner für das Musolophonkonzert aufgestellt, und Nachmittags sowohl wie Abends wird das von Indianern gespielte Schauspiel „Hiawatha" wiederholt werden.

Die Ausstellung selbst bietet auf einem Flächenraum von 50,000 Quadratfuß einen sehenswerten Ueberblick über die Bodenerzeugnisse fruchtbarer Ländereien in Amerika und Kanada. Sie ist von 10 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends geöffnet, der Eintrittspreis beträgt 50 Cents, für Kinder die Hälfte.

Ist eine Wissenschaft.

Wohl kaum ein anderes Leiden ist die Quelle so großen und so weit verbreiteten Elends, wie das Bruchleiden. In einem verhältnißmäßig nur kleinen Prozentsatz aller Fälle kann das Messer des Wundarztes Heilung bringen, und die Praxis hat erwiesen, daß ein wirklich passendes Bruchband das beste und verläßlachste Mittel ist. Viele Bruchleidende haben Bruchband nach Bruchband probirt, ohne aber den erhofften Erfolg zu erzielen, und zwar einfach, weil ihnen das Band nicht paßte. Ein unpassendes Bruchband aber richtet mehr Schaden an, als es nützt, und das Anpassen muß von einem wirklichen Fachmann besorgt werden, denn es ist eine Wissenschaft. Bei der hiesigen Wolferty Deformity Appliance & Truß Co., Nr. 154 North Fifth Ave., besorgt ausschließlich ein anerkannter Fachmann, dem eine Erfahrung von 27 Jahren zur Seite steht, das Anpassen von Bruchbändern und er anderen, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellten Apparate zur Hebung körperlicher Defekte.

— Angewandtes Zitat. — Freund (eines Dichters): „Wie steht's mit Deinen „Geistern von Tiefenstein" — so heißt ja wohl Dein Roman?"—„Ach, ,die ich rief, die Geister, werd' ich jetzt nicht los!'"

Stringer winkt ab.

Will nicht zugunsten Sullivans Kandidatur für Senat zurücktreten.

Der Fall Denvir.

Bundesbeamte wollen angebliche Schreiben des Staatssenators durch Sachverständige untersuchen lassen und sammeln Handschriftenproben.

Wenn Roger C. Sullivan darauf gerechnet hat, daß die bloße Ankündigung seiner Kandidatur für den Bundessenat genügte, um ihm innerhalb seiner eigenen Faktion die Wege zu ebnen, so hat er sich geirrt. Lawrence B. Stringer von Lincoln, beigeordnetes Kongreßmitglied, der seine Kandidatur ankündigte, als Lawrence Y. Sherman zum Nachfolger William Lorimers gewählt wurde, ist nicht gesonnen, Sullivan Platz zu machen, trotzdem er zu dessen Faktion gehört. „Ich habe meine Kandidatur früher angekündigt als irgend ein anderer Kandidat," erklärte er gestern. „Warum sollte ich Anderen Platz machen?"

Die Kandidatur Stringers bringt die Zahl der demokratischen Bewerber um den Sitz Senator Shermans im Senat auf vier, nämlich Carl Brooman von Bloomington, Staatssenator W. Duff Piercy von Mount Vernon, Roger C. Sullivan und L. B. Stringer. Brooman und Staatssenator Piercy haben ein Abkommen getroffen, daß einer von ihnen zurücktreten und den anderen unterstützen wird. In politischen Kreisen rechnet man darauf, daß Stringer trotz seiner Ankündigung aus dem Rennen ausscheiden und Sullivan Platz machen wird. Es heißt, der andere beigeordnete Kongreßabgeordnete des Staates William Elza Williams bemühe sich nach Kräften, Stringer zu bewegen, sich um eine Wiederwahl zu bewerben. Er rechnet darauf, daß, wenn er und Stringer sich um eine Wiederwahl bewerben, sich nicht so viele andere Bewerber um ihre Posten finden und seine nochmalige Nomination nicht gefährdet wird.

Frank H. Funk von Bloomington, der sich um die Ernennung zum Mitglied der staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen bewirbt, hatte gestern eine längere Konferenz mit Medill McCormick, dessen Zustimmung zu seiner Ernennung er braucht. Die anderen Führer der hiesigen Faktion der Fortschrittspartei haben sich damit einverstanden erklärt. Funk erhielt eine Zusage von McCormick noch nicht.

Erneuert Kampagne.

Die Kommission unter dem Vorsitz Richter Kavanaghs, die sich bemüht hat, eine Aenderung der Eheschließungs- und Scheidungsgesetze durchzuführen, trat gestern wiederum zusammen und reorganisirte sich. Sie beschloß, ihre Bemühungen, eine Revision dieser Gesetze durchzusetzen, nicht aufzugeben, vielmehr erneute und erhöhte Anstrengungen zu machen, um ans Ziel zu gelangen. Richter Kavanagh, der Vorsitzende der Kommission, wies daraufhin, daß die Kommission den richtigen Weg eingeschlagen habe, und empfahl, sie um zwanzig Mitglieder zu vergrößern. Ein aus Richter Pam, Frau George Baß und O. C. Williamson bestehender Ausschuß wurde beauftragt, ein Programm auszuarbeiten.

Die Kommission hatte der Legislatur in ihrer letzten Tagung empfohlen, Eheschließungen und Scheidungen bedeutend zu erschweren. Eine ihrer Vorlagen sah vor, daß in allen Ehescheidungsfällen der Staatsanwalt als Nebenkläger auftreten solle. Keine ihrer Empfehlungen kam zur Annahme.

Untersucht den Fall Denvir.

Daß die Bundesbehörden dem angeblichen Briefwechsel zwischen Staatssenator John T. Denvir und dem Generalanwalt der Burlington Bahn C. M. Dawes auf den Grund zu gehen beabsichtigen, wurde gestern klar, als Beamte der Bundeskommission für zwischenstaatlichen Handelsverkehr von der Alton-, Illinois Zentral- und Eastern Illinoisbahn Einsicht in alle etwanigen Schreiben verlangten, die sie von Senator Denvir erhalten haben. Sie nahmen eine Anzahl Schreiben des Senators an sich, um durch Handschriftensachverständige einen Vergleich mit dem angeblichen Brief des Staatssenators an die Burlington Bahn anstellen zu lassen. Ein Bahnbeamter erklärte, die Bundesbeamten hätten hunderte von Gesuchen Denvirs um Eisenbahnfreipässe gefunden.

Bundesbezirksanwalt Wilkerson hat angekündigt, er werde sofort einschreiten, wenn eine Verletzung der Postgesetze nachgewiesen werde. Die Bundeskommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs überläßt die strafrechtliche Verfolgung aller Personen, die sich eines Verbrechens schuldig machen, den Bundesbezirksanwälten.

Anstaltsarzt verteidigt sich.

Das Disziplinarverfahren gegen Dr. James Marshall, Arzt der Besserungsanstalt in Pontiac, kam Nachrichten von dort zufolge gestern zu Ende. Der Arzt wurde als Zeuge in eigener Sache vernommen und stellte die gegen ihn erhobenen Anklagen nachdrücklich in Abrede. Er gab zu, zwei Insassen geschlagen zu haben, und zwar in Notwehr. Er habe aber nie einen anderen Beamten Insassen der Anstalt schlagen sehen, habe nie Schimpfworte gebraucht und habe seine Pflicht nach Kräften zu erfüllen gesucht. Er bezeichnete die Aussagen der Insassen gegen ihn als Lügen und beschuldigte in einer scharfen Ansprache Florence E. Sullivan, den Agenten Gouverneur Dunnes, das Beweismaterial gegen ihn „gedoktert" zu haben.

Deutsches Theater.

Wiederholungen von „Monna Vanna".— Morgen Matinee: „Der Herr Senator".

Der Dank für das Verdienst der Direktion, ein so schönes und wertvolles Stück wie Maeterlincks „Monna Vanna" herausgebracht zu haben, bleibt nicht aus. Das Schauspiel ging gestern Abend wieder vor stark besetztem Hause in Szene, und der Vorverkauf deutet darauf hin, daß das Theater auch heute und morgen Abend gut gefüllt, wenn nicht ausverkauft werden wird.

Für morgen Nachmittag ist das Lustspiel „Der Herr Senator" angesetzt.

Zur Förderung des Deutschen Theaters hat der Verein Deutsche Presse beschlossen, das Protektorat über eine Galavorstellung zu übernehmen, die zu etwas erhöhten Eintrittspreisen am Vorabende des Danksagungstages, also am kommenden Mittwoch, stattfinden wird. Von der Direktion ist für diese Vorstellung „Revolutionshochzeit" von Karin Michaelis zur Aufführung angesetzt, ein Schauspiel von packender dramatischer Kraft. Gute Ausstattung des Stückes ist verbürgt, und da auch für angemessene Besetzung der verschiedenen Rollen gesorgt ist, so darf man eines Bühnengenusses seltener Art gewiß sein. Der Vereine hat gewissermaßen die Verpflichtung übernommen, der Direktion des Theaters für diese Gelegenheit ein ausverkauftes Haus zu sichern.

Der Eintrittspreis für den Abend werden nur insofern erhöht, als sämmtliche Parkettsitze $1 kosten. Eintrittskarten sind an der Theaterkasse, in den Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach, Nr. 170 W. Adams Str., und Kroch & Co., Nr. 59 O. Monroe Str.; sowie bei Leopold Neumann („Verbündete Vereine"), City Hall Square Building, und F. von Wysow („Deutsche Gesellschaft"), Nr. 153 N. La Salle Str., zu haben.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. I., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Anklage gegen Stine.

Ergebniß der Grandjuryuntersuchung in Sachen der „United Police".

Die Grandjury beschloß heute, am nächsten Dienstag eine Anklage auf Verschwörung gegen William F. Stine, den ehemaligen Präsidenten der aufgelösten „United Police", bei Gericht zu erheben, und vertagte sich dann bis zum Dienstag. Hilfsstaatsanwalt Raber wird inzwischen die Anklageschrift aufsetzen, einer der Anklagepunkte wird auf Verschwörung zur Bestechung lauten.

Stine wird beschuldigt, einen Fonds von $66,000 gesammelt zu haben, zu welchem jeder Polizist $20 beisteuern mußte, vorgeblich zu dem Zwecke, gewisse Stadtväter zu „kaufen", um eine zehnprozentige Gehaltserhöhung für die Polizisten durchzusetzen. Die Anklage wird von der Grandjury auf Grund der Aussagen des früheren Präsidenten der „United Police", Pat. E. Dwyer, 35. Str.-Bezirkswache, der Polizisten Marshall H. Wheeler, Dennis Lyons, August Malmquist und George E. Maxfield und anderer Zeugen erhoben. Die Angelegenheit ist schon vom verstorbenen Staatsanwalt Wayman einmal einer Grandjury unterbreitet worden, aber damals verweigerten die als Zeugen geladenen Polizisten ihre Aussagen, und man ließ daher die Sache fallen.

In fünf Tagen $350,000.

Sammlung für die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften beginnt Montag.

Am nächsten Montag wird die fünftägige Geldsammlung beginnen, von der man hofft, daß sie $350,000 einbringen wird für die Armenunterstützung der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften während des bevorstehenden Winters. Das Sammelwerk wird von 35 Sammlergruppen unternommen werden, jede besteht aus zehn Mann unter der Leitung eines Bürgers aus den Kreisen der Geschäftswelt. Diese Herren waren gestern Mittag, wie berichtet, im Hotel La Salle bei Tisch versammelt, um die letzten Vorkehrungen zu besprechen, und werden sich dort am Mittag eines jeden der Sammeltage treffen, um zu berichten, welchen Erfolg sie gehabt haben. Man beschloß gestern übrigens, auch zwei Gruppen von Frauen auszusenden. Die Namen der Obleute der Gruppen werden am Montag angekündigt werden.

— Unterschiede. — Gast: „Kellner, eine Bouillon!" — Kellner: „Sehr wohl, mein Herr—einfache Bouillon, Bouillon mit Ei oder Bouillon mit Ei naturel?"

5% Farm-Hypotheken 6%

auf gute, extragreiche, gut gelegene Farmen, die Euch 5 und 6 Proz. Reingewinn bringen. Beständig wachsende Landwerte. — Sicherheit leicht verkäuflich zu 2½ bis drei Mal den Wert der Hypothek. Fünfundfünfzig Jahre in diesem Geschäft, kein Verlust f. Einleger. Unsere neue Liste Nr. 69 wird auf Verlangen versandt. A. G. Danforth & Co., Bänker.—Gegründet 1858. Washington - - - - Illinois.

22nov,fadibo*

Unheimliches Haus.

Armenier mit einer Kugel im Kopf bewußtlos aufgefunden.

In Untersuchungshaft.

Ein halbes Dutzend Herbergen ausgehoben. — Polizei glaubt, daß eine Mörderbande im griechischen und armenischen Viertel ihr Unwesen treibt.

In seinem Zimmer im zweiten Stock des Hauses Nr. 4329 S. Halsted Str. wurde heute früh der 25jährige armenische Arbeiter A. D. Kasparian mit einer Kugel im Kopf, die ihm durch das rechte Auge ins Gehirn gedrungen ist, bewußtlos aufgefunden. Man mutmaßt, daß er in mörderischer Absicht niedergeknallt worden sei. Der Revolver, dessen sich der mutmaßliche Mordbube anscheinend bedient hatte, lag im Zimmer und ist beschlagnahmt worden. Das Opfer ringt im deutschen Diakonissenhospital mit dem Tode.

Da im selben Stockwerk des vorerwähnten Hauses erst vor wenigen Tagen der griechische Zuckerwaarenhändler James Charapolis, mutmaßlich von seinem Hausgenossen und Teilhaber James Gast, erschossen worden ist, glaubt die Polizei Grund zu der Annahme zu haben, daß eine Mörderbande im griechischen und armenischen Viertel ihr Unwesen treibe. Möglich sei es aber auch, daß der heutige Mordversuch auf Nationalitätenhaß oder Rache zurückzuführen sei.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben ein halbes Dutzend in der Nähe des Tatortes gelegene Herbergen ausgehoben und nicht weniger als 65 Personen in Untersuchungshaft genommen. Polizeileutnant McGeehan glaubt, guten Grund zu der Annahme zu haben, daß unter den Häftlingen der Täter sich befinde.

Opfer ihrer Naschsucht.

Die dreijährige Fanny Balke, deren Eltern in der Nähe von Argo, Ill., ansäßig sind, fand gestern Nachmittag in der Speisekammer der elterlichen Wohnung ein Fläschchen Arseniktäfelchen, aß mehrere der Täfelchen und starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte.

Koroner Hofman, dem der Todesfall gemeldet wurde, erklärte, daß er jetzt für den Erlaß eines Gesetzes eintreten werde, der bestimme, daß Flaschen und Schachteln, die Gift enthalten, mit Patentverschluß versehen sein müssen.

Wittern ein Verbrechen.

In Aurora wurden gestern in einem aus dem Westen eingetroffenen, mit Brettern beladenen Güterwagen ein Unterrock, ein blutbeflecktes deutsches Lesebuch für Schulen der 7. Klasse, auf dessen Schutzblatt sich die Adresse Elsie Helba Day, Springfield, Ore., und Dr. H. A. Day, Colville, Wash., befinden, sowie ein Revolver gefunden. Die Polizei ist nun der Ansicht, daß die Eigentümerin des Unterrocks und des Lesebuchs in den Güterwagen gelockt und ermordet worden sei. Die Leiche habe der Mörder wahrscheinlich hinausgeworfen und als er, wie von Furien gepeitscht, davonlief, den Revolver vergessen.

Elsie Day aus Springfield, Oregon, lebt und weilt zur Zeit besuchsweise bei ihrem Bruder in Des Moines, Ja. Sie mutmaßt angeblich, daß die Eigentümerin des Unterrocks und des Lesebuchs ihre intime Freundin, die Lehrerin Alice McCarnec, Springfield, Oregon, sei.

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

In Haft genommen.

Im Wartesaal des Illinois-Zentralbahnhofes wurde heute früh der 26jährige Charles Baker, der angeblich im Hause Nr. 7136 Woodlawn Ave. wohnt, unter der auf Erlangen von Geld unter falschen Vorspiegelungen lautenden Anklage verhaftet.

Der Angeklagte, dessen Vater kürzlich im Washington Parkhospital starb, schuldete der Verwaltung dieses Krankenhauses noch $5. Zur Begleichung dieses Restbetrages soll Baker nun einen angeblich wertlosen Check über $50 in Zahlung gegeben und $45 herausbekommen haben.

„Zwischen Lipp' und Kelchesrand. . . ."

Harry Towner hatte versprochen, seine Herzenskönigin Anna McGrath, Nr. 7950 Ontario Ave., morgen zum Altar zu führen. Alle Vorbereitungen zur Hochzeit waren getroffen. Da wurde gestern der glückliche Bräutigam unter der Anklage verhaftet, am 4. November aus der Wohnung von G. E. R. Johnson, Nr. 6200 Vernon Ave., in die er sich Einlaß verschafft hatte unter der Vorspiegelung mit der Ausbesserung der Heizkörper betraut worden zu sein, einen Diamantring im Werte von $200 gestohlen zu haben. Er legte ein Geständniß ab und erklärte, den Ring der Braut geschenkt zu haben. Frl. McGrath wurde geholt und von der Verhaftung und dem Geständniß des Bräutigams in Kenntniß gesetzt. Sie weinte bitterlich, zog den Ring vom Finger, gab ihn dem Detektive Baird und zog gebrochen von dannen. Die Hochzeit wird nicht stattfinden.

Arbeit für den Koroner.

In seinem Zimmer im Gasthof Nr. 449 S. Halsted Straße wurde gestern ein gewisser Michael Pohurn erschossen aufgefunden. Der Revolver lag an seiner Seite.

Der Schankwirt Thomas Magas, Nr. 713 S. Halsted Straße, der die Leiche identifizirte, äußerte sich wie folgt: „Vor drei Jahren erklärte mir Pohurn, der sich damals Will Lasky nannte, daß der Bruder einer Maid, an die er mehrmals geschrieben, ihn mit dem Tode bedroht habe. Aus Furcht vor dem Mann verließ er Chicago. Erst gestern Abend habe ich ihn wiedergesehen. Er war mit Geld wohlversehen und in heiterster Stimmung. Ich kann es nicht glauben, daß er mit eigner Hand seinem Dasein ein Ende gemacht haben soll."

Zart besaitet.

Durch das Gekläffe ihres Hundes geweckt, sah die Gattin des Handlungsreisenden R. J. Stayman, Nr. 1557 Pratt Ave., wie ein Einbrecher durch ein Fenster in die Wohnung von Arthur J. Cooke, Nr. 1559 Pratt Ave., stieg. Sie hatte sich vorsorglich mit ihres Gatten Revolver bewaffnet, diesen auf den Dieb in Anschlag gebracht, konnte es aber nicht übers Herz bringen, zu schießen. Statt dessen benachrichtigte sie die Polizei. Ehe diese aber eintraf, sprang der Dieb aus dem Fenster heraus. Frau Stayman hatte ihn zwar wieder aufs Korn genommen, ließ ihn aber, ohne zu schießen, entwischen. Der Spitzbube hat $8, die sich in Cooks Hosentaschen befanden, erbeutet.

Hat gelohnt.

Ein Einbrecher verschaffte sich Einlaß in die Wohnung der Frau G. H. Middlebrook, Nr. 5936 S. Park Ave., und stahl Schmuck im Werte von $2000.

Während J. B. Brokmann, Nr. 504 S. Clinton Ave., Oak Park, gestern Abend einem Nachbar einen Besuch machte, plünderten Einbrecher seine Wohnung. Er hat $220 in Baar und Schmuck im Werte von $150 eingebüßt.

Aus der Wohnung von Herbert D. Jones, Nr. 936 Lakeside Place, stahlen ungebetene Gäste Tafelsilber, Schmuck und Kleidungsstücke im Werte von $700.

Leset die „Abendpost".

GERMAN DAY

Morgen

— ist —

Deutscher Tag

in der

Land-Ausstellung

Die Hilfe der sechshunderttausend Deutsch-Amerikaner von Chicago ist angerufen worden, diesen Tag — ihren Tag — zu einem großartigen Erfolg zu machen. Wochenlang ist dieses große Ereigniß vorbereitet worden, und morgen sollen alle die Bemühungen ihre Anerkennung finden. Die landwirtschaftliche Ausstellung von 1913 ist ohne Zweifel die größte Ausstellung ihrer Art, die je in Amerika abgehalten wurde. Die Bedeutung und das Interesse dieser besonderen Gelegenheit können nicht leicht überschätzt werden. Kommen sie also und überzeugen Sie sich selbst.

Große Deutsche Tag-Feier

Damen- und Kinderchor von 500 Stimmen.— Schaufechten, Turnen, Extra-Musolophon-Konzerte deutscher Musikstücke.

Die für morgen vorgesehenen Extra-Unterhaltungen sind allein den Eintrittspreis wert.

Am Nachmittag bringt ein ausgebildeter Chor von Damen und Kindern, 500 stark — unter Leitung von Prof. Gabriel Katzenberger ein Programm von ungewöhnlicher Vortrefflichkeit zum Vortrag. Jedes Mitglied wird, weißgekleidet, die Nationalfarben Deutschlands und der Vereinigten Staaten tragen. Auch zwei der talentvollsten Solosänger, Frau Clara Marie Katzenberger-Lighthall (Sopran) und Herr Normann Puffer (Baß) werden Proben ihres großen Könnens geben.

Das Programm der Abendunterhaltung ist in Händen der Chicagoer Turngemeinde. Eine Klasse von aktiven Turnern, unter Leitung des Turnlehrers, Herrn Albert C. Trescher, wird Glanzleistungen am Barren zur Vorstellung bringen. Eine Klasse von Fechtern wird den Zuschauern Beispiele ihrer Geschicklichkeit im Fechten mit Schlägern und Säbeln geben, wie sie interessanter seit Jahren nicht öffentlich in Chicago zu sehen waren.

Mit Hilfe des wunderbaren Musolophones wird ein großes Spezialkonzert der Meisterwerke deutscher Musik von Sängern internationalem Rufes gegeben.

Das Programm;

(a) Kinderchor:
1. „Stimmt an mit hellem hohen Klang".
2. „Muttersprache".

(b) Frauenchor:
3. Deutschland, Deutschland über Alles".
4. „Dort, wo mein Mütterchen."

(c) Solos:
5. Arie aus der Oper „Freischütz" von Carl Maria v. Weber. Sopransolo von Frau Clara Marie Katzenberger-Lighthall.
6. „My Dear Columbia." Bariton-Solo, Herr Norman Puffer.

(d) Patriotisches Lied:
7. „Banner of Tohance", von Gabriel Katzenberger. Solo u. Chor; Herr Puffer, Damen- und Kinderchor.

(e) Nationallieder:
8. „Die Wacht am Rhein" „America". Vom ganzen Chor.

Deutscher Tag-Ausschuß:

Hon. Michael F. Girten	Arthur Lorenz	Theo. A. Schmidt
Adam Ortseifen	Dr. Michael Singer	Toni Kercher
Wilh. Arens	Morris Haupt	Arthur Josetti
Eugene Niederegger	H. L. Brand	Louis Sala
John Koelling	Ernst Kußwurm	Ferdinand Walther
George Landau	Emil Hoechster	Jos. Danziger
H. O. Lange	Gustav Geleng	A. V. Eilert

„Hiawatha", von Indianern gespielt Täglich während der Ausstellung

Kommt und bringt die Kinder. Für alle gibt es hier etwas Sehenswertes. Die großartigste Ausstellung der Früchte des Landes, die jemals zusammengestellt waren. Wandelbilder und farbige Kino-Vorstellungen ununterbrochen. Kommt — unter allen Umständen — macht Eure Vorbereitungen jetzt.

COLISEUM

Erwachsene, 50c. Kinder, 25c

10 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends. Täglich und Sonntags.

Ein Eintrittspreis für Alles. Keinerlei Mehrausgaben

(Morgen beginnen die Kinder der ländlichen Schulen von Cook County die täglichen Vorführungen ihrer landwirtschaftlichen Leistungen.)

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse,

MONTAG, den 24. NOVEMBER

Spezieller Danksagungs-Bargain-Verkauf

Herren-Ausstatt.-Dept.
Arbeits-Anzüge für Männer, eine große Mannigfaltigkeit, $10.00 Werte, zu....... 6.48
Wolle gemischtes Unterzeug, alle Größen $1 Werte, zu 69c

Teppich-Dept.
Schwere Hanf Rugs, oriental. Entwürfe, mit Fransen, 37x60, zu. 59c
Extra große eins. Betten-Blankets.. 39c

Putzwaaren-Dept.
Fancy Federn, in allen Farben, Bündchen....... 29c
Sammet-Facons, in schwarz, rot, blau und braun, um damit zu räumen, zu......... 98c

Spezielle Bargains—Main Floor.
Große türkische Handtücher, regulär 12½c, zu............ 8½c
Extra schwere türkische Handtücher, 18c Qualität, zu...... 12½c
45 Zoll breiter ungebleichter Canton-Flanell, 15c Sorte, Yd., 8¾c
Schönes Silkoline, Yard breit, für Comforters, die 15c Qualität, Yard zu........................ 7½c
Gebleichtes Muslin, die 10c Sorte, Yard zu............... 7½c
Everett Classic Cheviots, die Yard........................ 6¾c
8-4 große Sorte mercerized Damast-Tischdecken, 89c Wert, Stück........................... 69c

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.
24zöllige China Seide, 40c Wert, Yard zu........................ 29c
42zölliges seidenes Eoline, die 98c Qualität, zu........... 48c
(Nur 5 Yards an einen Kunden.)
19zöll. Liberty Satin, in allen Farben, 58c Sorte, die Yard.... 48c

Schuh-Dept. — 2. Floor.
Dongola- und Gun Metal Knöpfschuhe für Mädchen, Patent Tip, extra gute Werte, Größen aufwärts bis zu 2, $1.69 Werte, zu...... 1.25
Hausschuhe für Damen, mit Leder- und Filzsohlen, schlichte oder mit Pelz besetzte, Größen 3 bis 8; 75c Werte, zu............................ 50c

Drogen-Dept.
50c Scotts Emulsion.. 32c
25c Hill's Cascara Quinine Tablets, zu......... 14c
50c Pinex oder Omega Oil.. 33c
25 Electric Por. Pflaster... 12½c

Möbel.
Weiße sanitäre Bettfedern, Pfund..... 48c
Parlor-Tische, Eichen od. Mahagony, Platte ist 16x16, speziell.... 89c

Eisenwaaren.
Galv. Waschzuber, größte Sorte, mit Wringer-Vorrichtung, sind 75c Werte, zu.... 47c
Kaffeemühlen, mit Glas Jars, 59c Wert, nur........ 37c

Grocery-Dept., 4. Floor.
Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½, $2.70
10 Stücke Galvanic Seife.................. 38c
3 Pfd. Seifen Chips..10c
3 Pfd. Stücken-Stärke..10c
5 Pfd. Wasch-Soda......5c
Feiner Santos-Kaffee, das Pfund, 22c; drei Pfund für.......... 62c
Packet Seeded Rosinen..10c
Neue Walnüsse, das Pfund................ 22c
Neue Orange oder Lemon Peel, Pfd.... 16c
15c Büchse K C Backpulver.......... 12c

Likör-Dept., 4. Floor.
1 volle Quartflasche Monogram, 1 Flasche California Portwein, beide Flaschen für................. 69c
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, „100 Proof", volle Quartflasche... 64c
Feinster Apfel Cider, Gallone für.......... 27c
Berliner Doppelkümmel oder California Brandy, Three Star, die Flasche für.............. 43c
Exportbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für................. 90c

Fleischmarkt. — 4. Floor
Vorderviert. Veal oder Stew, Pfd., 14½c
Magere kleine frische Pork Loins, Pfd.. 16c
Mag. fr. Pork Butts..15c
Prima Chuck Roast..14½c
Mag. gerippte Suppenfleisch...... 11½c
Frisch gemachtes Hamburger, Pfd.... 12c
Magerer Sugar Cured Schinken.. 16¾c
Mag. Sug. Cured Frühstücks-Speck.. 24½c
Vorderviertel Lamb............ 12½c
Mageres frisches Lamb Stew, Pfd., 12c

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen — zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c das Stück.

Die Choleraübertragung durch Nahrungsmittel.

Dr. G. Kobler aus Sarajevo referirte auf dem Naturforscherkongreß über seine in Bosnien gemachten Erfahrungen: Es unterliegt keinem Zweifel, daß der kranke Mensch als der Hauptvermittler der Choleraübertragung zu betrachten ist. Die in jüngster Zeit auf Grund wichtiger epidemiologischer Erfahrungen und von Laboratoriumsforschungen festgestellte Rolle der Bazillenträger hat diese Erkenntniß noch mehr gefestigt. Von leblosen Gegenständen wurden vor allem beschmutzte Leib- und Bettwäsche, Kleider, Lumpenabfälle und Abfälle von Stoffen als zur Choleraübertragung geeignet erklärt; es bestehen bezüglich dieser Substanzen strikte Verbote auch in den Konventionen, die den internationalen Verkehr zwischen den Ländern und Staaten in Seuchenfällen regeln. Was jedoch Nahrungsmittel, insbesondere frisches Obst und Gemüse anlangt, so herrschen noch keinerlei fixe Normen, und es werden auch von vielen Seiten ihre Fähigkeiten, als Choleravehikel figuriren zu können, angezweifelt. Bakteriologische Untersuchungen über diese Frage liegen leider nur spärlich vor. Doch ist aus ihnen zu schließen, daß sich Choleravibrionen auf Früchten und Gemüsen einige Tage hindurch virulent erhalten können, dies insbesondere dann, wenn die schädigenden Einflüsse der Austrocknung und des Lichtes nicht einwirken können, sowie wenn die Konkurrenz von Fäulnißbakterien, Hefe- und Schimmelpilzen, die der Fortpflanzungsfähigkeit der Choleravibrionen entgegenarbeiten, fehlt. Es ergibt sich daraus die Folgerung, daß diesen Gegenständen im Verkehr auf größere Distanzen hin, wo der Transport mehrere Tage dauert, keinerlei Gefährlichkeit zugeschrieben werden kann, und daß höchstens im unmittelbaren Nachbarverkehr gewisse Vorsichten geboten sind. Hierher gehört die von den modernen Sanitätsverwaltungen streng geübte Kontrolle, daß die genannten Gegenstände aus Orten, wo Cholerafälle aufgetreten waren, nicht ausgeführt werden dürfen. Das gilt natürlich bloß für frisches Obst; bei Obstfabrikaten, wie zum Beispiel Kompott, Pflaumenmus, gedörrten Pflaumen und dergleichen, bei denen die mit ihrer Zubereitung verbundenen Manipulationen direkt keimzerstörend wirken, erscheint natürlich jede Uebertragungsmöglichkeit von Cholerakeimen ausgeschlossen. Im übrigen ist es dringend notwendig, daß die Bakteriologen der Frage der Rolle von Nahrungsmitteln bei der Choleraübertragung ein größeres Interesse zuwenden und hierbei ihre Forschungen nicht bloß auf künstlich konstruirte Laboratoriumsbedingungen, sondern auch auf die Verhältnisse des praktischen Lebens erstrecken. Damit werden den Sanitätsverwaltungen prompte Direktiven für ihre Vorkehrungen an die Hand gegeben werden. Vor allem aber kann der Oeffentlichkeit gegenüber nicht genug die relative Harmlosigkeit dieser Artikel im Verkehr auf weitere Distanzen hin in Bezug auf die Choleragefahr betont werden, damit nicht Handel und Verkehr sowie die Versorgung der Bevölkerung mit unentbehrlichen Nahrungsmitteln durch übertriebene Maßnahmen beeinträchtigt werden.

— Nach manchem Diner möchte man „Serviette" in „Hungertuch" verdeutschen.

— Mißverständniß. — Schneidermeister Schrips kommt verspätet in die Faust-Aufführung und betritt den Saal gerade in dem Augenblick, als sein ihm „innig verpflichtete" Mephisto in die Versenkung verschwindet. — „Na, na," brummt Schrips vor sich hin, „hier hätt' ich ihn ja nicht gemahnt!"

Das Fest der Kormorane.

In Europa zählt der Kormoran schon zu den seltenen Vögeln und namentlich in Deutschland ist der gefräßige Fischräuber fast ausgerottet. Bei den klugen Chinesen dagegen werden die Koromane schon seit langer Zeit zum Fischfang abgerichtet und zu diesem Zweck in der Gefangenschaft groß gezogen. Man nimmt sie gewöhnlich zu zehn oder zwölf in einem Boot mit. Sie sitzen auf dem Rand des Fahrzeuges und gelehrig wie Hunde gehen sie auf einen Pfiff des Fischers ins Wasser. Sie tauchen jetzt nach Fischen und bringen die Beute in ihren Schnäbeln zurück. Ist ein Fisch für einen Vogel zu groß, so kommen zwei oder drei zu seiner Hilfe herbei und vereint schleppen sie ihren Fang ins Boot. — Eigentümlicherweise vermehren sich die abgerichteten Kormorane sehr selten und haben dann schwächliche Junge, die sie nicht füttern.

An einem Tage im Jahre sind die Kormorane der Gegenstand der allgemeinen Bewunderung. Das große Fischfest fiel, nach dem „Canton-Register", diesmal auf den 30. Oktober. Es ist ein Wohltätigkeitsfest, ein Vergnügen für die Armen, und das ist in China doppelt bemerkenswert, wo Nächstenliebe und Dankbarkeit seltene Tugenden sind. Der Kormoran ist im Osten das Symbol der Einsamkeit und Zurückgezogenheit, er ist aber auch der Seelenvogel des chinesischen Ahnenkults, und deshalb sind alle Tempel mit metallenen Kormoranen geschmückt. An dem Festtag wird zuerst der alte Ehrenkormoran, der im Tempel des Fischgottes Yü-en-han gepflegt wird, auf einer Sänfte in einem goldenen Käfig durch die Stadt getragen. In den Städten, die an den Riesenströmen liegen, trägt man den heiligen Kormoran an das Ufer und taucht den Käfig dreimal in das Wasser, eine Handlung, die der Mummelgreis von einem Vogel recht ungnädig aufnimmt. Danach kommt die lange Reihe der Kormorane angewackelt, die heute alle einen roten Knochenreif um den Hals tragen, an dem ein kleines grünes Porzellanglöckchen hängt. Die Glöckchen tragen innen einen Metallstreifen und sind melodisch abgestimmt, so daß die Kormorane beim Wackeln eine Musik machen, welche, wenigstens chinesischen Ohren, lieblich klingt. Die Kormorane werden in die Kähne verladen und fischen dann zwei Stunden lang, wenn nicht die Kübel schon vorher gefüllt sind. Mit jener unendlichen orientalischen Ruhe warten die Chinesen, bis dieses Geschäft beendigt ist, um dann auf einem freien Platze ein Gerüst zu errichten, auf das die Fischtröge gestellt werden. Ist das alles fertig und das Gerüst—in großen Städten sind es aber manchmal mehr als dreihundert — von einer Menschenmenge umlagert, dann setzen sich zwei besonders gut dressirte Vögel auf die Kübel und werfen die Fische unter das Volk, das jeden besonders guten Wurf mit lautem Jubel begrüßt. Die Vertreter der allerärmsten Schichten Chinas, von deren Elend man sich in Europa keine Vorstellung machen kann, pflegen die kleinen Fische gleich an Ort und Stelle roh mit dem Kopf und Gräten zu verzehren. Die anderen warten, bis sie aus dem Gedränge heraus sind, um die Fische auf den schnell errichteten Holzkohlefeuern für wenige Pfennige braten zu lassen. Die geplagten Kormorane aber dürfen am Nachmittag ohne Halsring fischen und sich ordentlich satt fressen.

— Wenn er nicht zu Hause ist. — Herr Wuppdich (auf Reisen, in der Zeitung lesend): „Ich sag's ja immer: man braucht blos den Rücken zu wenden, dann geht alles drunter und drüber. Zwei Katastrophen auf einmal: der Rathausturm eingestürzt und ein Abstinenzlerverein gegründet!"

Lokalbericht.

Neue Schulpaläste.

Der Bezirk Englewood soll deren zwei erhalten.

Die Seeuferverschönerung.

Auf der Südseite soll damit binnen kurzem begonnen werden. — Sachverständigenkommission für Verkehrswesen und Bahnhofsanlagen befürwortet.

Der Schulratsausschuß für Liegenschaften und Bauten hat gestern beschlossen, in der nächsten Sitzung des Schulrats den Bau von zwei neuen Hochschulen zu befürworten. Beide Gebäude sollen in dem Bezirk Englewood errichtet werden, und zwar eines auf dem Gelände des Lehrerseminars, das andere auf dem von Ashland Avenue, Winchester Ave., 61. und 62. Straße begrenzten Geviert. Für den Bau der ersten Schule sollen $750,000 ausgeworfen werden, für den der zweiten — mit Einschluß der Baustelle — $900,000. Das erste Gebäude soll die jetzige Englewood Hochschule ersetzen, welche mit einem Kostenaufwande von $150,000 umgebaut und zu einer Elementarschule gemacht werden soll. Die zweite Hochschule wird angeblich benötigt, um ausreichenden Platz für die große Schülerzahl zu schaffen, welche der Bezirk liefert.

Der Ausschuß wird empfehlen, daß Klubs, die erzieherische Bestrebungen verfolgen und zu diesem Ende gelegentlich Schulhäuser benutzen wollen, eine Miete von $17.50 für den Abend berechnet werden soll; ebenfalls soll Miete berechnet werden, falls in Schulen, die als Geselligkeitszentren dienen, am Samstag Abend Tanzvergnügungen veranstaltet werden.

Geht wieder auf Reisen.

Eine neue Reise zum Studium europäischer Fach- und Fortbildungsschulen wird binnen kurzem der ehemalige Schulsuperintendent Cooley antreten, und zwar wiederum im Auftrage und auf Rechnung des Commercial Club. Herr Cooley wird diesmal zuerst Irland und England, darauf Dänemark, dann Deutschland und schließlich die Schweiz besuchen. Im Mai gedenkt er wieder in Chicago zu sein.

Ihres Erfolges froh.

Präsident Charles H. Wacker von der Chicago Plan Kommission, Präsident John Barton Payne von der Parkbehörde der Südseite und der ehemalige Minister des Innern, Herr Walter L. Fisher, sind gestern aus Washington zurückgekehrt. Wie schon berichtet, haben sie dort den Kriegsminister Garrison überzeugt, daß der Stadt Chicago, bezw. der Südseite Parkbehörde, die nachgesuchte Erlaubniß zur Verschönerung des Seeufers nicht vorenthalten werden sollte. Der General Bixby, welcher die Erteilung der Erlaubniß bekämpft hatte, hat seine Einwendungen zurückgezogen und will sich mit der Zusicherung begnügen, daß gegebenenfalls in der Gegend zwischen 16. und 22. Straße für Hafenanlagen Platz gemacht werden wird. Mit diesem Vorbehalt wird binnen einigen Wochen die Erlaubniß erteilt werden. Der Kongreßabgeordnete Mann hat es übernommen, darauf zu achten, daß in die Erlaubniß nicht unter der Hand doch erschwerende Bedingungen eingeschaltet werden. Präsident Payne von der Parkbehörde versichert, daß mit den Verbesserungsarbeiten begonnen werden wird, sobald die Erlaubniß dazu hier eintrifft.

Eine Sachverständigenkommission.

Wie aus New York gemeldet wird, haben die Ingenieure Bion J. Arnold und John B. Wallace sich nunmehr darauf geeinigt, dem Chicagoer Stadtrat die Einsetzung einer Sachverständigenkommission zur Lösung aller Verkehrs- und Bahnhofsprobleme zu empfehlen. In der Kommission sollen die Stadt und die Eisenbahngesellschaften vertreten sein, und diese Vertreter sollen sich auf einen unparteiischen Dritten, oder Fünften, einigen. Herr Arnold machte den in New York befindlichen Stadtvätern diesen Vorschlag während sie gestern den überaus zweckmäßigen Bahnhof der New York Zentral und später den architektonisch tatsächlich großartigen Bahnhof der Pennsylvania Co. in Augenschein nahmen. Die Mehrzahl der Stadtväter war offenbar einverstanden mit dem Vorschlage, aber dem Vorsitzer Geiger vom Ausschuß für Bahnhofsanlagen war es anscheinend nicht Recht, daß der Stadtrat sein Entscheidungsrecht aus der Hand geben sollte. Die Ingenieure Arnold und Weston gaben am Abend den Chicagoer Stadtvätern zu Ehren ein Bankett in den Räumlichkeiten des New Yorker Ingenieursklub. An dieser Veranstaltung nahmen auch Mitglieder der New Yorker Kontrolkommission für öffentliche Nutzbarkeiten teil.

Ald. Kerner erklärt, er habe sich in New York überzeugt, daß die in Chicago von Eisenbahnangestellten aus angeblicher Rücksicht auf die Sicherheit der Angestellten erhobenen Einwände gegen die Einführung des elektrischen Betriebs vollständig grundlos seien. Im Interesse der Stadt, sowie der Bahnen selbst sei es dringend wünschenswert, daß die in New York getroffenen Einrichtungen auch in Chicago angewandt werden. Ald. H. Littler erklärt, was er in New York gesehen, erfülle ihn mit Empörung über die bisherigen Unterlassungssünden Chicagos.

Städtische Markthallen.

Die Kommission, welche Erhebungen anstellt bezüglich der Zweckmäßigkeit städtischer Markthallen, hat gestern beschlossen, gründliche Umfragen anzustellen in Bezug auf Kosten, welche durch die Anlegung von Markthallen ausgeschaltet werden könnten. Die Kommission hat übrigens schon verschiedene Andeutungen erhalten, daß sie bei der Durchführung ihrer Pläne auf entschiedenen Widerstand sowohl seitens der Kommissionshändler wird gefaßt sein müssen, wie auch seitens des Verbandes der Grünkrämer.

Wollen die Gerichte anrufen.

Gegen die von der staatlichen Steuerausgleichsbehörde angeordnete, bedeutend höhere Einschätzung der Farmländereien, wollen landwirtschaftliche Vereinigungen beim Staatsobergericht Berufung einlegen.

Für Glücksspiel erklärt.

Im Stadtgericht ist gestern der Schankwirt Walter Snell, 756 O. 63. Straße, des Betriebs einer Spielhölle schuldig befunden worden, weil er in seinem Lokale das unter dem Namen „26" bekannte Würfelspiel geduldet hat. Auf Spielhöllenbetrieb steht eine Mindestbuße von $100, und Snell ist einer dreifachen Uebertretung des Gesetzes schuldig befunden worden. Aehnliche Anklagen liegen noch gegen acht andere Parteien vor.

Enteignungsverfahren beanstandet.

Der Verein von Steuerzahlern der 10. Ward hat gestern Verwahrung dagegen eingelegt, daß die Stadt — auf dem Wege des Enteignungsverfahrens oder sonstwie — die Anlage der Chicago Reduction Co. erwerbe. In dem gefaßten Protestbeschluß wird angedeutet, daß es sich bei dieser Erwerbung nur um eine Begünstigung gewisser Fachpolitiker handeln würde.

Nochmals Fachleute angestellt.

Die städtische Abfallkommission hat zwei Fachleute von nationalem Ruf, Osborn von Kolumbus, O., und Fetterston von New York, welche jetzt mit $1,000,000 Aufwand eine Abfallfabrik in Toronto bauen, zu $5000 verpflichtet auf Antrag von Ald. Merriam, der Kommission einen geeigneten Plan zur Lösung der Abfallfrage zu unterbreiten. Auch hat die Kommission beschlossen, den Stadtrat um Vollmacht zur Erwerbung des Vorkaufsrechts auf geeignete Bauplätze für die Anlage zu ersuchen. Der City Club schlug in einer Zuschrift einen dreijährigen Vertrag mit der Illinois Rendering Co., aber zu ganz mäßigen Bedingungen vor.

Ballmannkonzert.

Das morgige Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle ist u. a. bemerkenswert durch das erste Auftreten des Violinisten Georg Milton Lipschultz, der das prachtvolle Violinkonzert von Professor Holländer vom Sternschen Konservatorium in Berlin spielen wird. Das Konzert wurde im Jahre 1902 von Herbert Butler, Professor am hiesigen American Conservatory, nach Amerika gebracht, ist aber noch nie hier aufgeführt worden. Der Bassist Herbert Gould wird das Lied an den Abendstern und zwei andere Sachen singen. Auch einen ganz neuen Marsch des Chicagoers Robert H. Heiß und ein Wiegenlied von Chr. Bach-Milwaukee sind auf dem nachstehenden Programm:

Marsch aus „Boabdil"..................Moskowski
Vorspiel zu „Die Macht des Schicksals"....Verdi
„Bezaubernde Stunde", venetianisches Gondellied..................Mouton
Melodie „Ein wenig Liebe"...............Silesu
Konzert für Violine..................Holländer
Herr Georg Lipschultz
Ouverture zu „Der König von Yvetot"....Adam
Wiegenlied.................................Bach
Violine und Cello obligato, Herren Hunnemann und Lippel
Harfe und Spieluhr, Intermezzo..................Braun-Ballmann
Rezitativ und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser"..................Wagner
Ballade „Blase, blase, Winterwind" (Text von Shakespeare)............Sargeant
Herr Herbert Gould
Peer Gynt Suite..........................Grieg
„Good Cheer" Marsch..........Robert E. Heiß
„Es war ein Traum", Walzer-Intermezzo..................Eilenberg
„Die Schmiede im Walde"...............Michaelis
„Onkel Toms Hütte"..........Bodewalt Lampe
Kornetsolo, Herr W. E. van Doren.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird am kommenden Mittwoch, Nachmittags 2:30 Uhr, im Berliner Saale des Hotel Bismarck seine vierteljährliche Generalversammlung abhalten, zu welcher auch Freunde eingeladen sind. Frau H. von Dopschütz-Heinze wird die Anwesenden mit Deklamationen unterhalten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aus Vereinskreisen.

Der Harlem Männerchor, Forest Park, hält am Danksagungstage sein Herbstkonzert ab und feiert gleichzeitig sein 23jähriges Bestehen. Ein Blick auf das Programm wird Sanges- und Musikliebende überzeugen, daß der Verein auch diesmal seiner Aufgabe gerecht werden wird. Der bewährte Dirigent H. A. Rehberg hat seinen Chor gut eingeübt und dazu kommt noch die Mitwirkung des Ballmannschen Orchesters und des Damenchors „Almira". Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends in Heß'Halle, Ecke Madison Str. und Desplaines Ave., in Forest Park.

Beträchtlicher Schadenersatz.

Der Appellhof hat ein Zahlungsurteil von $10,000 gegen die Chicago Railways Company zugunsten des 16jährigen Hardy Meek bestätigt. Meek saß auf einem Wagen, der von einer Elektrischen angerannt wurde, und brach ein Bein. Das Bein ist jetzt kürzer als das andere.

RHENSER Bestes deutsches kohlensaures Tafelwasser.

Danksagungs-Spezialitäten!

Der Laden der Zufriedenheit!

THE 12TH STREET STORE

Twelfth Str. Ecke Halsted

Montag ist Dividenden Stamp Tag; 10 Stamps frei. — Bringt Eure Bücher mit Euch.

Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag und am Donnerstag bis Ladenschluß, um 12:30 Mittags.

Coats für Damen — Spezielle Werte

$20 Arabian Lamb Coats markirt zu $14.85

Dies ist wirklich ein wundervoller Wert, und er wurde nur dadurch möglich gemacht, weil das Ueberschußlager eines Fabrikanten an uns zu einem Spottpreise verschleudert wurde. Ihr findet ganz mit Skinner Satin gefütterte Coats in dieser Partie; Label in jedem Kleidungsstück angebracht. Coats, die gemacht wurden, um für $20 verkauft zu werden; markirt zu

$14.85

Broadcloth Coats, wert $15 markirt zu $9.98

Diese Coats sind volle 54 Zoll lang, durchweg mit extra Qualität Satin gefüttert; dieselben haben breiten Shawlkragen und Manschetten aus brokadirtem Plüsch, an der Seite mit großen seidenen Frogs zu befestigen, ein hochfeiner und dauerhafter Coat — Größen von 16 bis zu 46 — speziell für diesen Verkauf markirt zu nur

$9.98

Unterzeug und Strumpfwaaren

Scharlachfarbiges wollenes Männer-Unterzeug, Unterhemden und -Hosen, $2.00 Qual., soweit sie reichen.. 1.00
Lange wollene Männer-Socken, gerippt od. flach gestrickt, verschiedene Farben, — alle Größen, erste Qualität, reguläre 35c Sorte, für nur 25c
Schwere Cream gerippte baumwoll. Männerzeug, Unterhemden und -Hosen, groß gemacht, Utica Fabrikat — in allen Größen, speziell nur 59c
Graue und Cream gerippte Bellastic gefließte Leibchen, Beinkleider und Drawers, Größen 28 bis 34, zu 39c; Größen 24 bis 26, zu 29c; Größen 18 bis 22, für nur 25c

Wollenes Unterzeug für Kinder — Leibchen, Beinkleider und Drawers, die bessere Sorte, in allen Größen; 6c Aufschlag für die größeren Nummern — der Preis für Größe 16 ist........... 33c
Weiß gerippte gefließte Damenleibchen, reguläre und extra Größen, positiv 50c und 59c Qualitäten; Beinkleider sind alle verkauft; gehen zu........... 39c
25c und 35c Cashmere-Babiesstrümpfe, seidene Fersen und Zehen, meisten. alle große Sorten, erste Qualität, soweit die Partie reicht, nur 19c
Schwere schwarze gerippte Top gefließte Damenstrümpfe, nahtl. Ferse u. Zehe, Gr. 9—10½, 1. Qual., 29c Sorte.. 17c

Kleiderstoffe

40zöll. Charmeuse, in allen leitenden hellen und dunklen Schattirungen; vorzügliche $2 Werte; speziell die Yard für nur $1.45

40zöll. feine Qual. Crepe de Chine — schwarz, weiß, Cream und alle beliebten Straßen u. Abendschattirungen — 2.25 wert, Yard, $1.79

Dritter Floor.

Neue Seidenstoffe

Wollene Plaids — ein großes Sortiment zur Auswahl — die neuen Facons und Farben — für Skirts und Kleider — die Yard zu 69c

50zöll. reinwollene englische und franz. Serges, schwarz, Cream und farbig; $1.29 ist der gewöhnliche Preis — Yard nur $1.00

Der Market wo die Preise am niedrigsten sind

Fleisch.
Pork Chops, magere, speziell für diesen Verkauf, per Pfund............ 15½c
Bester Chuck Roast — speziell für diesen Verkauf, das Pfund............ 15c
Lamb oder Mutton Chops, speziell für diesen Verkauf per Pfund............ 15c
Geräucherte Leberwurst, Pfund............ 18c

Früchte und Gemüse.
Fancy rote Jonathan Tafeläpfel, per Kiste, ungefähr 45 Pfd., $2.45—10 Pfd....... 58c
Feine Kochäpfel, 10 Pfd. für............ 39c

Zwiebeln, große gelbe Globe, 10 Pfd. für........ 30c
Kartoffeln, fancy weiße, Peck zu............ 25c
Fancy Virginia Süßkartoffeln, 10 Pfd............ 25c
Cranberries, fancy Cape Cod, per Pfund............ 8c
Mince Meat—Heinz MinceMeat, 1 Pfd. Net Jar, nur............ 25c
Plum Pudding—Richard u. Robbins Plum Pudding, 1-Pfd.-Büchse............ 22c
Gemischte Nüsse—Alle frisch und beste Qualität, 5 Pfund 35c, per Pfund............ 18c
Käse—Full Cream Brick oder Limburger Käse—zu............ 19c
Snider's Chilli Sauce, Pintflasche für............ 21c

Kaffee—Fancy Peaberry oder Santos Kaffee—das Pfund für............ 21c
Vanilla Extrakt—Dr. Price's Vanilla Extrakt, 1 Unz. Flasche 15c; 1 Unz. Flasche Lemon zu............ 12c
Seasoning—Bell's Seasoning für Geflügel, für die Zubereitung Eures Turkeys—Büchse............ 10c
Chokolade—Wilbur's bittere Chokolade für Backzwecke, ½ Pfd. Stück............ 15c
Swift's Borax Seife, 5 Stücke für............ 19c
Country Gentleman Corn—extra Qualität, Dtzd. $1.25, per Büchse............ 12c
LakesideBrand Cut Refuge fädenlose Bohnen; Dutzend $1.25, Büchse............ 11c

Erbsen—fancy sifted Early June oder Sweet Wrinkled, Dtzd. Büchsen $1.25, Büchse...... 12c

Liköre.
Volle Quartflasche Straight Kentucky Bourbon, 100 Proof, regul. $1.00 Qualität, die Flasche zu............ 69c
Extra speziell—Echter spanischer Port, 10 Jahre alt, reg. $3.50 Wert, speziell per Gallone............ $1.79
(Nur 2 Gall. auf jeden Kunden.)
Miller's Export-Bier; Kiste mit 2 Dutzend Pint-Flaschen............ $1.20
Blackberry Brandy oder Jamaica Rum, große Flasche zu............ 59c

Neues über die Hohlmaße der Bibel.

Die Ausgrabungen, die von den Mönchen des Klosters der Himmelfahrt Mariä in Jerusalem auf dem Berge Zion unternommen worden sind, haben als eins ihrer wichtigsten Resultate die Möglichkeit geboten, die im Alten Testament so oft erwähnten Hohlmaße ihrem wirklichen Gehalt nach festzustellen. Ein Rätsel, das die Bibel-Forscher seit langem beschäftigt hat, ist damit vielleicht gelöst, denn die Frage nach den althebräischen Maßen und Gewichten hatte bisher keine befriedigende Antwort gefunden. Wenn z. B. in der Bibel von einem Tribut von 100 Goldtalenten oder von 1000 Silbertalenten gesprochen wird, so war es bisher ganz unmöglich, über die diesen Angaben entsprechenden modernen Summen sich klar zu werden, da die Hebräer, entweder zu gleicher Zeit oder nacheinander verschiedene Gewichts- und Maß-Systeme verwendeten. Wahrscheinlich übernahmen sie bei ihrer Rückkehr aus der großen babylonischen Gefangenschaft im Jahre 606 v. Chr. ein ganz neues System. Lange Zeit besaß man keine andere genauere Angabe als die berühmte Stelle beim Propheten Hesekiel, in der die Hohlmaße für Flüssigkeiten mit folgenden Worten aufgezählt werden: „Epha und Bath sollen gleich sein, daß ein Bath das zehnte Teil von Homer habe und das Epha auch das zehnte Teil vom Homer; denn nach dem Homer soll man sie beide messen." Man wußte andererseits, daß das Volumen eines Epha oder Bath gleich dem Wasservolumen eines Talentes in jenem neuen System ist, das die Juden nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft annahmen und das genau die Hälfte des zu Salomons Zeiten verwendeten Talentes wog. Durch die neuen Ausgrabungen ist nun, wie V. Vorbin in der „Nature" ausführt, ein Normaltalent ans Licht gekommen, wie es die Hebräer im Tempel bewahrten, und dieses Maß, das sich jetzt in der Sammlung der St. Anna-Kirche in Jerusalem befindet, bietet das Mittel, um manche Stellen der heiligen Schrift zu erklären. So sagt die Bibel z. B., daß Ezechias, König von Juda, dem Sennaherib, König von Assyrien, 300 Silbertalente Tribut zahlte. Eine Keilschrift-Stelle im Britischen Museum dagegen gibt diesen Tribut mit 800 Talenten an. Die Uebereinstimmung beider Mitteilungen wird dadurch erwiesen, daß das sogenannte „Talent des Heiligtums" der Juden zu dem Talent der Assyrer wirklich in dem Verhältnis von 3:8 steht. Bei den Ausgrabungen auf Zion wurden nun zahlreiche kleine Erzgefäße entdeckt, in denen man allmählich Hohlmaße erkannte. Man ordnete diese Gefäße nach der Größe und stellte fest, daß, wenn man das Größte als Maßeinheit annahm, das folgende Dreiviertel seines Volumens das dritte die Hälfte, das vierte ein Viertel enthielt. Daraus ergibt sich, daß die alten Juden ein dem unsrigen ziemlich ähnliches Maßsystem hatten, denn der Gehalt dieser vier Maße entspricht bei uns 20, 15, 10 und 5 Litern. Wahrscheinlich sind diese Maße hervorgegangen aus der Zahlung des Zehnten, der heiligen Steuer. In der Nähe des Ortes, wo die Maßgefäße gefunden wurden, grub man eine Tür aus, über der das Wort „Corban" zu lesen war, woraus hervorgeht, daß diese Tür zu einem Gebäude führte, das als Aufbewahrungsort der durch das Gesetz bestimmten Spenden diente. Man legte auch zwei aus dem Fels gehauene Kammern frei, von denen die eine zwei Mühlsteine aus Balsat enthielt, während sich in der anderen 14 Hohlmaße befanden. Die Maße dieses Getreidespeichers lassen sich alle auf eine Einheit, den „Comor", zurückführen, der bei uns 3,5 Liter entspricht.

Unter Kollegen.

Unter Kollegen sind kleine Bosheiten bekanntlich erlaubt. Eine lustige kleine Anekdote dieser Art weiß ein französisches Blatt zu erzählen. Der Ort der Handlung ist Wien, die Helden der russische Pianist Pachmann und der bekannte Nestor der Wiener Komponisten Goldmark. Der Russe weiß, wie empfänglich sein Freund für gewisse kleine Schmeicheleien ist. Als sie vor der Villa Goldmarks vorübergehen, meint Pachmann mit melancholischer Miene: „Ach, wenn ich daran denke, wie einst nach Ihrem Tode die Aufmerksamkeit aller Passanten auf dieses Haus gelenkt sein wird!" — „Sie glauben wirklich?" fragt Goldmark mit leisem Stolze. — „Ja, ich sehe schon die Inschrift, die hier an der Eingangstür angebracht werden wird." — „Was glauben Sie, wie die Inschrift lauten wird?" fragt interessirt der Komponist. Der Pianist sieht den Freund eine Weile an, dann nickt er nachdenklich und erklärt: „Hier wird man es dann lesen können: — Sofort zu vermieten!"

Der Preußenhaß des Großherzogs.

Aus Neustrelitz wird geschrieben: Es wird bekannt sein, daß der 1904 verstorbene Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz ein ausgesprochener Welfenfreund war. Vielfach wird diese Freundschaft auf den Einfluß zurückgeführt, den die heute noch lebende, mit dem Hause Cumberland verwandte Großherzogin Augusta Karolina auf den blinden Gemahl hatte. Doch war es wohl mehr der Gerechtigkeitssinn und der Preußenhaß, der den Großherzog dazu veranlaßte, bei jeder Gelegenheit für die Rechte der vertriebenen Cumberländer einzutreten. Nur schwer konnte er sich in die durch Bismarck herbeigeführte Vereinigung der deutschen Bundesstaaten finden, vor allem wollte er sich nicht Preußen unterordnen. Wenn ihn die Verhältnisse auch oft dazu zwangen, so lehnte er doch jede Beziehung zu den Hohenzollern ab und war stets krank, wenn sich einmal der Kaiser zum Besuch ansagte. Den Bismarckschen Plänen stand er immer im Wege, gegen Preußen und Bismarck opponierte er, so viel er nur konnte. Die Folge war, daß Bismarck ihm einen Brief des Inhalts schrieb, niemand in Neustrelitz stände so hoch, daß ihn nicht der Arm des deutschen Reichskanzlers erreichen könnte. Am großherzoglichen Hofe fand sich niemand, der dem blinden Fürsten diesen Brief vorzulesen wagte. Der Großherzog hörte sieben verschiedene Lesarten, selbst seine Gemahlin hatte ihm den wahren Inhalt des Bismarckbriefes vorenthalten. Durch die vielen Widersprüche mißtrauisch geworden, zitierte der Großherzog seinen Kammerdiener Korth zu sich, der, weil ihm das Schreiben unverständlich war, es als erster wörtlich wiedergab. Man hatte nicht erfahren, welche Antwort dem Kanzler wurde, bezog jedoch das Verbot des Großherzogs, daß in seiner Gegenwart niemand von Preußen und Bismarck reden dürfe, auf den Brief. Die vielen Widersprüche der Vorleser veranlaßten den Großherzog aber, den Kammerdiener Korth zu seiner Vertrauensperson zu machen. Korth wurde die rechte Hand und das Auge des Fürsten. Seine Aufgabe war es, die Gesichtsausdrücke aller Personen zu studieren, die der Großherzog empfing, und bei Ausfahrten dem blinden Fürsten über seine Umgebung Red' und Antwort zu stehen. Leicht hatte Korth es nicht, er durfte sich aber manches erlauben, was anderen Sterblichen verboten war, und rächte sich für die üblen Launen seines Herrn denn auch einmal auf folgende Weise: Nach einem bösen Tag, der Fürst und Diener in schlechter Stimmung sah, wurde eine Ausfahrt unternommen. Auf einer Neustrelitzer Straße fuhr ein Postwagen vorüber, was den Großherzog die Frage stellen ließ, wem der Wagen gehöre. „Was Kaiserliches, Königliche Hoheit!" antwortete Korth grimmig. „Halt's Maul, Korth!" brummte der Großherzog. Nach einer langen Pause erkundigte er sich jedoch wieder, weshalb so viele Menschen am Wagen vorbeigingen. Da sich einige Postbeamte unter den Passanten befanden, glaubte der Kammerdiener „Kaiserliche Beamte, Königliche Hoheit!" sagen zu dürfen, wenn er auch wieder ein ärgerliches „Halt's Maul, Korth" über sich ergehen lassen mußte.

UMI

Dieser Laden schließt Montag Abends 6 Uhr.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Montag ist Räumungstag
Einzelne Partien und kurze Stücke müssen schnell fort

Rester markirt für schnelle Räumung

Rester von 32zöll. Kimono Crepe; — alles in guten Farben und Mustern; 18c Qualität, die Yard..... 9¾c

Rester von 27zöll. hellem Touristen-Flanell, schwere Qualität und beliebte Längen; 12½c wert; Yard...... 6½c

Rester von voll Garn mercerized Soisette Pongee, in allen beliebten Farben u. Schattirungen, 25c wt., Yd. 10½c

Rester von 27zöll. Leinen appretirtem Chambray, alles in guten Längen, — 12½c Qualität — die Yard für...... 5¾c

15c Gardinen Scrim 8½c Yd. 36 Zoll breiter Gardinen Scrim, in weiß, cream und ecru, in schlichten und gemusterten Borders vom Stück, ein 15c-Wert, die Yard für 8½c.

20c Tisch-Oeltuch, 10½c Yd. 1½ Yards breit, Fabrik-Seconds, mit hellem und dunklem Grund, vom Stück geschnitten, — 20c Qualität; die Yard zum Preise von 10½c.

200 Paar Knickerbocker Hosen für Knaben, in Marine, schwarz und grauen Mischungen — Alter 7 bis 17 Jahre; — 1.50-Werte, Paar...... 98c

Eine Partie Blousen Waists für Knaben, von schwarzem Sateen und blauem Chambray gemacht. Alter 6 bis 16 Jahre — 25c-Werte, zu...... 19c

„Star" Schul-Crayons, 7 sortirte Farben — die regulären 5c Packete — zum Verkauf am Montag, — das Packet für......... 4c

Lose Blätter Composition Bücher — mit einem Packet von Fillers; — speziell am Montag, zum Preise von nur...... 35c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohen, Rose, 25 J.; 2448 Sheffield Ave.
Doenitz, Mary, 58 J.; 3146 Calumet Ave.
Glawe, Anna, 25 J.; 3523 Belden Ave.
Glickmann, C. L., 24 J.; 1515 S. St. Louis Av.
Gottlieb, Jeannette, 27 J.; Gary, Ind.
Heß, Elizabeth, 47 J.; 2949 Warsaw Ave.
Jensen, Jens, 62 J.; 4135 N. Karlov Ave.
Krumm, Levy S., 74 J.; Edison Park, Ill.
Rick, Susanna, 51 J.; 2438 N. Rockwell Str.
Stark, Anna C., 70 J.; 3707 Perry Str.
Waslow, Albert, 65 J.; 32 S. Desplaines St.
Weßmann, Jennie S., 47 J.; 3507 Seminary Avenue.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis C. Gemas, Agnes Tipping, 22, 22.
Alfred J. Schultz, Rosa Rohrbacher, 29, 23.
George Wilkan, Johanna Kokalj, 23, 20.
John Freichel, Tillie Winter, 23, 19.
Anders Holmberg, Martha Henrickson, 33, 29
Andrej Grenda, Stanislawa Mull, 29, 20.
David W. Weir, Lillian M. McBel, 22, 19.
Donald S. Merich, Vivian Pupulorum, 22, 19
George R. Miles, Florence Goodwin, 22, 19.
Juzupas Ataras, Lena Brazukaitis, 26, 20.
Frank Klampferer, Martha Bohe, 29, 26.
Hermann Kaafmann, Zella Linn, 27, 23.
George Maglaris, Georgia Karabetsos, 42, 29
Anton Trebenda, Marhanna Kackmiouska, 26, 18
John Drabel, Katerina Jiret, 49, 48.
Niko Novlovic, Ruza Mitrovic, 28, 19.
Otto Heffler, Anita Prokas, 23, 22.
Harry Redford, Charlotte Moore, 28, 21.
Kazimier Norbert, Plecidil Mockus, 26, 20.
Joseph Studrna, Stazia Dock, 23, 21.
Eugene M. Holland, Elsa Luebke, 30, 23.
Frank Strey, Gerty Erickson, 23, 22.
John Mateljko, Julia Chupto, 27, 21.
Andrej Gureczny, Stanislawa Barabal, 30, 23
Henry P. Mettum, Katherine Bowman, 25, 22
Peter J. Schoos, Emma Svoboda, 24, 23.
Eugene G. Clark, Marie Henrich, 22, 18.
Louis Mares, Antonette Besecky, 26, 20.
Fred R. Thomason, Edith Hottinger, 24, 22.
Albert Beverka, Barbara Rolef, 24, 22.
Alexander MacLeod, Euphenie Law, 36, 35.
Wincenty Putyra, Johanna Hohala, 24, 20.
Alexander Schnapp, Josie Koinsind, 22, 23.
Joseph F. Nowicki, Michelina Buzalska, 48, 50
Abe Micklin, Celia Raffin, 23, 21.
Greinfeld Ghula, Bertha Fox, 22, 20.
Antonas Jancas, Katrina Pankstis, 24, 23.
Arthur Sterchie, Catherine Murray, 19, 19.
Hugh J. Gray, May B. Harrington, 44, 39.
Sidney A. Presby, Mary A. Gregory, 43, 34.
Hymen Tablinsky, Sadie S. Greenblatt, 22, 20
Jerry F. Roz, Josephine Pech, 23, 21.
Joseph R. Devere, Jessie C. Lantz, 21, 28.
George J. Otto, Agatha Walters, 23, 22.
Murdoch Richardson, Louise Nelson, 32, 30.
Frank Eisenmann, Emma Meyer, 31, 25.
Charles Washington, Annie Prince, 37, 39.
Frank Salat, Mary Valenta, 23, 22.
Wladyslaw Sobanski, Jadwiga Kinauska, 21, 18
Samuel B. Neymark, Fannie Simon, 32, 23.
Robert T. Sexton, Alice Gilam, 41, 28.
William Buehler, Elizabeth Sauer, 24, 24.
John Breeze, Elizabeth Fell, 27, 20.
Henry Groß, Frieda Meiming, 32, 39.
John Krekal, Hiska Brauer, 34, 36.
Pavol Bahring, Anna Wotojwicz, 22, 21.
Roland Humason, Teresa Morrison, 22, 21.
Eugene P. Schuler, Minnie Tobbertin, 21, 20.
Byron Bradshaw, Myrtle Castile, 36, 19.
Hermann Kunzweiler, Martha Pincke, 26, 23.
Joseph F. Miller, Jessie B. Schreiber, 33, 28
Bernard L. Rosing, Katherine Greub, 27, 26.
Harry Qurada, Rose Zabelka, 22, 20.
David Mulholland, Martha Roegnert, 28, 30
Julius Zokowski, Katarzyna Popek, 30, 32.
Benjamin Frazer, Bertha Garren, 28, 18.
Thomas McGuire, Delia Dunbeavey, 27, 26.
Wiley Gerris, Alice Commings, 21, 21.
Anton Christl, Hedwig Bill, 22, 20.
Charles R. Anderson, Alice McGheen, 23, 22.
Walter Jonas, Sedna Hancks, 33, 35.
William F. Stable, Helen Ryan, 22, 22.
Frank Rutkowski, Theodora Calinska, 22, 23.
George Buzas, Lillian Nehring, 28, 22.
Charles Hartwell, Ella Kowalkowski, 29, 22.
Clarence Woodward, Florence Mills, 25, 24.
Albert F. Jescike, Josephine Duncan, 25, 21.
Silvester Kabiot, Agnes Budnisk, 24, 24.
William Schmude, Hattie Lechner, 23, 21.
Christ Khryozolopos, Christon Gatcalos, 30, 22
Frank H. Meyer, Frances H. Ludorf, 23, 26.
Emil Kopinski, malia Raimann, 23, 18.
Paul A. Schulz, Mahme Goeltz, 27, 23.
Wlad. Lawandowsky, Valeria Kuffel, 21, 17.
Carl J. Johnson, Gerda T. Johnson, 31, 28.
Charles E. Karn, Mary C. McGrath, 23, 22.
Frank Konecney, Emma Balek, 30, 20.
Stephen Pavletich, Bertha Mueller, 19, 19.
Alfonso Heppnes, Theresia Bohling, 32, 23.
William Roach, Ethel Hazlett, 22, 18.
John Kempitom, Nellie Ewing, 24, 21.
William Brauer, Gusta Sielke, 25, 25.
Norman R. Brenner, Anabel Ginsburg, 23, 19
Frank Marik, Emma Fibek, 26, 22.
William E. Dillon, Ellen E. Pearson, 23, 21.
John Bogstrom, Thora Berg, 32, 26.
John M. Gates, Lillian F. Knox, 21, 20.
George L. Thon, Elizabeth Link, 31, 22.
Arthur W. Sorensen, Frieda C. Winkel, 23, 22
Alexander C. House, Adele Robinson, 48, 47.
Martin Jakowcevich, Untica Rubini, 33, 23.
Robert Barr, Eva S. Thieme, 24, 24.
John Howing, Bessie Kutz, 27, 27.
Thomas Pappas, Emily Bauer, 27, 24.
Arthur M. Smith, Eva Conrad, 24, 22.
Michael Slaninka, Rozalia Tomas, 23, 25.
William H. Mills, Anna M. Ryerson, 21, 18.
Walter J. Murphy, Anna C. Geary, 22, 21.
Nesa Cosic, Dezi Moscski, 28, 18.
Arthur D. Taylor, Myrtle M. Jones, 34, 25.
Paul Sailer, Bertha Seifert, 39, 25.
Ronald Thomas, Mabel J. Mook, 21, 19.
Peter J. Bavlan, Anna L. Fern, 30, 27.
Peter C. Landen, Martha Annunsen, 23, 17.
Matthew C. Flanagan, May Toban, 29, 28.
William H. Price, Josephine Kuminski, 24, 22.
Thomas Farrell, Nellie Ragen, 25, 25.
Frank O. Andres, Albina Horacek, 28, 21.
Per N. Alfors, Hannah Hedstrom, 45, 32.
Frank Kaczmarek, Lillian Munga, 23, 20.
Henry MacLean, Minnie Scherer, 37, 30.
Louis Norg, Anna Wagner, 28, 21.
Louis Rothers, Lillian Waldwieller, 22, 22.
William Shead, Madeline Douglas, 21, 20.
Thomas Stabr, Nell St. Peter, 22, 20.
John C. Scroggins, Katie Williams, 32, 26.
Vaclav Jankovic, Adele Kovac, 36, 34.
G. J. Nickel, Virginia Falkenberg, 27, 25.
Albert Page, Lauretta Ganet, 28, 18.
Raymond Hanley, Catherine Jansen, 23, 23.
Nicola Rossi, Gertrude Di Greorio, 23, 17.
Nils Knudsen, Christina Rudkin, 26, 52.
James E. Ryan, Helen F. Wilson, 40, 34.
Ignac Tomczak, Vangela Clermiak, 23, 17.
W. McKerracher, Margaret Cowil, 28, 25.
Tony Carratora, Caterina Bertucci, 24, 17.
Carl Christiansen, Gudrun Jacobsen, 29, 21.
Cyril Koncui, Ruzena Dvorak, 26, 23.
James Pek, Karia Raab, 48, 37.
Nick Mebarich, Josipa Karlo, 21, 19.
Albert Pines, Della Modesky, 22, 22.
Stanislaw Rusiecki, Stefania Jarosz, 23, 20.
B. Gomecias, Maria Hildebrandt, 57, 50.
Robert Montgomery, Marg. Thomas, 27, 21.
Joseph Hermanek, Mary Kubai, 26, 20.
R. Gansz, Marie Krotochvill, 27, 18.
Rob Crawford, May Geidl, 23, 28.
Fred Preusser, Minnie Maiten, 28, 30.
Evert Linnabary, Mabel Laird, 23, 21.
Tony Petuch, Teresa Pullion, 24, 16.
Frank Penksa, Helen Lojas, 22, 19.
Gennaro Sarno, Maria Calabrese, 24, 21.
William Jones, Fannie Matthews, 27, 35.
Carl Carlson, Hildegard Sodergren, 24, 26.
Jozef Pankowski, Jozefa Blaszak, 30, 25.
Charles Bentner, Helen Rosentrater, 27, 25.
Fred St. Peter, Lottie Dougherty, 21, 19.
John Zitz, Veronica Nowicka, 22, 21.
Max Kühn, Amelia Müller, 24, 20.
Fiodor Lisba, Paulina Zwalich, 25, 21.
William Phillips, Johanna Wind, 45, 40.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Eker, Ella Roß, 23, 21.
Alex. Stavropoulos, Elpida Atilakou, 25, 20.
John O. Rouen, Hazel Bullard, 22, 18.
Clifford Othluig, Anna Steinmeyer, 35, 30.
Oliver Loney, Lida Thorington, 27, 23.
John Powers, Elsie Larson, 30, 30.
Leon Pawlik, Marhanna Caja, 33, 25.
John Burges, Ollie Bowen, 31, 29.
August Armstrong, Emma Pefers, 31, 24.
Fred Thompson, Edna Krapin, 34, 23.
Frank Starzynski, Marie Janowska, 23, 18.
Jan Bocheniak, Mary Inda, 25, 19.
Arthur Riggins, Helen McDonald, 25, 20.
Paul J. Geiger, Agnes Meyer, 24, 25.
Edward Larson, Johanna Christiansen, 24, 24
Mike Gullo, Magdalena Chirico, 25, 18.
Thomas Duplissis, Lillian Hafer, 25, 25.
Emil Erickson, Ranghild Gunderson, 37, 30.
Clyde A. Tilley, Meta Streckert, 21, 19.
Hugh Doran, Katherine Fearon, 29, 28.
Clarence Sayre, Irene Abildsen, 27, 20.
Pasquale Capotosto, Rosina Petiti, 29, 24.
John Maher, Bertha Wackenhut, 47, 44.
Michael H. Mackey, Mary Manley, 43, 36.
Harold Magnus, Elizabeth Baer, 25, 24.
Charles Towns, Marion Ryan, 21, 19.
Frank Gorski, Karolina Wujcik, 22, 20.
Stan. Wasilawskis, Apol. Budzinskaite, 23, 20
Mike Meyer, Bertha Goodman, 22, 21.
Horatio Horton, Alice Christopherson, 30, 21.
Frank Andrews, Elizabeth Johnston, 39, 33.
William M. Clarty, Helen Stovall, 33, 33.
Lowell A. Cummins, Gertrude Carroll, 22, 18
John W. Norton, Harriet C. Roegner, 21, 18
Arthur Monsen, Alma E. Larsen, 23, 24.
George V. Offord, Elizabeth Emmons, 26, 21
Julian Hanaford, Marcella Kebs, 48, 42.
Max Lanis, Mildred Glaber, 24, 20.
Arnold Kozier, Josephine Kostal, 23, 19.
Marhan Cichowicz, Mary Schultz, 35, 22.
Lester Vanderhook, Anna Mead, 22, 19.
Warren McCall, Eleanor A. Miller, 38, 26.
Charles Benson, Elizabeth Henning, 25, 20.
Leonard Hough, Clara Kleinert, 22, 21.
Harry Koen, Mary Seligson, 25, 22.
Edward Spillane, Ilda Schnee, 30, 25.
Joseph E. Finn, Bessie Walton, 28, 24.
James Williams, Pearl Wilson, 29, 28.
Steve Kotrositis, Mary Wolfinger, 24, 18.
William D. Harper, Anna E. Corey, 25, 25.
Jakob Firich, Vinka Zatalovich, 28, 22.
Anthony Plaher, Caroline Ladakela, 26, 21.
Anthony Pinocci, Winifred Jennings, 21, 18.
James McInerney, Dorothy L. Johnson, 45, 40
Julius Richard, Sarah Rosenblum, 30, 23.
Kazimir Stepanowicz, Salonie Krysanski, 36, 26
Willy Engelmann, Franziska Tretze, 27, 23.
Thomas Wnuk, Antonina Wiedorobek, 29, 27.
Antro Saccak, Anna Szak, 23, 18.
Walter May, Florence Flaszka, 27, 19.
Geo. Szymanoroski, Marha Rezupa, 26, 25.
William E. Wiersch, Martha Budwash, 28, 25.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Louise gegen Emmet McCarthy, Verlassen; Belle gegen Floyd Romayne, grausame Behandlung; Wm. C. gegen Florence Boltman, Verlassen; Joseph gegen Bertha Holmes, Verlassen; Truman P. gegen Hattie Day, Verlassen; Anna gegen Henry Hinkel, grausame Behandlung; Edith gegen Hiram Gitchell, Verlassen; Edith gegen Joseph Kadisky, grausame Behandlung; Bessie gegen Andrew Schloß, grausame Behandlung; Eleanor gegen Jas. W. Holmes, grausame Behandlung; Frances gegen Louis Groß, Verlassen; Ima gegen Charles S. Swenson, Verlassen; Lucille gegen Fred H. Corthell, Verlassen; Martina gegen Andrew T. Lifton, grausame Behandlung; Frieda gegen Philipp Keller, Verlassen; Henry A. gegen Gertrude Wolcett, Verlassen; Anna gegen Deik F. Tiggelloar, Verlassen; Stephen D. gegen Mabel Smith, Verlassen; Lena gegen Royal J. Van Epps, Verlassen; Peter gegen Domicile Kikelas, Ehebruch.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 86¼c; Mai, 90⅝—90½c; Juli, 87⅝—87¾c.

Mais, Dezember, 70⅛—70¼c; Mai, 70¼c; Juli, 69¼—69⅜c.

Hafer, Dezember, 38c; Mai, 41¾—41⅞c; Juli, 41⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 65,000, von Mais auf 76,000, von Hafer auf 179,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 60,000 Bushels Weizen, 170,000 Bushels Mais und 237,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.75; Mai, $20.67½.

Schmalz, Januar, $10.90; Mai, $11.10.

Rippchen, Januar, $10.92½; Mai, $11.05.

Marktbericht.

Chicago, den 22. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95—95½c; Nr. 3, rot, neu, 91—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87¾c; Nr. 3, 87—88c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89¾—90¼c; Nr. 2, 88¼—89½c; Nr. 3, 85—86½c.

Mais, Nr. 2, 73¼—73½c; Nr. 2, weiß, 74½—75c; Nr. 2, gelb, 75¼—75½c; Nr. 3, 73—73¼c; Nr. 3, weiß, 73¼—74c; Nr. 3, gelb, 75—75¼c; Nr. 4, weiß, 72¼—72½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, weiß, 39½c; Nr. 4, weiß, 39—39½c; Standard, 40—40½c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 59½c; Nr. 4, 54c.

Gerste, „Malting", 55—78c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.80—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß.........	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.15; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.00; „Feeding Lambs", $5.75—$6.90; „Native Yearlings", $5.25—$6.00; „Native Ewes", $3.90—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd. .		0.32
„Extra Firsts", das Pfund..	0.30½	—0.31
Nr. 1, das Pfund.........	0.25	—0.28
Nr. 2, das Pfund.........		0.23
Packwaare, das Pfund.......		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend.....	0.21	—0.23
„Dirties", das Dutzend.....	0.22	—0.25
„Extras", das Dutzend.....		0.40
„Firsts", das Dutzend.....	0.34	—0.35
„Storage", das Dutzend....	0.27½	—0.28½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.16
Brick, neu, das Pfund......		0.15
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.10
„Springs", das Pfund.......		0.12½
Truthühner, das Pfund.....		0.17
Hähne, das Pfund.........		0.09½
Enten, das Pfund.........		0.13
Gänse, das Pfund.........		0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend....		1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß............	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste...........	6.00	—6.50
Orangen, die Kiste...........	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste.......	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste...........	2.30	—2.75
Weintrauben, das Körbchen.....	0.31	—0.33
Kronsbeeren, Wisconsin, Faß...	9.00	—10.00
Gurken, das Kistchen........	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste...........	1.00	—1.25
Rosenkohl, das Quart........	0.15	—0.17
Blumenkohl, die Kiste........	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste..........	2.50	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe.........	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste........	0.22½	—0.25
Meerrettig, der Bund.........		0.65
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Tomaten, die Kiste...........	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack..........	1.25	—3.50
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.10	—0.15
Rettige, 100 Bündchen........	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel..........	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00	—5.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.50	—2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	100	27⅜	27⅜	27⅜
do., bevorzugt	50	90	90	90
Amer. Telephone	50	118½	118½	118½
Booth Fisheries	50	50	50	50
do., bevorzugt	112	76	76	76
Chic. Rys., Series 1	25	89¾	89¾	89¾
do., Series 2......	395	26½	26	26⅞
do., Series 4......	50	2	2	2
Commonw. Edison ..	160	129	128	128¼
Corn Prod. Refg.....	100	9	9	9
Diamond Match	20	92¾	92¾	92¾
Hart-Schaffner, bev..	50	99	99	99
Montg. Ward, bev...	20	109¼	109¼	109¼
Peoples Gas	282	118⅜	117	117
do., Rights	175	1½	1½	1½
Sears-Roebuck	145	174	173½	173½
Swift u. Co.	25	104¾	104¾	104¾
U. S. Steel	300	55	54⅝	55
Goodrich Rubber	100	20	20	20
Comm. Ed., Rights	1050	2⅝	2½	2⅝

Bonds.

$1000 Chicago Railways 5s A............	90
2000 do. B............	78½
3000 Ogden Gas 5s............	93⅜
5000 do.	93¼

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Oyster-Counter. Nachzufragen Südwestecke Madison und Franklin Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. Nachzufragen 1129 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junge in Bäckerei, der gut an Cakes und Biscuits arbeiten kann. Guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 West Lake Str.

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen, Tagarbeit. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mehrere erfahrene Buchbinder. U. S. Sample Co., 801 South Fifth Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 2406 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot, Rolls und Cakes. Donnelly, 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Muß am Tisch aufwarten können. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. fasonmo

Verlangt: Tinner. 637 S. Dearborn Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit; $7.50 die Woche im Anfang. 319 West Superior Str.

Verlangt: Junge von 17 Jahren oder älter, in Bilderrahmenfabrik zu arbeiten; man fürchte sich nicht, auf die Südseite herüberzukommen. Nachzufragen Sonntag oder Montag. 1231 East 63. Str., Ecke Kimbark Ave. fason

Verlangt: Ein Mann, der Spiegel versilbern kann und etwas Erfahrung im Glasschleifen hat. F. S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Ein erfahrener Porter und Waiter. 1610 West Division Str.

Verlangt: Guter, nüchterner deutscher Porter im Saloon. 14. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Porter. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Guter, lediger Mann. 2837 Southport Avenue.

Verlangt: Zehn Männer können je $4 den Tag verdienen; Erfahrung unnötig. Blocher, 1831 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger englisch sprechender Mann, für Fabrikarbeit; Lohn $10. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. W. Lau & Co., 54 East Lake Str.

Verlangt: 25 tüchtige Verkäufer und Agenten, nur solche, welche $25 bis $40 wöchentlich wert sind, um Orders Wholesale aufzunehmen bei allen City Stores für das neue 40 Million Panama Exp. Puzzle", ganz neu soeben von St. Francisco, Cal., angekommen. The Parisian German-American Novelty Co., 1616 Clybourn Ave., nahe North Ave. 22nv1wX

Verlangt: Junger Mann für Office und um sich allgemein nützlich zu machen. Einer, der mit Schreibmaschine vertraut, bevorzugt. Muß englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Adr.: T 762 Abendpost. saso

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben
200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nov1mt

Verlangt: Ornamental-Eisenarbeiter. Wir haben Stellung und stetigen Platz für erster Klasse Ausleger und Benchman an Margins, Geländern, Grills und Fahrstuhl-Einfriedigungen; guter Lohn für erster Klasse Mann. Antwortet mit Angabe des Alters und Erfahrung. F. A. Chapper Iron and Wire Works, Detroit, Mich. 16nv1wX

Verlangt: Zwei gute Zigarrenmacher an Mouldarbeit. 2955 Jackson Blvd. frsaso

Verlangt: Bäckergehilfe, fachkundiger Mann. 3704 N. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Aelterer Mann auf der Farm zu arbeiten. Jacobi, Irving Park Blvd. und Desplaines River. frsa

Verlangt: Junger Mann mit Sprachkenntnissen für eine Schiffsagentur. Selbstgeschriebene Offerten mit Referenzen an Z. 950 Abendpost. frsa

Verlangt: Guter Butcher mit ein wenig Geld. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 2738 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Junge für Hausarbeit im Milchgeschäft. John Erosch, 2021 Rubel Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer oder Frauen; ungewöhnlich gute Gelegenheit für tüchtige Leute, $5.00 bis $15 den Tag zu verdienen. Vorzusprechen beim Geschäftsführer, Bowen's Temple, Z. 415. fasonmo

Verlangt: Agenten, beiderlei Geschlechts, für Versicherungsgesellschaft; vorzügliche Gelegenheit, großer Lohn für „Hustlers". Laszlo, 1401 Clybourn Ave. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender sucht Arbeit, 4 J. auf dem letzten Platz. Referenzen, habe in der Stadt gearbeitet. Gut bekannt. Adr. A. M. 129, Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stellung, ist willens die Stadt zu verlassen. 2713 West 16. Str., Phone Rockwell 1845. fason

Gesucht: Aelterer Carpenter sucht Arbeit — Stadt oder Vorstadt — kann irgendwelche Arbeit tun, mit Reparaturen vertraut, „Nicht Union. Adr.: A. M. 160, Abendpost.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Arbeit; ist guter Waiter, Koch und Porter; kann gut mit Handwerkszeug umgehen; scheut keine Arbeit. Albert Jaeger, 1538 N. Halsted Straße. Telephon: Lincoln 2595. fason

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 39 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; Hausarbeit oder auf Farm. Kerschbaumer, 5725 Shields Ave., oben.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht mehrere Sprachen, Maschinist und Bankarbeiter, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: A. M., 1808 Cleveland Ave. faso

Gesucht: Kanditor und Pastry-Bäcker, hat gute Empfehlungen, wünscht Stellung. Adr.: B. 33 Abendpost. fason

Gesucht: Butcher sucht Stellung in Grocery oder Market; spricht deutsch, englisch, polnisch, böhmisch. John, 2009 Mohawk Str. Telephone: Armitage 4836.

Gesucht: Zuverlässiger Heizer, der Reparaturen selber ausführt und auch andere Arbeiten verrichtet, sucht stetige Arbeit. Adr.: B. 29, Abendpost. fason

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Restaurant oder Hotel. 2451 N. Ashland Ave.

Gesucht: Verheirateter Mann wünscht Stelle im Saloon als Bartender, auch willens Porterarbeit zu verrichten. Phone: Lincoln 5115. — 1011 Willow Str. M. Kolb.

Gesucht: Gute erste Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht Stelle. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Gesucht: Junger, kürzlich eingewanderter deutscher Maschinist, der auch als Heizer gut bewandert ist, sucht irgendwelche Arbeit. R. Baumgartner, 20 N. May Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter verheirateter Deutscher, 32 Jahre alt, dessen Frau in einigen Wochen nachkommt, sucht Arbeit. Julius Lang, 2705 Clybourn Ave.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, 24 Jahre alt, ist mit jeder Arbeit gut vertraut, wünscht einen gutgehenden Platz in der Stadt. Adr.: T. 772, Abendpost.

Gesucht: Solider junger Mann, ledig, gelernter Painter, sucht Beschäftigung in einer Residenz; ist auch willens, Hausarbeit zu verrichten. Adr.: S. 699, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, mit dreijähriger Erfahrung in Maschinenwerkstätte, sucht Gelegenheit, sich als Dreher auszubilden. Offerten erbeten unter: S. 693, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge von 17 Jahren sucht irgendwelche Beschäftigung. Arnold Klinger, 2117 Indiana Ave.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 2801 Warren Ave., Basement.

Gesucht: Tüchtiger zweite Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Albert Micka, 2739 Mildred Ave. fasonmodi

Gesucht: Guter Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 1321 Wells Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz, willens einiges zu arbeiten. 2211 Grand Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, spricht englisch. 1538 Paulina St. H. Roman.

Gesucht: Junger Cabinetmaker, ausgelernt, sucht Stelle. B. M., 1330 South Kedzie Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Vormann an Biscuits, Brot und Cakes sucht Stelle. C. Langer, 1102 W. Monroe Straße. 19nv1w

Gesucht: Junger deutscher Brotbäcker wünscht das Cakebacken zu erlernen. 1102 W. Monroe Str. E. Scheer. 19nv1w

Gesucht: Stadtkundiger Chauffeur, mit Erfahrung, sucht Stelle; verheiratet; kann Reparaturen selbst ausführen. Fritz Krueger, 3632 N. Francisco Str., Telephon: Irving 4202. 19nov,1wX

Gesucht: Stellung als Bartender; gute Stadt-Empfehlungen. Adr.: Z. 970, Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Tapezier und Painter wünscht Beschäftigung, auch außerhalb der Stadt. M. Logen, 1623 Walnut Str. 18nv1wX

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheirateter Mann, mit Erfahrung und Fähigkeiten, ist zuverlässig, sucht stetige Stellung. Telephon Lincoln 7172. mi—sa

Gesucht: Tüchtiger Cabinetmaker und Finisher sucht Stelle. 4053 Fifth Ave., hinten. frsa

Gesucht: Allgemeine Painter-Arbeiten, im Tagelohn oder Kontrakt. 3424 N. Hoyne Ave. frsa

Gesucht: Deutscher, 33 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Janitor oder sonstige Beschäftigung. Absolut zuverlässig und gut empfohlen. Adr.: S 696 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Deutscher, 30 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stellung als Janitor oder irgend eine lohnende Arbeit; kann auch Dampfheizung besorgen. Adr.: U 892 Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ansehnliche junge Dame zum Bartenden im Saloon, muß englisch sprechen. Meyer, 3000 N. Spaulding Ave. Tel.: Belmont 260.

Verlangt: Frauen für Arbeit heim zu nehmen in Stickereigeschäft. 2306 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Lehrmädchen zum Kleidermachen. Gamel, 4618 Kenmore Ave. fasomo

Verlangt: Erfahrene Pelz Finishers und Liners; gute Stellung für tüchtige Arbeiterinnen. Leo Teitelbaum, 218 South Wabash Ave., Zimmer 702. fason

Verlangt: Ein Mädchen, um das Drapery-Nähen zu erlernen; muß über 16 Jahre alt sein; stetige Stellung. Alexander H. Revell & Co. fason

Verlangt: Perfekte Damen Coat Schneiderin. Auch Sonntag vorzusprechen. Mrs. Schroeder, 2721 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 5584. frsason

Verlangt: Gehilfinnen und Finishers an Waists und Skirts. 3856 Grand Boul., Zimmer 5. 21nov,1w

Verlangt: Clerks (Mädchen), nicht unter 18 Jahre, Lohn zum Anfang $7 bis $8 die Woche. Kranz' Candy Store, 128 N. State Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Abends. 4513 Calumet Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. frsason

Verlangt: Ein starkes Mädchen, keine soeben Eingewanderte; muß Hauswirtschaft verstehen und waschen und bügeln können; elektrische Waschmaschine für die Wäsche; Lohn $7 wöchentlich. 6436 Green Str. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf Kinder acht zu geben. 4420 Calumet Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Haushälterin auf die Farm, sofort, 60 Meilen von Chicago. Adr.: S 674 Abendpost. frsaso

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; drei Erwachsene; guter Lohn. 4336 Grand Boul., Haus. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Jones, 5326 Magnolia Ave. Tel.: Edgewater 919. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln; Vier in der Familie; Empfehlungen erforderlich; gutes Heim für das rechte Mädchen, Lohn $6. Tel.: Rogers Park 371. 6713 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Phone Lake View 3279. 18nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Lehmann, 1833 Maud Ave., Ecke Sheffield. Tel.: Lincoln 7766.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2153 Southport Ave., Ecke Webster.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln; zwei in der Familie. Nachzufragen Sonntag den ganzen Tag und Montag nach 4 Uhr Nachm., 632 Wellington Str., zweiter Stock. fasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Balch, 835 W. 55. Str. Phone: Normal 9158.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1901 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für einfaches Kochen und etwas Hausarbeit, kein waschen. — 433 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Gute Waschfrauen. 1533 Larrabee Str., oben. Employmentoffice.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, in Saloon. 300 West 24. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können; keine Wäsche; kleine Familie. 1135 Lunt Ave. Tel.: Rogers Park 322.

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Liedtke, 8034 Colfax Ave.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen und Laundryarbeit in kleinem Apartment, wo zweites Mädchen gehalten wird. 4923 Grand Blvd., 2. Apt. Phone: Oakland 4814.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; drei Erwachsene; guter Lohn. 4336 Grand Boul. Telephon: Oakley 1227.

Verlangt: Deutsches Mädchen, die englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; deutsche Familie; gutes Heim. 3705 Southport Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1455 N. Western Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Doktor J. Welfeld, 208 S. Hamlin Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 3310 Lincoln Ave., 1. Flat. fason

Verlangt: Aeltere Frau, etliche Stunden, am Tage oder Abends, auf zwei Knaben acht zu geben; eine in der Nähe von Sheffield Ave. und Wolfram Str. wohnhafte Frau. 2836 Sheffield Ave.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, in den vierziger Jahren, als Haushälterin in Wittwerfamilie. Vorzusprechen bei Daniel, 1957 Bissell Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5172 Michigan Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit in einem „Furnished Room"-Haus mitzuhelfen; $2.50 die Woche, nebst Kost und Zimmer. Mrs. Ch. Selles, 519 North Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4056 Greenview Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und englisch sprechen können. Anzufragen Sonntag zwischen 10 und 12, 4941 Grand Boulevard. Phone: Oakland 5915.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen beim Dutzend, und zum reinmachen. 1233 Nord Oakley Blvd. faso

Verlangt: Erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2744 Pine Grove Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen im Store. 2310 Potomac Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5140 Michigan Ave., 2. Floor. somo

Verlangt: Mädchen als Köchin in kleiner Familie; Lohn $8 die Woche. 4953 Grand Blvd. fason

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Kindern. 1905 Dayton Str. fasomo

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, für gewöhnliche Hausarbeit, gutes Heim. 1201 West Taylor Str., Candystore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Marland, 1413 S. Sawyer Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das wenig oder gar nicht englisch spricht. 1775 Cullom Avenue.

Verlangt: Tüchtiges, williges protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Noyes, 1838 Wesley Ave., Evanston. — Phone: 1406 Evanston. somisa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3639 Michigan Ave. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen, das willens ist auswärts zu gehen. Bitte vorzusprechen: Mrs. Kobler, 1567 Clybourn Ave., Flat 1, oder schreibt Mrs. Wm. Lorenz, 1882 Jackson Str., Dubuque, Iowa. Reise wird bezahlt. frsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; $5, Kost und Zimmer. 3659 S. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6 per Woche. 823 S. Lyman Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4737 Beacon Str. Tel.: Edgewater 2244. frsason

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, sofort; ein Kind in der Familie. Mrs. Hurwich, 2434 West North Ave., Store. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und Kochen. Wagner, 5722 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt; guter Lohn. 664 Barry Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei einer in einem Hotel wohnhaften Familie behilflich zu sein; muß gut nähen können. 4856 Grand Boul., 2. Apartment. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haben immer gute Plätze offen für Mädchen hier an der Nordseite, welche den höchsten Lohn und ein gutes Heim bieten. Miß Maier, 6208 Winthrop Ave., Tel.: Ravenswood 3180. 20nv,3mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Dienstag. Anna Erdenberger, 1861 Bissell Straße.

Gesucht: Eine Frau mit 14-jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin (auch ohne das Kind). Nachzufragen: 6149 Ellis Ave., 1. Flat. Telephon: Midway 8095.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Serva, 214 West 45. Straße.

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau sucht Haus- oder Küchenarbeit, versteht auch Krankenpflege. Hat Empfehlungen. 1761 N. Park Ave., E. K.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Mann, mit großem Sohn nicht ausgeschlossen. Selber vorzusprechen: Mrs. Schnoor, 938 Willow Str. Tel. Diversey 9516.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1247 Wells Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Geute deutsche Köchin sucht Arbeit, nicht Sonntags. Bitte vorzusprechen 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Gute Frau sucht Stellunng als Haushälterin bei Herrn, mit Kindern nicht ausgeschlossen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1808 Cleveland Ave. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit möchte zu Hause schlafen. 1550 Orchard Str. Tel.; Diversey 2564.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, bei englisch und deutsch sprechender Familie. Nachzufragen: 518 N. Green Str., Flat 17. fason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4755 Princeton Ave.

Gesucht: Junges, gebildetes deutsches Fräulein, der englischen Sprache nicht mächtig, sucht Tages-Stellung als Stütze im Haushalt oder als Kindermädchen. Adr.: B. 26, Abendpost. fason

Gesucht: Plätze zum Waschen und für Hausarbeit. J., 4931 Wolfram Str.

Gesucht: Wittwe sucht Wöchnerinnen aufzuwarten. Empfehlungen. Hausarbeit besorgt. — Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler, Nurse. faso

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie; kann gut kochen, schöne Handarbeiten machen usw., und alle Hausarbeiten verrichten. Adr.: M. Matkun, 217 West 24. Str., City. fason

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerinnen aufzuwarten, gute Empfehlungen. 1811 Nord Halsted Str., 1. Fl.

Gesucht: Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 2137 West 54. Place. fason

Gesucht: Frau sucht Stelle für Restaurant oder Hotel. 1289 Clybourn Ave., unten, hinten.

Gesucht: 16-jähriges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche, spricht nur deutsch. 658 Rees Str.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Schlotthauer, 1320 Larrabee Straße, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder bei alten Leuten, oder einer Frau. Selber vorzusprechen, 3431 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch und böhmisch sprechendes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, 19 Jahre alt, mit guten Zeugnissen. Vorzusprechen Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag. Carolina Forbosch. 2515 Winona Str., Bowmanville-Chicago.

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht gut englisch, sucht in besserem Hause Stellung für Hausarbeit. Adr.: T. 773, Abendpost.

Gesucht: Gute Wäscherin, die auch schön bügeln kann, wünscht Plätze. Lange, 4547 Montana Str.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, mit vierjährigem Kind, sucht gute Stellung als Haushälterin, hier oder auswärts. Adr.: S. 694, Abendpost. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit. 2801 Warren Ave., Basement.

Gesucht: Office-Arbeit wünscht deutsches Fräulein; schreibt gute Handschrit. Tel.: 6857 Graceland. fasonmo

Gesucht: Ich wünsche für mehrere Familien daheim zu waschen; hole die Wäsche und liefere sie ab. Mrs. Erlenbach, 4841 Gunnison Ave. Tel.: Irving 14202. fasonmodi

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für Businеßlunch im Saloon. 1321 Wells Str.

Gesucht: Deutsche, frisch eingewanderte Frau wünscht Arbeit zum nähen in und außer dem Hause, gute Näherin; nehme auch Waschplätze. Mrs. Eisenring, 1635 Orchard Str., hinten. frsa

Gesucht: Eine kräftige Frau sucht Stellung für Nachtarbeit; kann auch kochen und „Short Orders" besorgen. 1950 Orchard Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5610 Bishop Straße. frsa

Gesucht: Waschfrau, gute, tüchtige und reinliche Arbeiterin, wünscht Arbeit; nimmt Stellung in Häusern an. Mrs. J. Batos, 4210 Lake Str., Chicago, Ill. frsason

Gesucht: Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Tel.: Canal 3935. frsason

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant in Küche; will Abends nach Hause gehen. 4775 Milwaukee Ave., hinten. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit Empfehlungen, wünscht Stellung in Kirche. 1744 Washburne Avenue.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicagos Erste, Aelteste u. Feinste Schule— Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: Die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten gelernt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache genaue Erklärungen in deutsch und englisch; $5 3 Monate. Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineers-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. fasodi

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Aussprache, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Auch Deutsch. A. Wendt, 625 Belden Ave. 22nv1wX

Prof. Jenssen's Sprach- und Handelsschule; etablirt 1890; für Herren und Damen; Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 8nv,fasodo1m

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 8no,fasomi,1mo

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 N. Halsted Str. 8,15,22,29no,6,13dz

Junger Mann, erlernen Sie ein Handwerk! Das Handwerk der Plumber und Dampfröhrenleger bietet gute Stellungen für Leute, welche die richtige Unterweisung durch praktische Arbeit erhalten. Dies ist die einzige Schule ihrer Art. Man sende um Büchlein. Litchfield Trade School, Libertyville, Illinois. —30nv,faso

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt.X,*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,dibofason*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Cash-Register zu kaufen gesucht. Adr.: T 776 Abendpost.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,dibosa*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Wegen Umziehen in dampfgeheiztes Flat, Kochofen, großer Gasofen und ganz neuer Heizofen. 2243 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Messingbett mit Springs und Haarmatratzen. 1619 Mohawk Str., unten.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, billig; in gutem Zustande. 3005 North Robey Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Kinderwagen, billig. 1831 Fletcher Str., 1. Flat. faso

Zu verkaufen: Guter Heizofen, „Oak Home", ein sehr gutes Folding Bett und verschiedene andere Sachen, billig. Geo. Busek, 3951 Washington Boul., Front Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Rugs eines 5-Zimmer Flats, billig; Eigentümer reist ab. Nachzufragen Sonntag. 821 Webster Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Alte Möbel, billig. 3631 East Ravenswood Park.

Zu verkaufen: Kochofen. Lomo. 2631 Augusta Straße, 1. Fl.

Sechs Zimmer möblirtes Flat zu verkaufen; billige Miete; verlasse Stadt. J. T. Don Snyder, 2424 Seminary Ave. faso

Küchen-, nebst Gasofen wegen Dampfheizung zu verkaufen. Adr.: S 677 Abendpost.

Zu verkaufen: Parlor Set, nebst Tisch, Teppichen, Waschtisch, Dining Bank, Dresser, Davenport, Gas Range, Waschgeschirr; alles in gutem Zustande; äußerst billig. 1342 North Park Ave., 3. Flat. fason

Teppiche zu verkaufen, gar nicht gebraucht, billig. Samstag Nachmittag, Sonntag den ganzen Tag und Wochentags bis 7 Uhr Abends vorzusprechen, 1630 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine Partie gebrauchter Oefen, wie neu, zum halben Preis. 2824 Wellington Straße. Tel.: Humboldt 3176. fason

Zu verkaufen: 5-Stück Parlor-Suit, Eisenbettstelle, Cot-Bett und Waschmaschine. 2230 Nord Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21nov,1wX

Eine vollständige Möbelausstattung, wenig gebraucht, und Haushaltungssachen für sechs Zimmer ist billig zu verkaufen. 3212 Bloomingdale Ave., nahe Kedzie Ave. dofrsa

Kaufe und verkaufe Möbel, Heiz- und Kochöfen. 1554 Clybourn Ave. dofrsa

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Muß billig verkaufen: Guter Küchenofen und sämmtliche Möbel von 7 Zimmern; prachtvolles Leder-Parlor-Set, Wilton Rug 9×12. Piano, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Tisch, Stühle usw., wegen Abreise. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. 18nv1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nov1mX

Zu verkaufen: Großer Edison Phonograph, reiner Ton, 32 deutsche, englische, ungarische Rollen, Bargain. $18. 403 North Ave., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Phonograph, so gut wie neu, Preis $20. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. fason

$40 kaufen Victor Nr. 6 Phonograph, mit hölzernem Horn, Kabinett und Rekords; wert $125. 3328 North Robey Str.

Verkaufe meine $35 Orchester Violine für $20. 1320 Artesian Ave., nahe Western und North Avenue. Cottage.

Verkaufe guten Phonograph, mit Platten, billig. 3426 N. Claremont Ave.

Muß verkaufen: $400 Piano, sehr billig. 3620 N. Paulina Str. frsa

$25 kaufen $140 Graphophone, mit 80 Records. 3620 N. Paulina Str. frsa

Muß verkaufen: Neues prächtiges $600 Piano, billig wegen Ablebens der Frau. 2655 Fullerton Ave., nahe California. —di

Piano billig zu verkaufen wegen Fortzugs. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 331 Loomis Str., nahe Van Buren Str. frsa

Zu verkaufen: Für $110, prachtvolles $450 Piano, noch gar nicht gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 18nv1wX

Doktor verkauft herrliches $500 Piano, wie neu, spottbillig. 484 Deming Place, Ecke Clark. 18nv1wX

$35 kaufen ein $400 Piano. $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 18nov1wX

Muß verkauft werden: Eines der allerbesten Grand Upright Mahagoni Pianos, prachtvoller Ton, sehr billig, wegen Abreise sofort. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. 17nov1w

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Expreßwagen und Geschirr. 473 28. Str., nahe Canal. faso

Zu verkaufen: Zwei kleine Pferde, leichter Wagen, Expreß- und Buggy-Harneß zu Eurem eigenen Preise. 3118 Avondale Ave.

Zu verkaufen: $60 für 1200 Pfd. Stute; Wittwe hat kein Gebrauch dafür. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Pudelhund. $3. 4105 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Weißer Pudelhund. 1246 Holt Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 4043 Nord Robey Str., hinten.

Flottes dreijähriges Buggy-Pferd, Rappe, kerngesund, ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen. 5879 Carpenter Str., bei Edgebrook.

Zu verkaufen: Pferde, Geschirr und mehrere Wagen, auch ein einspänniger Wagen. Nachzufragen: 4705 State Str. fason

Gutes Pferd ist billig zu verkaufen. Nelsen, 4108 N. Irving Ave. fason

Zu verkaufen: Messingkäfig für Papagei, $2; ein Buggygeschirr, $3. 2707 Melrose Str.

Zu verkaufen: Zwei Einspännerpferde und Wagen, mit gutem und stetigem Verdienst, für mäßigen Preis. Adr.: B 27 Abendpost.

4 junge Pferde, 3 Farmerwagen und Geschirre in Hypothekenschuld genommen, billig zu verkaufen. Farmer Barn, 731 Lake Str. 22nv1wX

Zu verkaufen: Harzer Kanarienhähne und Weibchen, Sonntags und Abends. 1433 Cleveland Ave. Berger, Züchter.

$65 kaufen gutes Expreß- oder Delivery-Stute, Pferde und Wagen, verkaufe auch einzeln. 1905 Washington Blvd. midosa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger, und verschiedene Käfige. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. —6dz,sa

Kanarienvögel zu verkaufen, Seifert Andreasberger Roller; mäßige Preise; Züchter. 5123 Loomis Str. 1,8,15,22,29nov,6,13dez

$75 kaufen Auswahl von zwei 1200 Pfund schweren Pferden. 2255 Chicago Ave., 1. Flat. dofrsa

Verkaufe 34 Stuten, Pferde, Wagen, Geschirre. Icecream Company, 2560 S. Halsted Str. 17nv2wX

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8no,1mo

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein kleiner Vorrat Kleider, billig. Peters, 701 W. 26. Str.

Zu verkaufen: Billig, mehrere Jahrgänge Gartenlaube. 2707 Melrose Str.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2-Zylinder Auto-Buggy, in gutem Zustand, $75. Anzufragen Sonntag: 5223 S. Marshfield Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Monna Vanna."
Columbia. — „Girls from Happyland."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „One Day."
Imperial. — „The Common Law."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O. O. Delphine."
Studebaker. — „The Firefly."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „A Good Little Devil."
Cort. — „A Modern Girl."
Bismarckgarten — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Masseur u. Heilgymnastiker, staatl. geprüft u. an d. Königl. Universitätsklinik Berlin, Sanatorium u. Krankenhaus Erfahrung. Mäß. Preise. Probebehandlung kostenlos u. ohne Verpflichtung. Paul R. Ritsche, 4357 Greenview Ave., früher Perry, Ecke Montrose Phone 8712 Graceland. 16nv1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidofa*

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair. 13nb1mX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8nov,1mX

Tättowirungen, Warzen, Leberflecke entfernt ohne Messer: R. Buerschaper, 1330 South Talman Ave. fason

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche Geld zu leihen auf mein Brickhaus, 100 Fuß Grund, auf der Nordwestseite. $2000. Genügende Sicherheit. Adr.: T. 767 Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek auf mein zweistöckiges Gebäude. Adr.: B. 32 Abendpost. fason

—Zu verkaufen:—
Sechsproz. — Erste Hypotheken — Sechsproz.
Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
$5000, $4500, $3000, $2000, $1500, $1400, $1350, $1000, $800 und $500.
Sicherheit doppelt und dreifach.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., Zimmer 710. — Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. famo

Habe $2000 zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigentum, beste Bedingungen und niedrigste Rate. Adr.: T 775 Abendpost. fafo

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 1615 Orchard Str., nahe North Avenue, 4 helle Zimmer mit Gas. $9.00. Nachzufragen: 652 North Ave., Store.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1536 Otto Str.

Zu vermieten: Lebhafte „V" geformter Eck-Store, 78 bei 106 Fuß und 75 Fuß, mit drei Eingängen, passend für irgend ein Geschäft, — Miete $80 per Monat. 2657—59 Lincoln Ave., Ecke von Osgood Str., telephonirt Eigentümer Central 373. fasomi

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer Flat, Hinter- und Vorderporch, Self Heater Boiler, Gas, Tilefloors. 1542 Orchard Str.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, Badezimmer; billig. 1705 Tripp Ave.

Zu vermieten: 4058 Potomac Ave., neuer Store und 5 Zimmer-Flat, gute Lage. 'Phone: Belmont 4431.

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Toilet. $7.50 per Monat. Jos. Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave. fason

Zu vermieten: Drei-Zimmer Flat; Gas, Toilet; 1. Flat; $8. 335 West 37. Place.

Zu vermieten: Kleines, helles Flat von 4 Zimmern und Bad, Hinterhaus, an kleine Familie, billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 2024 Ohio Str. Fünf Zimmer Flats zu $10 und aufwärts. fafo

Junges Ehepaar oder ältere Leute ohne Kinder finden freie 4-Zimmer Wohnung, Heißwasserheizung, für leichte Janitorarbeit, 3 Flats. 3037 Logan Blvd., 1. Flat.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, in Brickhaus, $12. 1830 Wilmot Ave.

Zu vermieten: Nr. 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., vier Zimmer, zweiter Floor, vorne; Gas, Toilet; $12. frfa

Zu vermieten: Zu mäßigem Preis, 32 bei 45 große Versammlungshalle, mit zwei Eingängen; Südost-Ecke Halsted und Van Buren Str.; bereit, sie zu reinigen. Nachzufragen bei Brandt, 776 West Van Buren Str. frsafon

Zu vermieten: Vier Zimmer, Heißwasserheizung, billig, an kleine Familie. 3037 Logan Boul., 1. Flat. frfa

Zu vermieten: Butcher Shop, mit Fixtures, Räucherhaus, 6-Zimmer Wohnung und Stall. 867 Orleans Str. frsafon

Zu vermieten: Fünf Zimmer, Ofenheizung, $15. 1408 Sedgwick Str. rfa

Zu vermieten: Für $10 und 12, helle, kosige 3-Zimmer Flats, mit Badezimmern. 1758—60 Larrabee Str. dofafon

Zu vermieten: Helle, trockene Basement-Wohnung; $8. 1335 Fletcher Str., nahe Southport und Belmont Ave. 13nov,dofonmi,dofafon

Zu vermieten: Sieben-Zimmer Flat, Ofenheizung; gute Verkehrsverbindung; $20. 2222 N. Halsted Str. frfa

Zu vermieten: Acht-Zimmer Haus; Furnaceheizung; $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary Ave. Tel.: North 5347. frsafon

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats. Alle die Annehmlichkeiten eines Heim, verbunden mit dem Komfort und Bequemlichkeiten eines Flat. Große, helle Zimmer, allerneueste Plumbing und Elektrischlicht-Fixtures, Hartholz-Fußböden, prächtige Buffets. Großer Hof, Privatporches und -Eingänge. Gute Fahrgelegenheit mit Hoch- und Straßenbahn. Ofen- oder Furnaceheizung. Miete $22 bis $25.
Wm. Zelosky & Co.,
Ecke Western Ave. und Addison Str. fasomodifr

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 2. Stock, zwei Kleiderclosets. Pantry und Badezimmer, Gasbeleuchtung, an eine kleine Familie, $13.00. — 3315 S. Oakley Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Ecke Milwaukee und Western Ave., geeignet für Arzt oder Anwaltsoffice. 1935 Milwaukee Ave. fafo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständige deutsche Mädchen können Kost und Logis bei anständiger deutscher Familie haben. 2446 Clybourn Ave., Nordseite. fafo

Vermiete einige helle, reine Zimmer an Deutsche und Ungarn, $1.25 die Woche. 643 Division Straße, zwischen Larrabee und Halsted. fafo

Gutes Heim findet ein Herr bei kleinerer deutscher Familie. Schönes Zimmer, gute Kost, $6.50. 1756 Mohawk Str., 3. Flat.

Junge Leute wünschen Boarders. 1550 Hudson Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad, separater Eingang. 1550 Hudson Ave., Flat 2.

Zimmer zu vermieten bei alleinstehender Frau. 2713 Osgood Str., Flat 1.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2743 Florence Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board — 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, sehr billig. 1640 Clybourn Ave., Flat 2. Eingang an Concord Place. fason

Zu vermieten: Möblirtes warmes Zimmer, separat, Bad, Telephon. $1.50. 2116 Fremont Str.

Zu vermieten: Schön möblirte Haushaltungszimmer, sowie Schlafzimmer; $1.00 und aufwärts. 018 N. Clark Str.

Zu vermieten: Drei möblirte Zimmer, Küche, Schlafzimmer, Frontzimmer; Gas und Toilet; $3 die Woche; 1. Flat. 335 West 37. Place, nahe Wentworth Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 bis $2.00; Dampfheizung, Bad. 2454 Seminary Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $1.75. 809 Townsend Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Freundliche, helle Frontzimmer. 1844 North Park Ave., nahe dem Lincoln Park.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Dampfheizung, auch Bad, passend für Freunde. 2337 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Gas, gutes Heim. 743 North Ave.

Frau sucht Boarders oder Roomers. 1846 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, passend für zwei; Leitungswasser, Gas, Licht und Telephon; auch ein kleines Zimmer. 1401 La Salle Avenue.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, billig, Nordseite. 1460 Reed Place, 3. Flat. Telephon: Graceland 5658. fason

Zwei Freunde, zwei Brüder oder Vater und Sohn können bei Frau Beisler billig gemütliches Heim und gute Kost bekommen. 2057 N. Sawyer Avenue.

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer, auch passend für zwei Freunde. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1321 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn oder Mädchen. 2002 Larrabee Str., 3. Fl., rechts.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50. 546 Wells Straße.

Zu vermieten: Helle, möblirte Zimmer, mit Board, Dampfheizung, bei deutscher Frau. 1829 West Superior Str. fason

Deutsch-Ungarn suchen Boarders, $5.00 die Woche. 2239 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: Ein helles Frontschlafzimmer bei einer deutschen Frau. 1280 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Schön möblirtes sonniges Frontzimmer, $3; modern. 1500 La Salle Ave., 3. Apartment. fasonmo

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit heißem und kaltem Wasser, an einen besseren Herrn. 1927 North Park Ave. Tel.: Lincoln 4367.

Zu vermieten: Möblirtes, helles, warmes Basementzimmer, $1.25 die Woche. 2114 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board, an Herrn, in Privatfamilie, Furnaceheizung; gute Fahrgelegenheit. 5250 Union Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, nebst Kost, in Privatfamilie. 1923 Barry Ave.

Zimmer und Board in Privatfamilie, $6.00; zwei Blocks von Hochbahnstation. Drenthahn, 1149 Wrightwood Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontschlafzimmer, mit oder ohne Board. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontschlafzimmer, gutes Heim, Privatfamilie; beste Fahrgelegenheit. 2214 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer, Dampfheizung, gute Fahrgelegenheit, 2. Flat. 1042 Diversey Parkway. Tel.: Wellington 4803.

Vermiete schönes Frontschlafzimmer an Herrn. 1524 12. Straße.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. Gute deutsche Küche. 35 W. Illinois Str. fason

Huxmann House (80 Zimmer), 5 Blocks vom Courthouse, 155 W. Ontario, nahe Wells; Dampfheiz., heiß. Wasser, Bad. Zim. v. $1.50 an. 19nvmifasonlm

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer bei deutschen Leuten. 301 Aberdeen Str., 3. Fl., Ecke Jackson Blvd. bidofa

Schöne neu möblirte Zimmer mit guter Kost. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat. frfa

Zu vermieten: Großes, schönes Frontzimmer mit Bad und laufendem Wasser. Gute deutsche Küche, für Zwei, nahe Lincoln Park, billig. 521 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 21no1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für Zwei, nahe Stadt. 169 Locust Str., Flat C. frfa

Zu vermieten: Ein großes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, für leichte Haushaltzwecke oder an einzelnen Herrn, bei kleiner Familie; gutes Heim. 1630 Millard Ave. frfa

Zu vermieten: Ein großes, geheiztes, gut möblirtes Schlafzimmer, mit Wohnzimmer, separater Eingang, Bad, Telephon, Piano, gute Kost; auch für zwei; gute Carverbindungen; Preis für zwei Personen $11; Privatfamilie. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave. frfa

Vermiete 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt, billig. 1645 Blue Island Ave., oben. dofrfa

Verlangt: Roomer oder Boarder. Nachzufragen: 3268 Archer Ave., Mrs. Rosine Zeller Peters. do—fon

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, auf Wunsch mit leichter Haushaltung, 1½ Block von Grand Blvd.-Hochbahnstation. 444 E. 40. Str Telephon Oak. 6783. 20nb1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.25, $1.50; doppelte $2.00, $3.00. 604 N. Clark Str. 20nob,1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 17nb1w

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Herr sucht angenehmes Zimmer, bei alleinstehender Frau. Adr.: A. M. 180, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht helles Zimmer, nebst deutscher Kost, mit Dampfheizung und separatem Eingang, auf der Nordseite; keine Kinder. Adr.: S. 689, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht Zimmer nebst Kost, bei alleinstehender Frau oder Wittwe, als alleiniger Boarder. Antworten bis zum 27. November erbeten unter: S. 692, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildeter junger Herr wünscht elegantes Zimmer, mit Benutzung des Pianos, bei alleinstehender Dame auf der Nordseite. Offerten erbeten unter: S. 687, Abdpost. frfa

Zu mieten gesucht: Vier Zimmer sucht alleinstehende Frau nahe Milwaukee Ave., North Ave. und Robey Str. Man schreibe an: M. K., 3932 Eddy Str. frfa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Paintergeschäft, auf dem Land. Genügend vorrätige Arbeit, um für das Geschäft zu bezahlen. Adr.: B 28 Abendpost. 22nb1wX

Zu verkaufen: Alt etablirter Delikatessen — Preis $450. Fixtures allein $600 wert. Verkaufsgrund Operation. Nachzufragen 2612 Orchard Str., 2. Flat. fafo

Zu verkaufen: Modernes 10 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, stetige Mieter.— Nachzufragen 1548 Wells Str., Expreß Office.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt, wegen Wegzugs aus der Stadt sofort billig zu verkaufen. 1858 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fisch-Store, gute Lage, schöne Hinterzimmer, Lease. 2111 Roscoe Str. Keine Agenten.

Verkaufe Schulmaterialien, Zigarren, Tabak, Candystore, 4 Wohnzimmer. 2430 W. Harrison Straße.

Zu vertauschen: Ein 45-Zimmer Roominghaus, gegen eine Farm. 320 West Kinzie Str. fafo

Zu verkaufen: Sofort, billig, krankheitshalber, 23 Zimmer Haus. 906 N. State Str. fafo

Zu verkaufen: Huf- und Wagenschmiede. 11. Ave. und Broadway, Gary, Ind. fasomp

Verkaufe meine gute Schneiderei mit Cleaning und Dyeing, sehr billig; an guter Verkehrs-Ecke, Nordseite. Adr.: U. 891 Abendpost. fafo

Zu vertauschen: 10 Zimmer Roominghaus (gut vermietet) für kleine Farm. Muß aufs Land gehen wegen Krankheit. Adr.: B. 35 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Flat Einrichtung, 5 möblirte Zimmer, 2 Zimmer bezahlen die Miete. Sehr billig, wenn sofort genommen. 1113 Wells Str., oben.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes 5 Cts.-Theater mit 300 Sitzplätzen. Modern und gesetzmäßig eingerichtet. Teil auf Abzahlung. Nehme auch ehrlichen Mann als Partner. Adr. B. 2 Abdpost. fafo

Delikatessen-, leichter Grocery-, Zigarren- und Candy-Store!
Muß sofort verkaufen wegen Todesfalles, bestgelegener Store in gesundester Gegend der Nordwestseite; keine Konkurrenz; fleißige Leute können Vermögen erwerben in diesem Platze; feines Ect Fixtures, großes frisches Lager von Waaren; verschleudere das Ganze zu $750, oder beste Offerte, auch auf Abzahlung an gute Leute; unterrichte im Geschäft unerfahrene Leute. Miete für Store mit modernem 4 Zimmer Flat und Bad nur $25 per Monat; dies ist eine seltene Gelegenheit, und nur wirkliche Käufer brauchen vorzusprechen, sofort, auch Sonntag Morgen von 9 bis 12. 4256 N. Harding Ave., Ecke Elston Ave., 2 Blocks südlich von Montrose und 40. Ave. Elston Ave. Cars bis zur Türe.

Zu verkaufen: Herren-Schneidergeschäft, mit Reinigen und Färben verbunden, 18 Jahre lang auf demselben Platz; viel Arbeit; gute Nachbarschaft; wegen Familienverhältnisse. 1951 Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. Tel.: Armitage 5079. fason

Milchgeschäft ist zu verkaufen. Offerten unter: U. 882, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Grocery- und Notions-Store; Preis $400; Miete $20. 4531 Lincoln Avenue.

Delikatessenstore zu verkaufen, etablirt 20 Jahre, eine Goldgrube; billige Miete. 6432 Jefferson Avenue. fasomo

Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store ist wegen Krankheit billig zu verkaufen; keine Agenten. Adr.: S. 698, Abendpost.

Zu verkaufen: Neurenovirter Saloon; gutes, altes Geschäft; Gelegenheitskauf. 1433 Wells Str. fason

$250 kaufen gut möblirtes 8-Zimmer Flat, 1 Block vom Lincoln Park. 1760 Wells Str. Deutsche Nachbarschaft. fasomo

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, gute Nachbarschaft; gute Preise, billig. Adr.: T 763 Abdpost.

—Leaseholds zu verkaufen.—
Bestes 42 Zimmer Hotel, Westseite; Einnahmen $200 monatlich. $1700.
9 Zimmer Haus, Indiana Ave., nahe 31. Straße; Einnahmen $60. $650.
19 Zimmer Flat, N. Clark Str., nahe Diversey; Einnahmen $80. $800.
12 Zimmer Flat, Ost 47. Str.; Einnahmen $100 mon.; neu möblirt; großer Bargain. $800.
Beeman, 854 Belden Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Feinstes Delikatessengeschäft auf der Nordseite. Bestes Lager. Für $1800, wenigstens $2500 wert. Nachzufragen 67 Burton Place, Ecke N. Clark Str. dfrfa

Zu verkaufen: Candy-Store, Zigarren, Notions und leichte Grocery, wegen Wegzugs aus der Stadt. 2241 West 21. Place. dofrfa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store und Butcher-Store, mit vollständigem, frischem Waarenlager; sehr gutes Geschäft, an der West 69. Str.; nur Baargeschäft; niedrige Miete und geringe Ausgaben; $850 Baar; Ratenzahlung, $1100, bei $500 Anzahlung; event. ohne Fleischerei, und billiger; gute, sichere Existenz. Näheres unter Adr.: S 951 Abendpost. dofafon

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schul-Store, Fixtures und feine Waage; Wohnzimmer; billige Miete; wert $800, für $550. 1421 Hudson Ave. midofa

Zu verkaufen: Gutgehende Wurstfabrik, mit der besten Einrichtung; guter Wurstmacher kann dieselbe leicht führen und Reingewinn erzielen. Adr.: K 397 Abendpost. 1nb,fafodi4w

Meat Market ist billig zu verkaufen. 3821 Southport Ave. dofrfa

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen, ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer Hotel; Profit bestimmt $6000 jährlich; 10 Jahre Lease; hochmodern; Goldmine.
20 Zimmer, rein u. fein; $100 monatl. Profit.
16 Zimmer, $400 Anzahl. Profit $75 monatl.
10 Zimmer, Profit $50 monatl. sehr billig.
Manche Andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 18nob1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market mit Delikatessenstore, Nordseite; tägliche Einnahme $65, alles Baar, oder nehme einen jungen Mann als Partner. Muß gute Referenzen haben. Mit $600. Erhält $20 die Woche und halben Profit. Einer mit Erfahrung in Groceries und Fleisch vorgezogen. Nachzufragen: 443 N. Clark Str. 18nob1wX

Großer Roominghaus Bargain; spottbillig. 42 Zimmer; Einnahme $400 monatlich; muß verkaufen; nur $1200, oder beste Offerte; halb Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 19nob1wX

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Delikatessenstore; übernehme ein anderes Geschäft. Keine Agenten. 2752 Racine Ave., nahe Diversey Blvd. und Lincoln Ave. 17nob1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Butcher als Geschäftsteilhaber, einer der das Wurstgeschäft versteht, vorgezogen. — Sprecht vor Sonntag Morgen. 558 Oast 37. Str.

Suche einen Mann, der sich an einem guten Geschäfte beteiligen will; etwas Kapital erforderlich. Adr.: S. 691, Abendpost.

Verlangt: Intelligenter Geschäftsmann, als Geschäftsführer eines $25,000 Geschäfts; $25 wöchentlich und ein Drittel Anteil am Geschäft, was $3000 Einkommen jährlich bedeutet; erstklassige Empfehlungen erforderlich und Angabe darüber erwünscht, wieviel man gegen gute Sicherheit im Geschäft anlegen kann. Adr.: S. 685, Abendpost. fason

Teilhaber mit $600 für Manufakturgeschäft, einer, welcher mit Saloonkeepers und Groceryleuten umzugehen weiß, bevorzugt. Große Zukunft für rechten Mann. Adr.: B 30 Abendpost.

Partner verlangt mit wenig Kapital für Geflügel- und Schweinezucht. Adr.: T 777 Abdpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Deutschamerikaner, 33 Jahre alt, in guter Stelle, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft mit Mädchen oder Wittwe guten Charakters, zwecks Heirat. Schreibt in Englisch. Adr.: T. U. 383 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junggeselle, in den vierziger Jahren, Deutschamerikaner, mit gutem Einkommen (Office-Stellung) und selbsterworbenem Vermögen, mit besten Charaktereigenschaften, wünscht die Bekanntschaft einer passenden jungen Dame zwecks Heirat zu machen; die betr. junge Dame sollte im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren stehen, von mittlerer, kräftiger Statur sein, ein angenehmes Aeußere besitzen, evangelisch erzogen sein und sich für's Hauswesen und Familienleben interessiren; auch sollte sie der Hochschulerziehung entsprechende Bildung und gründliche Kenntniß der englischen Sprache besitzen; Waise oder alleinstehende junge Dame vorgezogen, jedoch nicht erforderlich; Vermögen nicht erwünscht; strengste Verschwiegenheit zugesichert. Nur durchaus aufrichtige Antworten, mit kurzer Angabe der Verhältnisse usw., erbeten unter: B. 25, Abendpost. fason

Heiratsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft einer Wittwe oder eines älteren Mädchens zwecks baldiger Heirat zu machen; stehe Mitte der dreißiger Jahre und habe zwei Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren; deutschsprechende Frau vorgezogen. Adr.: T. 774, Abendpost.

Heiratsgesuch: Vielgereister Deutschamerikaner, 37 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen, im Alter von 25 bis 30 Jahren, zwecks Heirat zu machen; nur ernstgemeinte Antworten werden berücksichtigt. Adr.: T. 771, Abendpost. fason

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am Donnerstag, an Rush Str. oder Michigan Ave., mehrere Schriftstücke, in deutscher Sprache. Gegen Belohnung abzugeben: Zimmer 916, Peoples Gas Building.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kunstvordrucke und Spitzenmuster, alle Muster importirt; Orders werden entgegengenommen. 823 Center Str., Flat 2. fafo

Automobile rekonstruirt und reparirt von erfahrenem Mechaniker. Adr.: B. 34, Abendpost.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 5nb1m

Prof. Uhl, etablirt 1885. Füße, Haut u. Haarfehler! Konsultation frei! 21 Ost Van Buren. Frau Uhl, 39c modernes Shampooing, Frisiren. Kämmhaare, Zöpfe etc. 6242 S. Halsted Str. 22nb1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Dez. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 22nb1wX

Zu verkaufen: In Chas. Wetterling & Sons Fleischerladen, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., Trüffel-, Gänse-, Sardellen- u. Braunschweiger Leberwurst, Thüring. Blutwurst, Frankfurt. Knackwurst, frischgeschnitt. Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber u. -Keule; stets das beste Fleisch u. Geflügel zu niedrigsten Preisen. Telephon Lake View 4052. Residenz Grace 5109.

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didofa*

Heißluft- und Dampfbade-Anstalt. Schröpfen, Baunscheidtismus (Lebenswecker), unfehlbare Heilmittel gegen alle akuten und chronischen Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave. 8,11,13,15,18,20,22,25,27,29nob

Brillant gefunden
habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Cur in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nb,famomidolm

—Befragt Peterson, 23 Süd Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomifa2m

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,famomi*

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. —22nb,fa

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Carpenter wünscht Reparaturarbeiten gut und billig auszuführen. 1935 Maud Ave., 1. Floor, hinten. frfamo

Importirte Universalsalbe reinigt und heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung; Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglarz, 1456 Belmont Ave. 21nb2wX

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 18no,1wX

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Ave. 18nob1wX

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare zu niedrigsten Preisen. 22ol1mX

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29of2mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$5200 kaufen ein feines zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Badezimmer und Gas, in feiner Nachbarschaft; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famomifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues und schönes sechs-Flats Gebäude, nahe der Argyle Ave.-Hochbahnstation, östlich von Sheridan Road; 5- und 6-Zimmer Wohnungen; „Enclosed Sun Parlors"; 60 Fuß Lot; Miete $4675; $20,000 Hypothek; Preis $35,000. Adr.: R. 880, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, an Fletcher Str., nahe Paulina Str., dreistöck. Framehaus, auf Brickträgern; drei 4-Zimmer Flats; Miete $34; nur $3300. Baumann jr., 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Hoyne Ave., nahe School Str., dreistöck. Framegebäude; Konkret-Fundament; drei Flatwohnungen, mit Badezimmern, nebst zweistöckigem Haus hinten, zwei 4-Zimmer Flats; Miete $64; $6000. 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, elegante 6-Zimmer Cottage, an Irving Ave., nahe Belle Plaine Ave.; Heißwasserheizung; nur $3200; leichte Abzahlungen. Baumann jr., 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Nelson Str., nahe Paulina Str., zweistöck. Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats, nebst zwei-Flats Haus hinten; Miete $49; Bargain. Baumann jr., 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, an Oakley Ave., nahe Irving Park Boul., elegantes zweistöck. Brickhaus; ein 5- und ein 6-Zimmer Flat; Lot 30 Fuß; nur $5500. 1635 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, an Ashland Ave., nahe Cornelia Str., elegantes 2½stöck. Brickhaus; 6-Zimmer Flats; Lot 30 Fuß; nur $6500. Wm. Baumann jr., 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Elegantes Brick-Geschäfts-Eigentum, mit Laden und Flats, an Belmont Ave., nahe Lincoln Str.; vertausche auch gegen Baustelle in Lake View. 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude, an Barry Ave., nahe Southport Ave.; 6-Zimmer Flats; nebst 7-Zimmer Cottage hinten; leichte Zahlungen. 1639 Belmont Ave.

Bargain: Elegantes zweistöckiges Brickgebäude, vollständig modern; eine 5- und eine 6-Zimmer Wohnung; 30 Fuß Lot; an Eastwood Ave., nahe Lincoln Ave.; nur $6000. 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Dies ist ein Bargain! Eigentümer braucht Geld, zwei-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, Lot 50×125; Preis $5700. Anzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag. Nehmt Rosehill Car, 1922 Summerdale Avenue.

Zu verkaufen: Bargain in sehr schönem Teil von Lake View, 3526 und 3530 Nord Halsted Straße, 2 Frame-Gebäude, die feine Miete einbringen; zwei 6-Zimmer Flats in jedem, nahe Straßen- u. Hochbahn. Zu erfragen beim Eigentümer T. M. Fergus, 3526 N. Halsted Str.

Ich verlasse die Stadt und muß meine moderne 6-Zimmer Cottage verkaufen. 3649 N. Richmond Straße, Preis $2200; nehme $500 baar. Seht meine Agenten. bidofa
R. P. Hillinger & Co., 912 Belmont Ave.

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 8,15,22,29nob

Muß verkaufen: Schönes, neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Nr. 1226 Greenwood Terrace, nahe Racine Ave.; Oak Trim, elektrisches Licht, Tile-Fußböden; sehr billig. Offen Sonntag Nachmittag. Mrs. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Ave. 21nob,1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Elegantes 3-stöck. Brickhaus, dicht am Lincoln Park, mit sechs kleinen Wohnungen und Keller, Ofenheizung; Miete $88 monatlich; Preis nur $7450.
8-Flat Haus, Brick, Steinfront, nahe Lincoln Park, mit zwei 4- und sechs 5-Zimmer Wohnungen, mit Bad und Gas, Ofenheizung; Miete $1536 jährlich; Preis nur $10,800.
Gut gebautes 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer mit Bad, Lot 30×125 Fuß; Miete $35; Preis $3300, mit $300 Anzahlung; Rest wie Miete.
Modernes 3-Flat Steinfront, mit drei 8-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung; Miete $1032 das Jahr. Nehme $500 Anzahlung, Rest nach Belieben.
Schönes großes 2-stöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Privatporches; Preis nur $5600.
Zweistöckiges Frame mit Brickbasement, drei 4-Zimmer Flats mit Toilet, Miete $30, an Melrose Straße, nahe Robey. Nehme $600 Anzahlung; Preis nur $3100.
Labouy & Wersching,
2048 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: 3-stöckiges modernes Gebäude, drei 5-Zimmer Wohnungen, Ravenswood, Bargain. 4531 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Flat Framegebäude, fast neu, in deutscher Nachbarschaft. 1939 Newport Ave., nahe Roscoe und Robey.

Bargain! Nur $6800 für 6-Flat Brick- und Framegebäude, an Burling Str.; Miete $73; Baar $2000. — Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Nr. 2145 Barry Ave., 5-Zimmer Cottage, nebst 3-Zimmer Cottage hinten; Preis nur $2200.
A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 22nob,1w

Zu verkaufen: Billig, modernes zweistöckiges Framegebäude; 4-Zimmer Flats; an Otto Str., nahe Lincoln Str.; $3350. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 2120 Roscoe Str., nahe Hamlin Ave., modernes zweistöck. Brick und Framegebäude; 6-Zimmer Flats; Lot 42 Fuß; nur $5300; leichte Abzahl. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 6-Zimmer Frame-Cottage; nur $1950; leichte Abzahl. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1231 Nelson Str., nahe Racine Ave., modernes zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; $3100. 3065 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Auf der Nordseite, zwei- oder dreistöckiges Brickhaus, mit Basement, nahe Hochbahnstation vorgezogen; Preisangabe. Adr.: A. M. 118, Abendpost.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, nebst zweistöckigem Brick- und Framegebäude hinten; 1312 Cleveland Ave.; Miete $73 monatlich; nur $5800; $1500 Baaranzahlung erforderlich. Ebenfalls ein zweistöckiges Framegebäude; 6- und 7-Zimmer Flats; Toilet und Badezimmer; an Hudson Ave., nahe Center Str.; Preis $3000.
Ernst & Co., 445 West North Ave.

Warum Miete zu bezahlen,
wenn Ihr für $100 Anzahlung, Rest wie Miete, eine von unseren neuen, modernen 5-Zimmer Frame-Cottages kaufen könnt? Konkret-Basemnt, elektrisches Licht, hoher Dachboden, mit Raum für ein weiteres Flat; 29 Fuß Lot; Preis $3000; soeben fertiggestellt, fertig zum Einziehen. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famomifr

Bargain: Fünf-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Zement-Fußboden, Badezimmer und Gas; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn; verschleudere für $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fadifr

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage und Bad; Preis $2200; $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen beim Eigentümer, im Laden, 1414 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: An Larrabee Str., nahe North Ave., sechs-Flats Brickgebäude, mit sechs 4-Zimmer Flats; $980 Miete; Preis $9400; Bedingungen nach Wunsch; Ofenheizung. Nachzufragen: 1414 Clybourn Ave., im Laden.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit. Baustelle 50×125, auf der Nordseite. Lindner. 1429 Mohawk Str. 21nb1wX

$500 Anzahlung kaufen 3—5 Zimmer Brick und Frame, Toilets; Miete $36; Preis $3400. Fred Ruedel, 602 North Ave. frsafon

Verkaufe 1—6, 1—4, 1—3 Zimmer Frame, Bad, Toilets, Gas, Brickfundament; Miete $40; Preis $3500. Fred Ruedel, 602 North Avenue. 21nb1wX

Verkaufe 3—4 Zimmer Brick mit Framegebäude hinten; Miete $62; $1500 nötig, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 21nb1wX

Zu verkaufen: Eck-Brickhaus, in dem fünfzehn Jahre lang ein Saloon betrieben worden ist, nebst drei Flats; Miete $840; Preis $6500. Eigentümer: 2925 Racine Ave. frfa

Muß in 30 Tagen verkauft werden.
Nr. 905 Newport Ave., sehr massives 2 Flat-Brickgebäude; schweres Steinfundament; 6 und 7 Zimmer; Porzellan-Badezuber und Sinks; erster Flur hat Furnaceheizung und elektrisches Licht. feine Lage; nahe See und Lincoln Park; Preis auf $5800 herabgesetzt; Hypothek $3500; Miete $600. Hillinger, 912 Belmont Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickgebäude, fast neu; Heißwasser-Heizung; Eichenholz-Fußböden und -Trim; Mosaik-Vorhalle und Badezimmer; elektrisches Licht; bequem gelegen zu guter Verkehrsverbindung; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2351 Addison Str. 16—21nob

Zu verkaufen: Brickgebäude, zwei Läden und zwei Flats, große Versammlungshalle und vier-Flats Brickhaus hinten; Lot 50x125; an zwei Straßen gelegen; Miete $3000 jährlich; Ofenheizung; Preis $24,000; $5000 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Nachzufragen: 1414 Clybourn Ave., im Laden.

Zu verkaufen: Für $2800, zweistöckiges Brick- und Framehaus, an Meyers Court gelegen; Miete $40.
$2500 kaufen zwei zweistöckige Framehäuser, an Halsted Str., nahe der Hochbahnstation; Miete $33.
John M. Jacobsen jr., 1628 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage; elektrisches Licht und Gaslicht, Bad usw.; nahe Western und Lawrence Ave.; geringe Anzahlung, Rest wie Miete. Adr.: T. 778, Abendpost. frsafon

Nur $500 Anzahlung für ein neues u. modernes zwei-Flats Brickgebäude, mit zwei 5-Zimmer Wohnungen; Preis nur $5850; Lot 29x125; gelegen an Fletcher Str., nahe Robey Str. und dem Hamlin Park; bequem gelegen zur Straßenbahn und Eisenbahn. Sprecht vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Baustelle und Baar, feines zweistöck. Brickhaus, fünf und sechs Zimmer; modern; nur $6800; nahe Addison Ave.-Hochbahnstation gelegen.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrfa

Muß innerhalb dreißig Tagen verkauft werden.
Nr. 905 Newport Ave., sehr massiv gebautes zwei-Flats Brickgebäude; schweres Stein-Fundament; 6 und 7-Zimmer Wohnung; Porzellan-Badewannen und Ausguß; für den ersten Stock ist Furnaceheizung und elektrisches Licht eingerichtet; feine Lage, nahe See und Lincoln Park; Preis ist auf $5800 herabgesetzt worden; Hypothek von $3500; Miete $600.
Hillinger, 912 Belmont Ave. dofrfa

Große Verschleuderung: 2252 Hamilton Ct., nahe Belden Ave., elegantes 3-stöck. Brick 3 Flat Gebäude, Lot 25 bei 100, wert $7500, Preis nur $5500.

Lincoln Ave., nahe Lincoln Park, 3-stöck. Steinfront, 3 Flats, Miete $1212 per Jahr, Lot 50 bei 125, wert $12,000, Preis $8500.

Wells Str., nahe Ecke Division Str., Store und Flat. Verdoppelt sich im Werte in 6 Monaten. Wert [illegible],000, Preis um es schnell zu verkaufen $5500. 18nob1w
Plotke & Grosby,
207 W. Division Str., Phone Dearborn 288.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, an Seeley Ave., nahe Addison Str., drei Blocks von der Hochbahn; Preis $2200; $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen beim Eigentümer, im Laden, 1414 Clybourn Ave.

Spottbillig! Muß sofort verkaufen: Elegantes, 3stöck. Steinfrontgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung; hinten noch ein Brickhaus, 4 und 2 Zimmer: bringt $113 monatliche Miete; nur $8750; Expreßhochbahnstation nahe. Oscar — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. dimifrfa

Zu verkaufen: Burling Str., nahe Webster, gut gebautes 3 Flat Gebäude, 7 Zimmer jedes, große Lot, Miete $1048. Preis $8500.
Dayton Str., nahe Center, 6 Flat Gebäude, Miete $1080. Preis $9000.
Cleveland Ave., nahe Menominee, 2 Flat Brickgebäude, Miete $50. Preis $4900. Leichte Abzahlungen.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 16no1wX

Zu kaufen gesucht: 2—3stöckiges Backsteinhaus, viele Zimmer, nahe Lincoln Park. Genaue Angaben erbeten. Adr.: S. 632, Abendpost. 18nb1wX

Bargain! Gutes Brickhaus, 6 u. 7 Zimmer; Bad; nur $4500; nahe Lincoln Av. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. —fa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste der Offerten von Zelosky durch; sie wird Euch interessiren.

I.
Modernes zwei-Flats und Basement Brickgebäude für $4250; $625 Baar, $25 monatlich; große Zimmer; Bad und Gas in jedem Flat; große Yard; gepflasterte Straße; einen Block bis zur „Downtown Car.

II.
$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes Brick-Wohnhaus in schöner Residenz-Nachbarschaft auf der Nordseite; sechs große Zimmer und Basement; Furnace-Heizung; Hartholz Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße ist gepflastert und bezahlt; ein Bargain zu $2750.

III.
Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer in jedem Flat; elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, dekorirte Wände, Kombinations Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; einen Block bis Car; bequem gelegen zur Hochbahn; $5950; $700 Baar, $30 monatlich.

IV.
1½-stöck. Cottage Flat. 5 und 6 Zimmer, Brickbasement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, $3600; $600 Baar, $20 monatlich.

V.
Zwei 6-Zimmer und Basement-Flat Gebäude; jährliche Miete $432; für $3500; $400 Baar, $23 monatlich; Badezimmer in jedem Flat; gepflasterte Straße, bezahlt.

VI.
Kosige 5-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem gelegen zu Lincoln und Belmont Ave.-Cars und Groß Park Bahnstation der Northwestern-Bahn.

William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. fasomodifr

Zu verkaufen: Zweistöck. Framgebäude, Brickbasement, Laundry, 4 Zimmer Cottage hinten, Miete $540, für schnellen Verkauf $4500, an 1614 Cleveland Ave. gelegen.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave., alleinige Agenten.

$1000 Baar und den Rest wie Miete kaufen 2stöck. Brick- und Framegebäude, sowie 2 Cottages auf einer Lot, 37½ Fuß, Miete $720. — 2608 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave. gelegen.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave., alleinige Agenten.

Wegen Verlassen der Stadt muß ich mein 2stöck. modernes Steinfront, 30 Fuß Lot, Furnaceheizung verkaufen. Besichtigen Sie diesen Bargain. 3738 Racine Ave. gelegen, wert $7200 für schnellen Verkauf $6500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave., alleinige Agenten.

Zu verkaufen: $1500, nettes 4 Zimmer Haus auf 2 Lotten, nahe Roscoe und 45. Ct. Nur $200 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2500, nette große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas; nahe Cornelia und Lincoln Ave. $500 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. Alleiniger Agent. fason

Zu verkaufen: $4000, nettes großes 2-stöckiges 4-Flat-Gebäude von je 4 Zimmern, Brick-Basement, nicht weit von Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. Miete $43 per Monat. Muß $1500 Baar haben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nr. 1536 Mohawk Str., zweistöckiges Frame- und zweistöckiges Brickgebäude, zu einem Bargain. Vorzusprechen beim Eigentümer, im 1. Flat.

Zu verkaufen: Nr. 1523—1525 Town Straße, drei Gebäude; Miete $44 monatlich; Lot 44x244; Preis $3400, oder für bestes Angebot.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Nr. 1520 Larrabee Str., Miete $764 jährlich, Lot 34x244; Preis $5400, oder für bestes Angebot.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $14,000, schuldenfrei, oder zu vertauschen, feine Geschäftsecke, jetzt als Grocerystore vermietet; großes 3-stöckiges Backstein-Gebäude, 5 Flats, zwei 5- und drei 4-Zimmer-Flats, mit netter 6 Zimmer Cottage hinten. Straße gepflastert. Miete $129 per Monat, Ofenheizung. Würde ein 2 Flat Gebäude bis zu $5000 in Teilzahlung nehmen. Rest auf lange Zeit. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. fafo

Zu kaufen gesucht: Nordseite-Geschäftsecke bis zu $25,000; gebe feine 120 Acker mit neuem 4 Zimmer Haus in Pike Co., nicht weit von Pleasant Hill, in Tausch; kann bis zu $15,000 baar zuzahlen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fafo

Zu verkaufen: $9000, ein großes dreistöckiges Brickhaus; ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats; Ofen- und Furnaceheizung; große Cottage hinten; Lot 36×104 Fuß; Miete $79 per Monat; nur 1 Block von Lincoln Ave. Cars; $1000 baar oder tausche für kleineres Property; teils Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. fason

Zu verkaufen: Zwölf Proz. Reingewinn für Euer Geld, Framehaus, auf Konkret; ein [illegible] und zwei 3-Zimmer Flats; nahe Irving Park Hochbahnstation; Miete $444; Preis $3400; $1200 Baar.
E. J. Heine, 3809 N. Ashland Ave.

Billig! Billig! Billig!
Muß sofort verkaufen: 2 Wohnungen und Basement, Brickhaus, in bestem Zustande, nahe St. Vincent Kirche, nur $3850, wert $5000. — Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str., all. Agent.

Modernes drei-Flats Gebäude, 1333 Roscoe Str.; Miete $612; Preis $5000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. fadifa

Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 1019 Montana Str.; Miete $450; Preis $3500; nur $600 erforderlich. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famifr

Modernes drei 6- und drei 4-Zimmer Brickgebäude; Ofenheizung; große Lot; nahe Clark und Belmont; sehr billig. 2360 Lincoln Ave. famomi

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Frame, 2 Flats, hohes Brickbasement; verkaufe krankheitshalber. Nachzufragen: 3038 N. Hoyne Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: An Clifton, nördlich von Belmont Ave., 3-stöck. Brickhaus mit Frame-Cottage hinten; das obere Flat ist nicht ganz ausgebaut, Basement für Carpenters; Preis $3300. Baar $500 bis $1000.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Nordwestseite.

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, zwei 5 Zimmer Flats, billig. $4100. 2621 Hirsch Blvd.

Zu verkaufen: An Sacramento Ave., ein Block von Belmont Ave., 6-Zimmer Haus, auf Zementfundament, mit Badezimmer; Stall für 4 Pferde, auf 55 Fuß Ecklot; Preis $3500. Ein Teil baar. Eigentümer 2155 Clybourn Ave.

Verkaufe oder vertausche mein vierstöckiges Brickhaus, gegenüber Humboldt Park, für kleines Gebäude oder Lotten. Chas. Koch, 3016 W. North Ave., Eigentümer. fafo

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. nv22,29

Habt Ihr schuldenfreie Cottage oder etwas Baargeld für Anteil von etwa $4000 in neuem 4-Flat Brickhaus, nahe Armitage und 40. Ave. Eigentümer muß verkaufen.
John Martens, 2315 N. California Ave.

$400 Anzahlung kaufen Nr. 4824 Byron Str., zwei Häuser auf einer Lot; nehme auch eine Farm dafür in Michigan, Indiana oder Wisconsin in Tausch. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dofafodi

Zu verkaufen, vom Erbauer:
Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25okfafo*

Großer Bargain! 6-Zimmer Cottage, hohes Basement, mit Furnaceheizung; $200 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen. Kommt schnell, muß verkauft werden. William Scharf, 3459 Montrose Boulevard. frfa

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain, an N. Harding Ave., nahe Thomas Str., eine neue, moderne 5 Zimmer Brick Cottage; Lot 37½x125; Preis nur $3400; $300 oder $400 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Zur Besichtigung offen Samstag Nachmittag und Sonntag von 9 Uhr Vorm. an. Sprecht vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frfa

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace-Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Avenue. —10dzX

— — — $200 Anzahlung — — —
— — — $14 monatlich — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
— — — $300 Anzahlung — — —
— — — $20 monatlich — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 28fp*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Haus und Lot; Miete $48 monatlich; $3800 Baar. Nehmann, 1634 North 41. Court. Telephon: Belmont 5436.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, zweistöck. Brickhaus, nördlich von North Ave., westlich von Western Ave., muß billig sein. Adr.: S. 981, Abendpost.

Zu verkaufen: ¼ Acre Land, mit modernem 5-Zimmer Cottage; alle Bequemlichkeiten. Kleine Anzahlung, $10 den Monat und Zinsen. C. R. Deans, 3522 Nord 65. Ave. fasomo

Zu verkaufen: Großer Bargain, 4041 N. Troy Str., nahe Irving Park Blvd., zweistöckiges Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Flats; Lot 33x125; Oak Trim, Tile-Badezimmer; alle neuesten Verbesserungen; zweites Flat ist vermietet; einen Block von zwei Straßenbahnlinien; Preis $5600. Eigentümer: 4047 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Westlich von Logan Square, 2stöck. Brick, modern, breite Lot, für schuldenfreie Cottage. Olaf Martens, 3017 Irving Park Blvd., nahe Elston. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: An North Ave., gegenüber vom Humboldt Park, dreistöckiges Brick-Eckgebäude; Store und Basement; $138 Miete monatlich; Preis $12,500.
A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 22nob,1w

Größter Bargain in der Stadt! Zu verkaufen: Feinstes für eine Fabrikanlage geeignetes Grundstück auf der Nordwestseite; fünf Baustellen, mit Abzweigungsgeleise, an Bloomingdale Road anschließend, nahe Milwaukee Ave.
Fullerton Realty Co., 1554 Fullerton Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain, reiste ab, elegantes, neues zweistöckiges Brickhaus, 6- und 7-Zimmer Wohnung; Steintreppen, Front und Porches; breite Lot; Dampfheizung; nahe dem Garfield Park; Miete $654 das Jahr. Näheres: 2213 West 22. Str., 1. Flat.

Muß verschleudern: 2stöckiges und Basement Brick, 50 Fuß Front, Miete $46; Preis $3600. 2129—31 Van Buren Str. Zu erfragen: 944 N. Robey Straße. famo

Zu verkaufen: Schönes zwei-Flats Steinfrontgebäude, an Wilcox Ave., nahe Sacramento Boul.; sieben und acht Zimmer; Furnaceheizung; Miete $654 das Jahr; muß krankheitshalber für $4900 verschleudern. Jnd. 2808 Van Buren Str. frsafon

Südseite.

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain, feines zweistöckiges und Basement Steinfront Brick Flatgebäude, 6630 Ingleside Ave., Heißwasserheizung, elektrisches Licht usw., in bester Ordnung. Kaufe $7200. Billige Rate, Rest nach Belieben. Adr.: William Matthiesen, 3152 Princeton Ave. fason

Zu verkaufen: 40 schuldenfreie Lotten an Wood und 70. Str., für Flat- oder Store-Gebäude, oder alle zusammen. Peters, 701 W. 26. Straße.

Zu verkaufen: Zu großem Schleuderpreis, Nr. 841 West 51. Str., nahe Halsted Str., zweistöckiges Framegebäude, Store und zwei Flats; $432 Miete. Zwecks Regelung eines Nachlasses; Preis $2250. C. B. Woolf & Co., 301 East 40. Str.

$200 Anzahlung: Gelegenheit für Lebenszeit. Verkäume diese Bargains nicht: 307 Ost 67. Str. Plaza, 6-Zimmer Haus 6719 Prairie Ave., 5-Zimmer Bungalow. R. J. Bush, Franklin 786. 530 Stock Exchange Bldg. 16nb2mX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, in gutem Zustand, 7 Fuß Basement, großer Hühnerhof und Garten; gepflasterte Straße; bringt 12 Prozent der Geldanlage. Verkaufsgrund: Geschäft. $1500 Anzahlung, Rest nach Belieben des Käufers. John Sinclair, 3403 S. 55. Ave., Eigentümer, ½ Block von Archer und 38. Car.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Cottage, Acker-Lot, Hühnerhaus; $100 Anzahlung, Rest wie Miete; einen Block vom Elgin & Aurora Bahnstation. Eigentümer: 53 North Ave.

Zu verkaufen: Zwanzig Acker, nahe 60. Str. und 40. Ave.; reif für Subdivisions-Zwecke; wert $20,000; wünsche Baar-Angebot zwecks sofortigen Verkaufs. Adr.: L. 896, Abendpost.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125x130, zu groß für 5 Cottages zusammen, nur fünf Blocks von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis nur $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Office geöffnet [illegible]. A. R. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Jll. 21jl,fonmifa*

Zu verkaufen: (Oak Park) 5 Zimmer Bungalow, Heißwasserheizung; Lot 37½x125; halber Block von lutherischer Kirche. Preis $650, Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave. frfa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Heim in Oak Park; 2 Block von der Stadtgrenze; 40 Fuß Lot; Oak Trim; Heißwasserheizung; beamed Decken, elektrisches Licht, Tile-Badezimmer; [illegible] Lot in Kauf. $700, F. S. Bates, 5678 Madison Str. midofrfa

Farmländereien.

Die neue Kolonie

Meeker, Rapides County, Louisiana.

offerirt eine bessere Gelegenheit für arbeitsame Ansiedler als je gemacht wurde. Meeker, ein Städtchen von 600 Einwohnern, hat eine große Zuckerfabrik, Sägemühle, Geschäftshäuser, Kirchen, Schulen; Eisenbahn-Station der Texas Pacific und der Southern Pacific R. R.

Für nur $300 baar

kann man sich eine 40 Acker große, vollständig urbar gemachte Farm erwerben. Die Zuckerfabrik ist bereit, allen Ansiedlern, die Zuckerrohr pflanzen, Vorschuß auf die kommende Ernte zu geben, so daß nach der Anzahlung und der Anschaffung von Pferd und den nötigen landwirthschaftlichen Werkzeugen kein Geld mehr nötig ist. Außer Zuckerrohr kann mit Erfolg gepflanzt werden Süßkartoffel, Kartoffel, Mais und sonstiges Getreide. Guter Markt direkt am Platz.

Reicher Boden, der weder künstliche Düngung noch Bewässerung braucht.

Exkursion nach Meeker jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Freie Fahrt für Käufer. Das Land liegt direkt bei Meeker.

L. v. d. Leck,
General Verkaufs-Manager,
Zimmer 6 und 7, Kemper Gebäude, 755 North Ave., Chicago, Jll. fason

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, eingerichtet; Viehbestand, Geräthschaften, Ernte; schwarzer Boden; Neillsville, Wisconsin; verkaufe billig. Näheres bei Chas. Kovarik, 1628 22. Str. fason

Zu verkaufen: Farm in Michigan, drei Meilen von Whitehall, nahe Lake, 92½ Acker, teilweise schwarzer Boden; 6-Zimmer Wohnhaus und Stallungen; äußerst billig; $1050 Anzahlung. Eigentümer: 154 West Randolph Str.

Ich habe eine 20 Acres Fruchtfarm. Was haben Sie? Adr.: R. B., R. F. R. 1, Box 18, Grand Haven, Michigan.

Zu verkaufen: Farm in Wisconsin, Michigan oder Indiana, in Tausch für zwei Flats. Nr. 4824 Byron Str. J. Baz, 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dofafodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eingerichtete 40 und 80 Acker Farm. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dofafodi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fp15fonmifa*

$500 Anzahlung kaufen vollständig eingerichtete 40 Acker Wisconsin Farm, mit Vieh, Ernte und Kartoffeln [illegible]. Haus und Lot in Tausch. 3400 Le Moyne Str. frsafon

280 Acres Farm in Demott, Indiana, am Kankakee-Fluß gelegen, gutes Land und Gebäude; $45 per Acker oder beste Offerte; leichte Zahlungen. John N. Jacobsen jr., 1628 N. Halsted Str. frfa

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 34 Acres Farm, 4-Zimmer Wohnhaus, Stall, Scheune, Alabama, 2 Meilen von Mobile, $2800. 9nb2mX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor, 15 S. La Salle Straße. Wir haben Käufer für bebautes und unbebautes Grundeigentum in irgend einem Stadtteil. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Vertreter ins Haus. [illegible]

Was kostet es Ihnen, Ihren Laden oder Fabrik zu beleuchten—Bezahlen Sie große Rechnungen für nur halb genug Licht?

Wissen Sie, daß Läden- und Fabriken-Gasbogenlichter in den letzten Jahren bedeutend verbessert wurden?

Wissen Sie, daß diese Gasbogenlichter jetzt die riesige Lichtstärke von 350 Kerzen entwickeln für nur einen Cent die Stunde?

Wissen Sie, daß die Gasgesellschaft diese Lampen erhält — sie in Ordnung hält — sie in ihrer höchsten Lichtstärke brennend erhält?

Begreifen Sie, wie viel die Installirung eines Gasbogenlichts Ihnen jeden Monat ersparen würde?

Begreifen Sie, daß die hunderttausend Gasbogenlichter, die jetzt in Chicago im Gebrauch sind, Ihren Konkurrenten zehntausende von Dollars ersparen?

Wenn Sie der Sache noch nicht nähergetreten sind — und die Ersparniß gefällt Ihnen — schreiben Sie uns eine Zeile oder telephoniren Sie uns. Wir schicken Ihnen mit Vergnügen unsere gedruckte Gasbogenlicht-Angaben — oder, wenn Sie es wünschen, können wir einen Fachmann schicken, der genaue Zahlen unterbreitet für Ihren speziellen Bedarf.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building — Telephon Randolph 4567

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Die neuen Schnelldampfer
S. S. Martha Washington 11. Dezember.
S. S. Kaiserin Augusta Viktoria 11. Dezember.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Notien- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Abdsbdsa*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13mifamo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa
22. Nov.: America, Chicago, Moltke, Barbarossa. 25. Nov.: Rotterdam, Großer Kurfürst. 26. Nov.: France, Kroonland, Belvedere. 29. Nov.: George Washington. Nach Fiume: 22. Nov., 2. und 9. Dez.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,motdofa*

Schiffskarten
$33.00 in 3. Klasse nach Hamburg,
$34.00 in 3. Klasse nach Fiume u. Triest
FELIX SCHMIDT
1598 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27jt,famomi*

Sehr billige Schiffskarten!
Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. C. Eidman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).
mifafon*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle, von irgendwelcher Ursache und Fälle gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22nofabi*

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baustelle in der neuen Hafenregion zu gutem Preise verkauft.

Zum Preise von angeblich $60,000 hat Ernest H. Lyons auf Rechnung eines Syndikats von W. A. Pridmore die Baustelle 353—403 Ost Erie Str. gekauft, die in der Nachbarschaft des geplanten Außenhafens liegt. Sie ist hypothekarisch zum Betrage von $25,000 belastet.

Vor wenigen Wochen erwarb N. Gill ApMadoc zum Preise von etwa $8000 die Baustelle an der Nordwest-Ecke von 73. Straße und Bond Ave. Er hat sie jetzt für $13,750 an Katherine Reynolds verkauft, welche darauf ein großes Wohnhaus errichten zu lassen beabsichtigt.

Zum Preise von angeblich $75,000 hat Knud Sparesus von Arthur E. Sutor das achtzehn Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordwestecke von Bryn Mawr und Glenwood Ave. gekauft, nachdem er ein kleineres Zinshaus an der Südwestecke von Leland und Perry Avenue für $20,000 an Raymond Redheffer verkauft hatte.

Für $30,000 hat James C. Dailey das Zinshaus 703—705 Fiftieth Pl. an Andrew Christiansen verkauft, der als Teilzahlung das auf $14,000 bewertete Zinshaus 817 Calumet Ave. in Tausch gegeben hat.

Das Grundstück nebst Zinshaus an der Nordwestecke von Ingleside Avenue und 53. Str., zum Betrage von $27,500 hypothekarisch belastet, ist von Wm. P. Houghton zu nicht genanntem Preise an George Siegfried verkauft worden. Zum Preise von $27,000 ist das Grundstück an der Nordwestecke von Clybourn Ave. und DivisionStr. belastet, welches Robert Fleischman zu nicht genanntem Preise von Eva Samuels u. a. übernommen hat.

Ein elegantes Zinshaus, das drei Wohnungen von je neun Zimmern enthalten wird, läßt Herr Frederick Bode auf dem Grundstück Nr. 6816 Blackstone Ave. errichten.

Zum Preise von $35,000 hat Waldemar Michaelsen von Anna Belle Christ das Zinshaus 5212—14 Kimbark Ave. gekauft.

Nach dem gestern amtlich gebuchten Pachtvertrage zwischen Franklin McVeagh & Co. und dem Garrett Biblical Institute beträgt die Pacht, welche genannte Firma im Verlauf von 20 Jahren für das Grundstück an der Südostecke von Lake und Market Str. zu zahlen haben wird, die Summe von $50,000.

Die First Trust and Savings Bank hat es übernommen für die Western United Gas & Electric Company, die über Anlagen in Cook, Will, Kane, Du Page und McHenry County verfügt, eine Bondsanleihe im Betrage von $20,000,000 unterzubringen.

Zum Preise von angeblich $9,200 haben Kustan & Bernstein von Isadore Gumbiner & Bros. eine Baustelle an der Nordostecke von W. 12. Straße und Springfield Ave. gekauft.

S. Krug fordert Schadenersatz.

Der Bauunternehmer S. Krug, 35 S. Dearborn Str., hat die Thompson-Starrett Company im Bundesdistriktsgericht auf $135,000 Schadenersatz verklagt. Er gibt an, daß die Gesellschaft den am 15. Mai 1912 mit ihm abgeschlossenen Kontrakt bezüglich des Abbruchs der Gebäude auf dem Grunde des jetzigen Gebäudes der Continental & Commercial National Bank gebrochen habe und ihm Geld für die Ausschachtungsarbeit schulde.

Erschoß sich.

Durch ein unheilbares Leiden zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich gestern der 70jährige Gemüsegärtner Peter Reuß, Nr. 11709 Oak Ave., Morgan Park. Der Koroner wird heute den üblichen Inquest abhalten.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Tiroler und Vorarlberger-Verein feiert am heutigen Samstag Abend in Folz' Halle, an Larrabee Str. und North Ave. sein 19. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste wird u. a. eine Theateraufführung vorbereitet, auch an Tanz, Gesang und guter Bewirtung wird es nicht fehlen. Alle sind willkommen. Der Eintritt kostet 25c.

Am heutigen Samstag gibt der Frauenverein Karola einen großen Ball im Auditorium des Douglas Park, Nordwestecke von Ogden und S. Kedzie Ave. Der Beginn ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Ein tüchtiger Festausschuß hat umfassende Vorkehrungen getroffen und stellt den Mitgliedern und den Freunden des Vereins ein schönes Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 50c.

Der McKinley Park Damenverein gibt am heutigen Samstag Abend in Kaisers Halle, 2988—90 Archer Ave., einen Preismaskenball, bei welchem hundert schöne Einzel- und Gruppenpreise für Herren und Damen zur Verteilung kommen werden. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden und verspricht Allen, welche kommen, viel Vergnügen. Der Eintritt kostet 25c.

Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18, O. d. H. Schw., veranstaltet am heutigen Samstag Abend einen Herbstball, verbunden mit einem Preiswalzer, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted St., wozu besonders die Hermannsschwestern freundlichst eingeladen sind. Der Vorbereitungsausschuß bemüht sich, den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, beste Erfrischungen und Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Eintritt nur 25 Cents die Person.

An dem morgigen Sonntag hält der Humboldt Park Frauenverein im großen Saale von Schönhofens Halle sein 17. Stiftungsfest nebst Ball ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung vieler Freunde des Vereins. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Christiane Heiden ist schon lange damit beschäftigt, den Mitgliedern und deren Freunden genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst zubereitet werden. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, sind zu haben bei Frau Chr. Heiden, 750 Willow Str., und Frau Mary Kleyer, 3619 N. Oakley Ave.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am morgigen Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest mit Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Der aus den Herren W. Hamann, Vorsitzer; Steinhausen, Bode, Rodenberg, Richter, Sippach, Laufer und Giesel und den Damen Hamann und Erickson bestehende Festausschuß wird sich alle Mühe geben, jedem Anwesenden einen gemütlichen Abend zu verschaffen. Bei dem Fest werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren ohne Eintrittsgebühr aufgenommen, auch soll zum Besten eines bedürftigen Mitgliedes ein Geschenk verloost werden. Der Verein besitzt $5000 Vermögen und zahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, sowie $250 Sterbegeld.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite hält am morgigen Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave., ihr jährliches Herbstfest mit Konzert, Theater und Ball ab. Es kommt ein reichhaltiges Programm zur Durchführung. Außer der Gesangsektion der Gemeinde haben noch der Westseite Sängerkranz, die Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt, der Westseite Damenchor und der kroatische Tamburinaklub nebst Gesangverein Sloboda ihre Mitwirkung zugesagt. Die Aktiven des Turnverein Vorwärts werden Floret- und Säbelfechten, Boxen und Ringen vorführen. Mit besonderer Spannung sieht man der Aufführung des Dramas „Das Ende vom Lied“ von Richard Köppel, entgegen, bei welchem folgende Mitglieder der Gemeinde die Rollen innehaben: Käthe Weiß, Sarah Kleinschmidt, Lisette Hehn, Selma Schille, Anna Ebell, Aurora Hehn, Gustav Behnke, Anton Rottenbucher, Hans Ballner, John Schille, Joe Trefilek, Alex. Kleinschmidt, Jakob Kolling; Regie Albert Ehlert. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Der Eisenburger Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Majestic Halle, Nr. 4300 State Str., ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Unter der Leitung von Herrn E. Barginde wird der Männerchor „Heimweh“ und andere schöne Chöre singen, ein aus den Herren G. Kuh, J. Glatz, Ch. Klenner und Ch. Dirnbeck bestehendes Quartett wird sich hören lassen, und die Herren M. Bürger und P. Scheuer stehen mit einem komischen Duett auf dem Programm. Außer diesen Genüssen stellt der Festausschuß gute Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung in Aussicht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren J. Reiner, Festpräsident; K. Klenner, Festsekretär; M. Schuch, Festschatzmeister; M. Kuh, P. Scheuer, G. Kuh, K. Dirnbeck, Joe Glatz, R. Groß und G. Molnar.

In Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Straße, wird am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an die fünfte allgemeine hessische Kirmeß mit Unterhaltung und Ball abgehalten. Diese Veranstaltung hat zahlreiche Verehrer, welche in jedem Jahre wiederkommen, weil sie sich jedesmal famos unterhalten haben. Der Besuch wird daher nichts zu wünschen übrig lassen, und dafür, daß Tanzmusik, sonstige Darbietungen und die Erfrischungen tadellos sind, sorgt der Vorkehrungsausschuß.

Das große Herbstkonzert des Teutonia Männerchor, dessen Leistungen auf dem Gebiete des Männerchorgesanges seinen Freunden und Gönnern hinlänglich bekannt sind, findet am morgigen Sonntag, Abends 7 Uhr beginnend, in der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., statt. Der Verein hat ein Programm aufgestellt, welches eine vorzügliche Auswahl von A Capella Liedern, Soli und Chören mit Begleitung des Orchesters enthält, die, unter Leitung seines langjährigen tüchtigen Dirigenten Gustav Ehrhorn mit großem Fleiße von den Sängern einstudirt wurden. Es sei hier nur eine Komposition erwähnt, die vor vielen Jahren in einem seiner Konzerte einen glänzenden Erfolg erzielte. Es ist dies ein Werk von Wm. Tschirsch, bestehend aus einem Zyklus von 10 Gesängen, Soli, A Capella Liedern und Chören mit Begleitung, welche durch Deklamation mit einander verbunden sind, und „Bilder aus Thüringen“ betitelt ist. Man kann jedem Besucher dieses Konzerts, namentlich aber allen denen, die einst Thüringen ihr Vaterland nannten, einen großen Genuß versprechen. Außerdem sind ein großes Orchester, unter Leitung des Herrn Martin Ballmann, sowie namhafte Solisten auserkoren, welche zur Abwechslung und Verschönerung des reichhaltigen Programmes ihr Bestes beitragen werden.

Ein Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Oberon Männerchor am morgigen Sonntag in Laschobers Halle, 52. Straße und Süd Ashland Ave. Das Konzert steht unter der Leitung von Herrn Christ Artuz; mitwirken werden der Damenchor Vergißmeinnicht und der Schiller-Männerchor, sowie als Solisten die Herren Frank Kerschbaum, Donat Hasibar, Alex. Csepregi, Jos. Weiß, John Pratscher und Jos. Laschober, sowie mit einem komischen Vortrag Emil Graf. Das Programm ist höchst verlockend, aus durchweg schönen und interessanten Sachen zusammengestellt und verheißt ungewöhnliche Genüsse. Folgende Herren vom Festausschuß sorgen für gute Tanzmusik und schmackhafte Erfrischungen: Charles Kerschbaum, Vors.; Julius Emery, Donat Hasibar, Robert Tueter, John Pratscher und Frank Kerschbaum. Der Eintritt kostet 25c.

Der Mozart Männerchor (gegründet 1900) veranstaltet am morgigen Sonntag in der Grand Crossing Turnhalle ein Herbstkonzert nebst Ball, anfangend 6 Uhr Abends. Durch die vom Vorstand eingeführten allmonatlich stattfindenden Damen-Abende hat sich das Interesse der Mitglieder so wesentlich gebessert, daß man auf außergewöhnliche musikalische Leistungen rechnen kann. Mit bekannter Energie hat der altbewährte Dirigent H. von Oppen seine Sängerschaar eingeübt und hat es sich diesmal besonders zur Aufgabe gemacht, zu beweisen, daß es auch „Fern im Süden“ einen erstklassigen deutschen Männerchor gibt. Frau Ada von Gersdorf, die wohlbekannte Solistin, wird mitwirken. Das Komite, bestehend aus den Herren Plitzka, Jung, Moeller, Widmann und Rupprecht, hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem wohlgelungenen zu gestalten.

Die Herder League Nr. 11, Vereinigte League von Amerika, hält am morgigen Sonntag, Nachmittags um 4 Uhr, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt ab. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren können in dieser Versammlung der neu organisirten Begräbnißkasse ohne ärztliche Untersuchung beitreten. Der Orden versichert seine Mitglieder auch mit $500 bis zu $1500 und bezahlt 12 Wochen im Jahre Krankengeld. Gute Redner werden in der Versammlung anwesend sein, und auch Imbiß und Freibier wird es geben.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, hält der Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand eine große Agitationsversammlung in Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., ab. Eine neue Zahlstelle soll gegründet werden. Personen beider Geschlechter von 18 bis 55 Jahren werden frei aufgenommen. Der Eintritt zur Versammlung ist frei.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr beginnend, feiert der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., ½ Block südlich von North Ave., sein Herbstfest, das allen Anzeichen nach zu urteilen sich noch interessanter gestalten wird, als alle anderen immer so mystisch angelegten Herbstfestlichkeiten dieses Vergnügungsvereins. Wer je eine der erwähnten Feiern besucht hat, weiß, wie gediegen sich Alles abwickelt, und daher ist es überflüssig, hier näher darauf einzugehen. Eintritt 25 Cents, inklusive Garderobe.

Sein 15. Stiftungsfest verbunden mit Kartenspiel und Tanz, feiert am morgigen Sonntag der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania in Schneidaus Halle, 734 W. North Ave., Ecke Burling Str. Es sind schöne Spielpreise für Herren und Damen ausgesetzt. Der Festausschuß hat für Musik und Bier, sowie auch für ein wenig Imbiß gesorgt und sein Bestes getan, um den Mitgliedern und Freunden einen schönen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Kartenspiel beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents, Beteiligung am Spiel 10 Cents extra.

Mit einem großen Konzert nebst Ball wird der Luxemburger Bruderbund am Danksagungstage, Donnerstag, sein 25jähriges Jubiläum feiern. Das Festprogramm ist der Bedeutung des Tages angemessen, umfangreich und interessant. Festpräsident P. L. Hoffmann wird die Begrüßungsansprache, Ergroßpräsident Peter Weiland die Festrede halten, und auch Großpräsident Henry C. Geimer, Mitglied William Capesius, Sheriff Zimmer und Stadtkämmerer Träger werden reden. Einen von Jos. Winandy verfaßten Prolog wird Mitglied E. N. Bellar vortragen, während ein großes Orchester, sowie der Luxemburger Sängerbund, der Luxemburger Männerchor, der Luxemburger Damen-Singverein, das Luxemburger Quartett, der Kreutzer-Männerchor und ein Doppelquartett vom Senefelder Liederkranz, desgleichen die Herren Edward und Michel Lentz sich an den musikalischen Darbietungen beteiligen werden. Zum Schluß werden Lichtbilder aus Luxemburg gezeigt, und dann kommt der Festball. Der Eintritt kostet 50c die Person.

Der Lily of the West Pleasure Club hält vom kommenden Donnerstag bis Sonntag in dem schön geschmückten Lily of the West Tempel, Ecke Monroe und Paulina Straße, einen „Dresdener Stoppelmarkt“, verbunden mit Bazar, ab. Marktschreier werden die verschiedensten und wertvollsten Gegenstände, von einem $400 Piano herunter bis zum Kochlöffel zum Kauf ausbieten, bezw. verloosen, auch werden ein ganzer zoologischer Garten, bestehend aus Alligatoren, Fröschen, Hummern, sowie tropischem Geflügel, und Früchte aller Art unter den Hammer kommen. Die Markthalle wird mit den auf der Statefair in Springfield zur Ausstellung gebrachten Früchten geschmückt sein. Alle Freunde eines wirklich eigenartigen deutschen Festes sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Für die Bewirtung der Besucher sind weitgehende Vorbereitungen getroffen. Der Eintrittspreis ist 25c die Person und den Abend, 50c für die 4 Tage. Beginn am Donnerstag und Sonntag Nachmittags 3 Uhr, Freitag und Samstag Abends 8 Uhr.

Der Immergrün Frauenverein feiert am kommenden Samstag seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werhan, Tillie Raetzki, Minnie Gottschalk, Hanna Schneider, Karoline Kretschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Mount Clemens MINERAL BATHS
Offen das ganze Jahr
Weltberühmt in der Behandlung von
RHEUMATISMUS
und alle Nerven- und Blutkrankheiten.
Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt nach illustrirtem Buch und vollen Angaben. Adressirt:
Business Men's Association
32 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich.
nov19,mifa,4w

Am kommenden Samstag veranstaltet der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rotmänner sein Stiftungsfest in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um etwas Gediegenes für diesen Abend aufzustellen und den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets kosten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, findet am kommenden Samstag Abend ein Ball nebst Unterhaltung statt, veranstaltet vom Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 35c verkauft. Die Angehörigen und Freunde der Mitglieder werden jedenfalls die willkommene Gelegenheit, einen gemütlichen und unterhaltenden Abend zusammen zu verbringen, zahlreich benutzen.

Ihr erstes Kirchweihfest veranstaltet die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago am kommenden Samstag Abend in der Famous Halle, Ecke Southport und Belmont Ave., von 6 Uhr an. Eintrittskarten für Herr und Dame kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Begreiflicherweise wird seitens der Sektion und ihres Festausschusses Alles getan, was in ihren Kräften steht, um das erste Fest dieser Art so erfolgreich wie möglich zu machen, und die vielen Freunde der Ungarländer können daher einem recht vergnügten Abend entgegensehen.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Arbeiter-Frauenunterstützungs-Verein La Salle am Sonntag, dem 30. November, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Der von Herrn Johannes Schulze dirigirte Harmony Frauenchor feiert am Sonntag, dem 30. November, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle sein zweites Stiftungsfest. Herr Schulze hat den Damen ein schönes Konzertprogramm eingeübt, und nach den musikalischen Genüssen soll getanzt werden. Das Ganze wird mit Sorgfalt und Eifer vorbereitet. Das Fest, welches um 5 Uhr Nachmittags beginnt, wird ohne Zweifel eine recht genußreiche und utnerhaltende Sache werden, die den Besucher für die 25 Cents Eintrittsgeld reichlich entschädigen wird.

Der North Club wird am Sonntag, dem 30. November, 4 Uhr Nachmittags beginnend, ein gemütliches Herbstkränzchen in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave., abhalten. Komische Vorträge, Tanz u. Verloosung schöner Sachen werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Wer Loose hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verloosung am 30. und nicht am 12. November, wie irrtümlich auf den Loosen gedruckt ist, stattfindet. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Mit Konzert, Theatervorstellung und Ball wird der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutschungarn am Sonntag, dem 30. November, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., sein 5. Stiftungsfest begehen. Die Mitwirkung tüchtiger Kräfte bei der Aufführung und eines guten Orchesters für die Konzert- und Tanzmusik ist gesichert, und da der Vorkehrungsausschuß auch auf zufriedenstellende Bewirtung der Festgäste Bedacht nimmt, so wird die Feier ohne Zweifel sehr unterhaltend u. gemütlich verlaufen. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, wenn im Voraus gekauft, für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt die Person 25 Cents.

Der Deutsche Nationalverein hält am Sonntag, dem 30. November, Nachmittags, in Schneidaus Halle, Ecke Burling Str. und North Ave., eine Agitationsversammlung ab. Gute Redner werden den Anwesenden die Zwecke und Ziele des Vereins erklären. Damen und Herren im Alter von 18—55 Jahren werden bei dieser Gelegenheit unentgeltlich aufgenommen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Ein humoristisches Konzert mit Ball wird die Liedertafel Eintracht am Sonntag, dem 30. November, in der Wicker Park Halle veranstalten. Der Name des bekannten Gesangvereins bietet volle Bürgschaft für einen unterhaltenden Abend. Das Programm stellt musikalische Genüsse und heiteren Zeitvertreib in Aussicht, und für den Ball sind gleichfalls so sorgfältige Vorkehrungen getroffen, daß ein voller Erfolg nicht ausbleiben kann. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet, einschließlich der Garderobe, 50 Cents, bei Mitgliedern kosten Karten nur 15 Cents.

Am Samstag Abend, dem 6. Dezember, veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, ein Schürzen- und Kappenfest in der Eurekahalle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber das Vergnügen wird nichtsdestoweniger groß werden, denn ein bewährter Festausschuß ist eifrig am Werk, den Abend so unterhaltend und gemütlich wie möglich für die Mitglieder und vielen Freunde der Loge zu machen.

Der deutsche Wittwenverein ladet alle Wittwen und Wittwer zu seinem dritten Stiftungsfest ein, welches er am Samstag Abend, dem 6. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., zu feiern gedenkt. Der Festausschuß, an dessen Spitze die Damen Emma Stamm und Minna Lehmann stehen, trifft Vorsorge für einen unterhaltenden Verlauf des Abends. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 6. Dezember, 8 Uhr Abends, seinen 24. jährlichen Ball, in Form einer japanesischen Bonbon-Party im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Helene Bode, Präsidentin, Marie Weisbecker, Vorsitzende; Marie Haug, Anna Markvat, Ida Ulbricht, Eva Juberg und M. Esch trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gästen, sowie den Mitgliedern einen angenehmen Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor, ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

In der neu hergerichteten Internationalen Arbeiterhalle, 538 Wells Straße, nahe Indiana Str., wird der Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend am Samstag Abend, dem 6. Dezember, sein 12. Stiftungs- und Familienfest feiert. Der Vorkehrungsausschuß hat ein recht unterhaltendes u. abwechslungsreiches Programm aufgestellt; unter Gesang und Tanz, ernsten und heiteren Vorträgen wird der Abend den Anwesenden jedenfalls in angenehmster Weise vergehen. Mitglieder zahlen $1, Nichtmitglieder $1.50 für Herrn und Dame, einzelne Herren $1, einzelne Damen (Mitglieder) 25c und einzelne Damen (Nichtmitglieder) 50c.

Einen großen Preismaskenball gibt der Wilhelmine Frauenverein am Samstag Abend, dem 6. Dezember, in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Katharine Kumle, Rose Unsen, Louise Scheel, Sophie Dier, Johanna Ros, Anna Stadler und Minna Pfeffert. Es ist ein sehr tüchtiger und bereits bewährter Festausschuß, welcher seine Pflicht voll und ganz tut und durch Anschaffung schöner Preise und Erfüllung aller anderen Anforderungen sich gewiß den Dank aller Besucher verdienen wird. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Festausschuß eine starke Beteiligung. der Eintritt kostet 25c.

Am Samstag Abend, dem 6. Dezember, bringt der Erste Ungarische Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein das ungarische vieraktige Theaterstück „Das Milchmädchen“ zur Aufführung. Da auf Rollenbesetzung, Einstudirung und Inszenirung viel Sorgfalt verwendet wurde und das Stück sehr fesselnd ist, werden die Besucher einen genußreichen Abend verleben. Ein Tanzvergnügen wird sich an die Vorstellung anschließen. Die letztere beginnt um 8 Uhr im Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Ave. Der Eintritt kostet $1.

Sein 15jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Kostümball, veranstaltet der Deutsch-Oesterreicher Frauenverein am Samstag Abend, dem 6. Dezember, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Der Festausschuß wird alles in Bewegung setzen, um den Besuchern einige gemütliche Stunden zu bereiten. Für genügende Unterhaltung, gutes Essen und Trinken wird bestens Sorge getragen.

Am Sonntag, dem 7. Dezember hält der Badische Frauenverein Nr. 1 in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., ein Konzert mit komischen Vorträgen und Ball ab. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern und Freunden einen schönen, genußreichen und vergnügten Abend. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Stiftungsfest mit Ball feiert zum 22. Male der Fortuna Frauenverein am Sonntag Nachmittag und Abend, dem 7. Dezember, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Die Präsidentin, Frau Elise Cramer, leitet mit bewährten Händen die Vorarbeiten des Festausschusses, dessen eifrigstes Streben auch diesmal darauf gerichtet ist, den vielen Freunden des altbeliebten Vereins ein in jeder Hinsicht unterhaltendes und genußreiches Fest zu bereiten. Der Eintritt kostet 25c.

Der Bürger Frauenverein von Lake View hält am Samstag, dem 13. Dezember, 8 Uhr Abends beginnend, seinen 7. Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Katherine Ekkebrecht, Präs., Kate Kalk, Vizepräs., Dora Sander, Vors., Bertha Noehre, Sekr., Marie Kienast, Schatzm., Bertha Kriemann, Louise Mueller, Bertha Hauck, Anna Thielmann, Hulda Boß, Louise Hartmann, Lina Busse und Susie Blosfey, hat keine Arbeit gescheut, um für jeden Besucher Kurzweil zu schaffen. Wertvolle Preise sind für Gruppen von mindestens zehn Masken ausgesetzt, auch gibt es viele schöne Einzelpreise. Masken, die sich um Preise bewerben wollen, müssen vor 10 Uhr Abends in der Halle sein. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35 Cents.

Am Samstag Abend, dem 13. Dezember, hält der Damenverein Amerika seinen zweiten Preismaskenball in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, ab. Unter Leitung der bewährten Präsidentin Katharine Dunker bieten die Damen vom Festausschuß, Christine Schlecht, Anna Rusch, Minnie Gottschalk, Klara Doll und Wilhelmine Stegemann, Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und auch diesmal, wie immer, einen vollen Erfolg zu erzielen. Viele schöne Preise, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen werden besorgt. Masken, die sich um Preise bewerben, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25c.

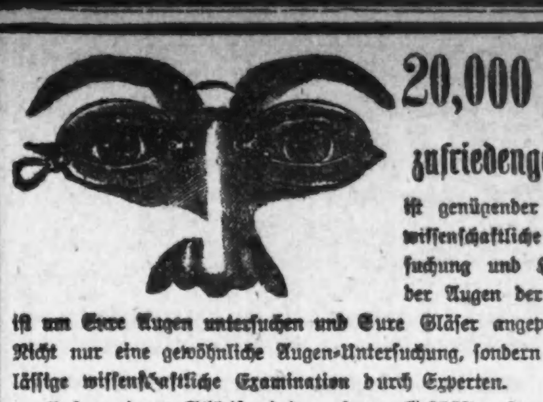
Der Fidelia Damenverein feiert am Sonntag, dem 14. Dezember, sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, im großen Saale von Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Die Damen vom Komite unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause sind schon lange bei der Arbeit, das Fest erfolgreich zu machen und den Mitgliedern und deren Freunden gemütliche Stunden zu bereiten. Für genügende Unterhaltung, gutes Essen und Trinken wird bestens Sorge getragen werden. Anfang 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 20. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., sein Weihnachtsfest mit Ball. Alle anwesenden Kinder werden vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Der aus den Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Dora Israel, Minna Sturm, Josefine Heinkhausen und Luise Jordan bestehende Festausschuß macht es sich zur Aufgabe, allen Besuchern einen gemütlichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25c, einschließlich der Garderobe.

Relic House.

Im Relic House wird bei dem morgigen Konzert Fräulein Gillette „My Girl Sal“ von Dreßler singen, und die Herren Christensen und Westermeier werden das Violinduett „Großmütterchen“ vortragen. Orchesternummern sind der Marsch „Hoch Habsburg“ von Kral, der Walzer „Wiener Blut“ von Strauß, die Ouverture zu Mozarts „Zauberflöte“, eine Auswahl aus „Boheme“ von Puccini und der Sternenbannermarsch von Sousa.

— Der Star. — Wie bewährt sich Ihre neue Primadonna? — O, die ist eine tüchtige Kraft. Aus drei Unpäßlichkeiten machte sie einen neuen Vertrag.



20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.
Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES
801-803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
1oag,fabl*

Bei'm Wurz'nsepp.

Ein ebenso dankbares wie verständnißvolles Publikum findet im Fallbacher'schen Familienlokale an der North Ave., Ecke Orchard Straße, die seit einigen Wochen dort gastirende Oberbayrische Singspielgesellschaft. Aus dem Programm für die nächste, morgen Nachmittag, beginnende Woche sind besonders die folgenden Nummern hervorzuheben: „Aus 'n Kärtnerland“, Marsch für gemischten Chor, von Koschat; „Die Mühle im Schwarzwald“, Polkaidylle; „Harmonische Blüten“, Potpourri; „Stillleben“, Männerquartett.

Es bedarf kaum besonderer Erwähnung, daß anläßlich dieses Gastspiels die Küche des Fallbacher'schen Lokals ständig bemüht ist, sich selbst zu übertreffen, und daß auch an flüssigen Erfrischungen nur das beste geboten wird.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave., wiederholt das Ensemble morgen die brillante Burleske „Nach den Flitterwochen“, einen Schlager der Saison. Das Ensemble wird die besten Soli und Duette zum Vortrag bringen. Am kommenden Dienstag Abend werden Truthähne und anderes Geflügel frei verloost, für den Mittwoch Abend ist Familienball angesetzt, und am Nachmittag des Danksagungstages findet eine besondere Matinee statt. Neue Potpourris und Komödien sind in Vorbereitung.

Tiroler Heimat.

Die beliebten Tiroler Sänger Sutterlute unterhalten in der Tiroler Heimat, dem gemütlichen Erholungsplatz, 729 North Ave., die immer zahlreich versammelten Gäste mit ihren heimatlichen Gesängen und mit Zitherspiel. Bei den Tanzlustigen hat die packende Wiener Schrammelmusik einen großen Stein im Brett. Für den Nachmittag und Abend des kommenden Danksagungstages werden ganz besondere Vorbereitungen getroffen, um den Gästen die Zeit angenehm zu vertreiben und den Aufenthalt lustig und fidel zu machen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Bei Dietrich geht es allabendlich fidel zu. Das Edelweißensemble versteht vortrefflich, das Publikum, mit den neuesten Kabaretschlagern und Soli, Duetten und Terzetten aus den neuesten deutschen Operetten zu unterhalten. U. a. kommen zur Aufführung „Die Meistersinger von Berlin“ und der lustige Schwank „Chicago auf Stelzen“. Nicht zu vergessen das Frühschoppenkonzert Sonntag Vormittags, bei welchem bei einem feinen Imbiß Hans und Lottie Putz lustig musiziren. Für die leibliche Erquickung und Stärkung des Publikums wird seitens der Hausverwaltung mit der gewohnten Sachkenntniß Sorge getragen. Dienstags und Donnerstags gemütlicher Familienabend und Ball.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniélänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka“ Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
fa,mibofa*

Schwarze und weiße Haken und Oesen, in allen Größen, wert 3c, die Karte zu nur 1c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Schwarze Nähseide, 50 Yards Spulen, Our Own Marke, wert 5c, die Spule zu 1c

Großer Verkauf reiner Nahrungsmittel

für Euer Danksagungstag-Dinner. Extra spezielle Werte für Montag, was eine große Ersparniß bedeutet.

Grocery-Department.

- Feinster granulirter Zucker, das Pfund zu ... 4½c
- Gold Medal oder Pellsbury-Mehl, 5 Pfund Sack für ... 15c
- Kirk's American Family Seife, 10 Stücke für ... 39c
- Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund zu ... 17½c
- Frisch gebackene Ginger Snaps, das Pfund zu ... 4½c
- Fancy Kronsbeeren, das Pfund zu ... 9c
- Beste gemischte Nüsse, das Pfund zu ... 19c
- Rumford Backpulver, 1 Pfund Büchse zu ... 19c
- Fancy Santa Clara Zweischen, das Pfund zu ... 7½c
- Plymouth Rock Zuckerkorn, 10c Büchse zu ... 7½c
- Crispo Soda Crackers, 5c Paket zu ... 3½c
- Garantirte, große ausgesuchte Eier, das Dutzend zu ... 33c
- Fancy Seeded Rosinen — das Paket zu ... 9c

Shaker-Flanell. 25 Stücke feines weißes Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, in geblümten und gestreiften Mustern; dasselbe ist gut 12½c wert; speziell, die Yard zum Preise von ... 8¾c

Serge. 36zölliges extra schweres wollenes Sturm-Serge, in schwarz und Farben, die Sorte, die in den meisten Läden für 59c verkauft wird; extra speziell, so lange die Partie noch vorhält, die Yard zum Preise von nur ... 47c

Gardinen-Swiß. 1000 Yards extra schwere gebleichte Shaker-Flanell Rester; in 2 bis 15 Yards Längen vorhanden; diese Sorte wird gewöhnlich für 15c verkauft, spez., die Yard nur ... 8¾c

Blankets 400 extra große Sorte rosa und blaue Baby-Blankets, vorhanden in einer großen Auswahl von Mustern; dies ist eine sehr schwere Qualität; ist gut 98c wert, extra speziell, das Stück zum Preise von nur ... 47c

Putzwaaren-Departement.

$4.00 Clipped Beavers und $2.50 Beaver Hüte jetzt ... 75c

Morgen beginnen wir mit dem Räumungsverkauf unserer Putzwaaren. Wir haben es gar nicht nötig, Euch in langatmigen Erzählungen zu informiren, welch' wundervolle Bargains Euch erwarten.

Ihr könnt es Euch nicht leisten, diese Bargains zu übersehen.

75c Wir sagen ganz bestimmt, daß dieses der niedrigste Preis ist, wofür ein Beaver-Hut oder ein Clipped Beaver-Hut jemals verkauft wurde. — Extra speziell für diesen Verkauf, nur ... 75c

Die bayerischen Kroninsignien.

Daß König Ludwig III. von Bayern sich zum feierlichen Akt einer Krönung entschließen wird, ist nicht recht wahrscheinlich. Was nun die Kroninsignien betrifft, so sind sie sehr jung, obwohl das Haus Wittelsbach sehr alt ist, denn sein Ahnherr ist Markgraf Luitpold, gestorben im Jahre 907. Nachdem Kurfürst Maximilian IV. Joseph durch seine Proklamation vom 1. Januar 1806 „den dem vormaligen Beherrscher der bayerischen Nation angestammten Titel eines Königs von Bayern" als König Maximilian Joseph I. angenommen hatte, wurde der Hofjuwelier Borgnis in Frankfurt a. M. beauftragt, sofort die erforderlichen Kroninsignien in Arbeit zu geben, und zwar nach Zeichnungen, die in Paris gefertigt und im Stile des Empire gehalten waren. Die zum Schmucke der Insignien notwendigen Perlen und Edelsteine wurden teils dem königlichen Schatze entnommen, darunter solche, die von zerbrochenen Schmuckgegenständen des Pfälzischen Hausschatzes und alter Klosterschätze herrührten, teils von dem Hofbankier E. Seeligmann hinzugekauft. Binnen Jahresfrist war der Auftrag erledigt, so daß die Ablieferung in München bereits am 12. März 1807 stattfinden konnte. Es scheint, daß Borgnis einige Arbeiten in Paris hat ausführen lassen, und zwar in derselben Werkstatt, in der wenige Jahre vorher die Kroninsignien für den am 2. Dezember 1804 in der Pariser Notre-Dame-Kirche gesalbten Kaiser der Franzosen angefertigt worden waren. Jedenfalls bekundet sich in der Metalltechnik und in der Fassung der Edelsteine und Perlen hohe Vollendung.

Die Kroninsignien bestehen aus der Krone, dem Reichsapfel, Zepter, Schwert und Siegel des Königs und der Krone der Königin. Bei allen ist außerordentliche Kostbarkeit angestrebt — pures Gold und eine Fülle auserlesener Juwelen verleihen ihnen höchsten Glanz. Die Krone des Königs, nach dem Katalog der bayerischen Schatzkammer 24 Zentimeter hoch, unten 20 und in der Mitte 28 Zentimeter weit, besitzt ein mit Brillanten, Smaragden, Saphiren und Rubinen besetztes und von orientalischen Perlen besäumtes Goldband mit einem völlig aus Diamanten gebildeten Reif, dem acht mit Rubinen und Smaragden geschmückte goldene Hauptbügel entwachsen, die an ihrer Wurzel goldene Blätter, je mit einem großen Smaragd im Kranze funkelnder Brillanten, tragen und oben vereint den durchbrochen gearbeiteten und mit Brillanten und Rubinen gezierten Reichsapfel stützen. Bei feierlicher Benutzung der Krone wird oben an Stelle eines blauen Glasflusses der blaue Diamant eingesetzt — ein durch Klarheit und Reinheit der Farbe ausgezeichneter Stein von 39,5 Karat Gewicht, der sich von der Mitte des 18. Jahrhunderts an im Besitze der Kaiserin Amalie, Gemahlin Kaiser Karls VII. von Bayern, befand. An der Krone der Königin, die etwas kleiner als die des Königs ist, wurde die ursprüngliche Fassung von 1807 auf Befehl König Ludwigs II. durch den Hofjuwelier Merk in München umgeändert. Das geschah im Sommer 1867 und läßt darauf schließen, daß sich damals der 22jährige Monarch ernstlich mit Vermählungsabsichten trug. Auch diese Krone ist am Goldblatt, am Reif, an den acht Bügeln und am Reichsapfel reich mit Brillanten, Rubinen, Smaragden und Perlen in fein erdachter koloristischer Zusammenstellung besetzt. Acht Perlen in Birnenform, die zwischen den Bügeln stehen, sind von besonderer Größe und Schönheit.

Des Königs goldener Reichsapfel, 20 Zentimeter hoch und 13 Zentimeter breit, besetzt mit Perlen, Brillanten, Smaragden, Saphiren, und gekrönt von einem mit Brillanten und drei großen Rubinen geschmückten Kreuz, trägt die Majuskel-Inschrift: „In Signum Concordiae Patris Ac Patriae. Anno Dom. MDCCCVI" (Zum Zeichen der Eintracht zwischen Vater und Vaterland. Im Jahre des Herrn 1806). Das 89 Zentimeter lange Goldzepter, ebenfalls mit Brillanten, Smaragden, Saphiren, Rubinen und Perlen besetzt und oben eine kleine, mit Juwelen gezierte Krone tragend, weist die Majuskel-Inschrift auf: „Cui Non Civium Servitus Tradita, Sed Tutela" (Ihm ist nicht die Unterdrückung, sondern der Schutz der Bürger übertragen). Nicht minder kostbar ist das 96 Zentimeter lange Schwert. An seinem goldenen Griff funkeln Juwelen, insbesondere vorn ein großer Smaragd, dem auf der Rückseite das bayerische Wappen entspricht. Auf seiner Klinge sind innerhalb einer Goldfassung der bayerische Löwe und das bayerische Wappen sowie der Wahlspruch: „Nec Temere, Nec Timide" (Weder verwegen, noch furchtsam) eingeätzt. Die Scheide besteht aus goldverziertem Sammet mit goldenem Schuh und Edelsteinschmuck. Sämmtliche Inschriften sind vom König Maximilian Joseph I. nach verschiedenen Vorschlägen der historischen Klasse der königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Das Siegel wird bewahrt in einem achteckigen Kästchen aus vergoldetem Silber, auf dessen Deckel zwei Genien einen Lorbeerkranz über dem bayerischen Wappen halten. Ebenso ruht das Schwert in einem mit goldbesticktem rotem Sammet überzogenen Behälter, dessen beide Schließhaken gleich der mit einem Medusenhaupte ornamentirten Schließe von Gold sind.

Im Verein mit den zahlreichen anderen, bis ins frühe Mittelalter zurückreichenden Kostbarkeiten des bayerischen Königshauses — erinnert sei nur an das Gebetbuch Karls des Kahlen aus der Mitte des 9. Jahrhunderts — werden die Kroninsignien in der Schatzkammer der königlichen Residenz zu München aufbewahrt.

Der geisteskranke König.

Der bayrische Zentrumsabgeordnete Giehrl und der liberale Abgeordnete Dr. Casselmann standen kürzlich vor dem kranken König Otto von Bayern. Ueber die tief erschütternde, Mitleid erzwingende Szene veröffentlicht das Münchener Zentrumsorgan, der Bayrische Kurier, folgende Darstellung:

„Die beiden Abgeordneten wurden von Baron Stengel vor den König geführt. Ein prächtiger Empfangssaal, aber die Wände und Türen gepolstert wie alle Räume, die dem unglücklichen Kranken zum Aufenthalt dienen. An der dunkelsten Stelle des Saales, zwischen zwei Fenstern, wohin das Licht nur spärlich dringt, steht an der gepolsterten Mauer ein kräftiger, großer Mann, der ohne Unterbrechung drei, vier kleine Schritte hastig vorwärts und dann wieder zurücktrippelt, unaufhörlich, ohne Aussetzen, an derselben Stelle. Die Hände gestikulieren ständig, sie beschreiben Kreise. Die Finger sind fortwährend in Bewegung, jetzt fährt sich der Kranke an den Kopf, jetzt streckt er die Hand in die Höhe. Dabei spricht er fortwährend in abgerissenen, unverständlichen Lauten. auch Schimpfworte mischen sich darein. Offenbar hört er ständig Geräusche, kämpft mit Wahnvorstellungen. Ein Bild, erschüternd bis ins Mark.

„Majestät, hier sind die Herren Landtagsabgeordneten Giehrl und Dr. Casselmann, die ihre Aufwartung machen zu dürfen bitten," so stellt der Hofmarschall die beiden Gäste vor. Sie werden keines Blickes gewürdigt, der Kranke reagiert mit keinem Worte und keiner Bewegung auf die Anrede, sondern fährt fort mit seinem ruhelosen Vorwärts und Rückwärts, das ganz automatisch wirkt und von den Gehbewegungen eines Gesunden sich völlig unterscheidet. Noch zweimal versucht der Begleiter dem bedauernswerten Mane, dem eine Königskrone zukommt, begreiflich zu machen, daß Besuch anwesend sei. Vergeblich. Nur abgebrochene, heftige, schwer verständlich hervorgestoßene Laute sind die Antwort. „Lu" und „Pra". — „Lu", das ist sein unglücklicher toter Bruder, König Ludwig. „Pra", der seit langem verstorbene Generaladjutant von Pranckh, die beide öfter in seiner Wahnwelt auftauchen, anscheinend neben Baron Stengel als die einzigen positiven Personen, die noch eine Rolle im „Bewußtsein", wenn man das so nennen könnte, spielen. Seit zehn Jahren hat man an dem Kranken nichts mehr beobachten können, was auch nur im entferntesten an einen sogenannten lichten Augenblick gemahnen könnte. Längere Zeit weilen die Besucher im Empfangssaal, ohne daß sich das Bild ändert. Stunden- und halbe Tage lang kann der Kranke nach der Aussage seiner Umgebung an der gleichen Stelle seine engbegrenzten Bewegungen ausführen, ohne sich stören zu lassen, dabei den Blick ständig auf die gepolsterte Mauer gerichtet. Der König ist sehr gealtert, etwas gebeugt, grau ist der Knebelbart und das noch ziemlich reichliche Haar, eingefallen die Gesichtszüge, erloschen und verschleiert das Auge, das durch seinen Blick schon die geistige Erkrankung verrät.

Der König nimmt nur unregelmäßig Nahrung zu sich, es ist mehr ein Verschlingen als ein Essen. In einem Nebenzimer steht ein Tisch gedeckt, das Tischtuch mit Eisenklammern am Tisch befestigt. Trotzdem gelingt es manchmal dem kräftigen Manne, es loszureißen mit allem, was darauf steht, um es in eine Ecke zu schleudern. Auch während der Anwesenheit der beiden Abgeordneten schlüpfte der Kranke, als er sich unbeachtet glaubte, rasch in das Eßzimer, um Tee zu trinken. Plötzlich bemerkt der begleitende Arzt: „Majestät werden unruhig", und ersucht die Besucher, sich zu entfernen. Bevor sich die beiden umwenden, schleudert der Kranke das Tablett mit dem darauf stehenden massiven Geschirr — Porzellan usw. ist begreiflicherweise ausgeschlossen — wuchtig in eine Ecke und unterhält sich dann damit, die einzelnen Stücke wieder aufzulesen und wieder zu schleudern. Sind es die unsichtbaren Feinde seiner Phantasiewelt, gegen die er sich wehren will? Noch besichtigen die beiden Besucher die übrigen Räumlichkeiten, das Bad, in dem den Kranken oft fünf Diener festhalten müssen, die Schlafräume usw., und überall erhalten sie den Eindruck, daß auf das gewissenhafteste für das Wohl des Bedauernswerten vorgesorgt ist, wie denn überhaupt sein Kräftezustand nur zu erklären ist durch die ausnehmend sorgfältige Pflege, die ihm zuteil wird.

Der Abschied von der türkischen Zigarette.

Nun heißt es Abschied nehmen von der türkischen Zigarette. Ihre Stelle wird die griechische Zigarette einnehmen. Wenigstens bis auf weiteres. Kawala mit seinem Hinterland ist in griechischen Besitz übergegangen, und damit hat die türkische Zigarette ihre „Nationalität" verloren. Die als „türkische" berühmt gewordene Zigarette stammt aus dem östlichen Mazedonien. Der Sandschak (Regierungsbezirk) von Drama, der Distrikt von Xanthi, sowie der größte Teil des Sandschaks Serres bilden die eigentliche Heimat der feinen türkischen Tabake. Fast die ganze Bevölkerung lebt hier vom Tabakbau, und sie versteht die Tabakkultur, die außerordentliche Mühewaltung und Aufmerksamkeit erheischt.

In und um Kawala wetteiferte bisher die türkische Tabak-Regie-Gesellschaft mit den Vertretern der größten europäischen und amerikanischen Tabakfabriken im Ankauf der feinsten Rohtabake. Den leistungsfähigen Bauern wurden reichliche Vorschüsse schon vor der Bestellung der Felder von den Käufern gewährt, um sich die Ernten zu sichern; meist wurde der Ertrag schon gekauft, bevor noch die Auspflanzung angefangen hatte. Auf diese Weise gewann der sachverständige Käufer Einfluß auf die Pflanzung und Pflege der Tabake. In der Sorgfältigkeit bei Bestellung der Felder, in der Aufzucht und Pflege der jungen Pflanzen liegt der Schwerpunkt des Tabakbaues.

Im Anfang des Monats Februar beginnt die Aussaat. Die jungen Pflanzen stehen eng zusammengedrängt. Ein Morgen Aussaat genügt zur späteren Bepflanzung von fünfzig Morgen. Schon eine Woche nach der Saat muß das Zuchtfeld, falls nicht genügend Regen eintritt, täglich zweimal reichlich begossen werden. Das zum Stecken der Tabakpflanzen bestimmte Feld wird mit großer Sorgfalt vorbereitet und muß mindestens fünf- bis sechsmal durch Hacken aufgearbeitet werden, bevor das Umpflanzen möglich ist. Dies geschieht im Mai und Juni, je nach der Entwicklung der jungen Stauden. Diese sind sehr zart, und ihre feinen Wurzeln dürfen nicht beschädigt werden. Die Pflanzungen auf den eigentlichen Tabakfeldern erfolgen in langen Reihen mit fünfzig Zentimeter Zwischenraum. Jede Staude muß fünfzehn Zentimeter von der nächsten entfernt gesteckt werden. Während nun bis Ende Juli die Felder wieder stets feucht zu halten sind, ist vom August an vollständige Trokkenheit erwünscht. In diesem Monate beginnt bereits die Ernte der kleinsten Tabakblätter, die den größten Wert repräsentiren. Die Blätter an den Stauden werden von unten herauf abgenommen; ihre Reife wird kenntlich durch die gelb werdenden Ränder der Blätter. Diese werden zum weiteren Trocknen in die Dörfer gebracht, ungefähr sortirt und dann in Ballen verpackt. So bleiben die Tabake liegen bis zum November. In Karawanen auf Maultieren werden die Ballen nach Kawala transportirt und in den Fabriken abgeliefert.

Damit ist die Tätigkeit des Tabakbauern beendet. Das Weitere bleibt den Großhändlern überlassen, deren Sachverständige eine Sortirung der Blätter nach Qualität vornehmen. Der Weitertransport der Tabake, beziehungsweise deren Export erfolgt in Ballen zu bestimmten Gewichten. In den großen Handelszentren für türkischen Tabak findet das Schneiden zu Rauchtabak oder die Herstellung von Zigaretten nicht statt. Die türkische Regierung hat dies Monopol innerhalb der Landesgrenzen der Tabak-Regie-Gesellschaft in Konstantinopel konzessionirt, die ihrerseits wieder einer Tochter-Gesellschaft das Monopol des Exports fertiger Zigretten übertragen hat.

Bedeutender als die Ankäufe der türkischen Tabak-Regie sind für die Tabakbauern in Mazedonien die Ankäufe der in Kawala vertretenen europäischen Großhändler.

Die Produktion an guten und ganz feinen Tabaken im Hinterlande von Kawala ist außerordentlich groß. Sie beträgt durchschnittlich pro Jahr: in Serres zirka 1,200,000 Kilogramm, in Drama zirka 2,700,000 Kilogramm, in Pravi etwa 1,000,000 Kilogramm, in Nevrocop etwa 500,000 Kilogramm, in Djuma etwa 500,000 Kilogramm und in Kawala selbst etwa 300,000. Dazu kommen aus Xanthi, Gümuldjina und Cheh Djuma noch etwa 2,300,000 Kilogramm.

Für fast alle diese Tabake bildet Kawala den Exporthafen, von dem aus die Ballen nach Europa, Amerika usw. verschifft werden. Nach den Statistiken beträgt die Tabakausfuhr über Kawala im Jahre durchschnittlich neun Millionen Kilogramm im Werte von etwa 36 Millionen Frank, wovon ein großer Prozentsatz nach Dresden geht, um dort zu Zigaretten verarbeitet zu werden.

Das Dorado des Tabaks hat die Türkei nun an Griechenland und zum Teil an Bulgarien verloren. Bald werden griechische und bulgarische Zigaretten die Welt der Raucher erobern.

Adieu, türkische Zigarette!

Finanzielles

Erste Hypotheken
$1000 und aufwärts
6% 6%
Erste Hypotheken-Bonds
6%—$500 und $1000—6%
auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude. — Unbedingt beste Sicherheiten.
Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building
Südwestecke LaSalle und Madison Straße.
15nov,sadido,2ml

Erste Gold-Hypothek
Betrag der Hypothek $2000. Bringt 6% Zinsen. Auf neues 2stöckiges und Basement Frame-Gebäude auf Concrete-Fundament, Bad, elek. Licht. Lage—Nahe Ridgeway Ave. und Roscoe Str.
HOME BANK AND TRUST CO.
A STATE SAVINGS BANK
Bestände über $1,700,000.
MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES
Offen Dienstag und Samstag Abends.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. sl15mifame

Der gute alte Weihnachtsmann heißt die Kinder willkommen in seiner Kabine auf unserem großen 3. Floor—das Heim der Spielsachen

Erfüllt mit gutem Humor, wie gewöhnlich, und äußerst erfreut, wiederum unter seinen kleinen Chicagoer Freunden zu verweilen, wird der Weihnachtsmann hierselbst bis zu der Zeit sein Hauptquartier aufschlagen, an der er seine jährliche große Reise antritt. Er wünscht, jedes kleine Mädchen und Knaben in der Stadt zu begrüßen.

Nie vorher waren hier solche spaßhafte Spielsachen; solch Novelty Spielsachen; solch belehrende Spielsachen — noch so viele davon vorrätig — wie sie jetzt im Spielwaarenland ausgestellt sind. Tausende und tausende von hübschen Spielsachen, die tausende von Meilen über Wasser und Land nach diesem Spielwaarenland versandt wurden, damit Euer Weihnachtsfest (und das Eurer Freunde) glücklicher gemacht werde. Versäumt nicht, sie bald zu sehen.

Echte Fleischer's Strickwolle — in schwarz oder Weiß, (nur zwei Stränge an jeden Kunden), zum speziellen Preise von ... 22c

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST THE PROGRESSIVE STORE

Cowboy-Anzüge für Knaben—mit extra großem Hut, Seil, Gürtel u. Gun Halter (Sport Waaren-Department) im 4. Floor, zum speziellen Preis von ... 79c

Warum nicht die Bequemlichkeit eines monatlichen Kontos zu benutzen

Sparet Zeit und Unbequemlichkeiten beim Einkauf auf ein Transfer

Danksagungs-Leinen kosten hier am wenigsten.

Neben diesen Montags-Spezialitäten sind hier noch hunderte von anderen Bargains zu haben.

- Hohlgesäumte Tischtücher, volle Größe, prachtvolle Entwürfe — reg. $1.39 Werte, für nur ... 98c
- Tafel-Damast, deutscher mercerized Finish, 58 Zoll breit, die beste 39c Sorte — für nur ... 22½c
- Reinleinene Tischtücher, mit 12 dazu pass. Servietten — neue Entwürfe, wert bis zu $5.50, — für nur ... $3.50
- Reinleinene gesäumte Tischdecken mit 12 dazu passenden hohlges. Servietten, hübsche Entw., alles für ... $3.50
- 2 Yards breiter mercerized Tafel-Damast, hochglänzender Finish, großes Sortiment von Mustern, Yard ... 39c
- 1 Partie reinleinene Tischtücher, hohlgesäumt alles deutsches Fabrikat, volle Größe, wert bis $3, zu ... 1.98
- 300 Dutz. gebleichte türkische Badehandtücher, volle Größe — starke Sorte, 25c wert, zu nur ... 18c

Kleiderstoffe und Seide:

- 54zöll. Ladies Broadcloth, in Navy, Wine, grau u. Cream, mittelschwer, 58c Sorte. Yard ... 39c
- 56zöll. schott. Suiting, graue Mischungen, sehr dauerhaft für Skirts und Coats, 85c wert, Yard ... 48c
- 40zöll. Sturm-Serges, mittelschwer, blau, schwarz, Wine, Cream, Tan und braun, 65c Sorte, Yd. ... 39c
- 36zöll. schwarze Messaline — ebenfalls Peau de Soie, feiner weicher Satin Finish — garantirt dauerhaft, 1.19 Qual., Yard ... 79c
- 27zöll. brokadirter Velveteen für Kleider und Coats, neue Entwürfe, sehr dauerhafte Sorte, Yard ... 98c

Waschstoffe, Flanellstoffe etc.

- Echter Everett Classic Gingham, Nurse gestreifte Muster, 20 Yds. an jeden Kunden — die Yard ... 5¾c
- Standard Schürzen-Gingham — alle beliebten blauen Karrirungen; 20 Yards an jeden Kunden; Yard ... 5c
- 36zöll. mercerized Satin Fabrik Enden, alle Schattirungen, 25c Sorte, Yard. 12½c
- 36zöll. weißer Shaker Flanell, schwer gefließt, 3 bis 8 Yards lang, 15c Sorte — die Yard ... 8½c
- 12½c Outing Flanell, helle und dunkle Muster, nette Plaids — Checks und Streifen; die Yard ... 7½c
- Echter Poloma Velour Flanell, Sammet-Finish, für Kimonos u. Sacques, neue Muster, 15c Sorte; Yard ... 10½c
- 36zöll. gebleichter Muslin und Cambric, gute Längen — die 10c Sorte — die Yard für ... 5c
- Twilled Roller Handtuchzeug — mit rotem Border, 20 Yds. an 1 Kunden, Yd. 3¾c

Handschuhe morgen niedrig markirt

- Schwarze Cashmere Damenhandschuhe, 2 Klappen, mit hübschem farbigem Futter, regulärer 25c Wert, das Paar zu 15c
- Lederne fließgefütterte Fausthandschuhe für Knaben, lohfarb. u. braun, mit woll. Handgelenk, regul. 25c — das Paar zu 19c
- Schwarze und farbige, — das Paar bige wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder, in assortirten Größen zu 6c
- Wollene Fausthandschuhe für Babies, assortirte Farben, Fabrikmuster, reguläre 10c und 15c Werte, zu 5c

Montags Ersparnisse an Unterzeug für Alle

- Fein gerippte Union-Suits für Damen, hoh. Hals, lange Aerm. sowie niedr. Hals und kurze Aerm., 75c wert, 50c
- Feine wollene gerippte Worsted Leibchen u. Hosen für Damen, $1 Qualität 75c
- Gerippte Leibchen und Hosen f. Kinder, fließgefüttert wert 20c, für ... 7c
- Muster-Unterzeug für Männer — Hemden, wert bis zu 1.50; für ... 79c
- Schwere flach fließgefütt. Hemden und Hosen für Männer, 50c wert, für ... 29c

Männer-Ausstattungs-Offerten

- Extra schwere u. fancy gestrickte Sweater Coats für Männer — ein guter $1 Wert unser spezieller Preis 69c
- Flannel Top Hemden für Männer, in Blau Grau und Maroon — spezieller Wert — für nur ... $1
- Percale Männerhemden —mit Halsband—nur leicht beschmutzt, wert bis zu 75c — unser spezielle Preis nur ... 39c
- Polizei- und Feuermann Hosenträger f. Männer — es sind dies 25c Werte — unser speziell. Preis nur ... 16c

Strumpfwaaren

- Schwere baumw. nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen; 12½c wert, zu ... 6c
- Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größ. 6—9½, 10c wert ... 6c
- Schwarze und Oxford wollene nahtlose Strümpfe für Männer, in allen Größen — 12½c wert, zu ... 7c
- Schwarze und weiße nahtlose Cashmere-Strümpfe für Babies — in sortirten Größen; 12½c wert — für ... 6c

Taschentücher

500 Dutzend Damen-Taschentücher, bestickte Ecken, regulärer Preis 10c; jedes nur ... 5c

Anzüge und Ueberzieher für Knaben

Ueberzieher, Größen 3—8 Jahre, Anzüge, Russian Facon, 3—7 Jahre, Jacket und Hosen-Anzüge, Größen 7 bis 17 Jahre, alles sind nette, dauerhafte Farben und gute Facons. Zum Verkauf am Montag für nur ... $1.00

Baby-Kleider

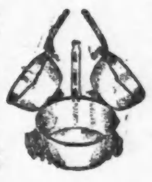
aus gutem Percale — nett gemacht, Größen 2 bis 5 Jahre, regulär 25c; Montag ... 15c

Ein Besuch im Haushaltwaaren-Departement wird sich morgen für Euch bezahlen

- Rochester Kaffee Percolator, Aluminium eingesetzt. Glas-Oberteil, 5, 7 und 11 Tassen Größe, nickelplattirt, $2.50 Wert — Eure Auswahl von den Größen zu ... $1.59
- Gemüse- oder Obstpreise (ovale Facon) — verzinnt — 19c Wert — zu nur ... 10c
- Food Choppers (Climax) Familiengröße, hackt Fleisch und Gemüse wie gewünscht, zu nur ... 49c
- Brotkasten, lackirt u. verziert, versch. Farben, mittlere Größe, zu nur ... 29c
- Brownie doppelter Roaster, ventilirter Deckel, zu nur ... 10c
- Reiskocher, blau, innen weiß; 1½ Quart Größe, zu nur ... 39c
- Grau emaillirte Roastpfannen, 13 bei 13; 45c Wert, zu ... 19c

- Bratpfannen, emaillirt, ovale Form — hält 12 Pfund Rost, speziell für ... 79c Andere bis $2.50.

- Wäsche-Trocknungsgestell — extra viel Platz z. Trocknen, — Hartholz, 5 F. hoch, verkauft zu nur ... 95c



- Aluminium Sauce Pan — Größe von 1, 1½ u. 2 Quarts — Berlin Facon — nur in Sets verkauft — speziell diesen Verkauf das Set von drei für ... 79c
- Aschenkanne, 23 Gallonen fassend, gerillt, mit Deckel, zu ... 89c
- Waschbrett, Familiengröße, Stahlfront, 25c Wert, zu ... 15c
- Galvanisirter Wassereimer, wird nicht leck, zu nur ... 9c
- Nr. 9 Waschkessel, mit Deckel aus einem Stück und solider Kupferboden; stationäre Griffe, $1.85 Werte; für nur ... 1.39
- Mrs. Potts Sad Bügeleisen, Set von 3 Eisen, mit Stand, 85c wt. 45c

Unsere gemischte Hausfarbe

- In 27 Farben, ebenfalls auch in weiß und schwarz — die Gallone ... 69c
- Liquid Veneer — die 50c Sorte, spez. diesen Verkauf, für nur ... 29c

Zigarren und Tabak

- Anna Held oder Childs Cabinets, 7 für 25c; Kiste von 50 für ... 1.72
- La Tolga Zigarren, Imperial Größe, $1.00 wert, Kiste von 25 zu ... 65c
- Chancellor Zigarren, die 5c Größe — 8 Stücke für ... 25c
- Velvet Tabak — in ½ Pfund-Büchsen, für nur ... 34c
- Alle 5c Packete Tabak, 9 für ... 35c
- Lange Havana Zigarren Clippings, 25c Packet ... 15c

GROCERIES

- Washburn Gold Medal Mehl, am Montag verkaufen wir das ¼-Barrel zu ... $1.29
- Eier, — feine geprüfte Waare, Dtzd. zu ... 29c
- Feinster granulirter Zucker (mit Grocery-Bestellung) — das Pfund zu ... 4½c
- Royal frischgeröst. Kaffee, per Pfd. ... 25c
- Rumford Backpulver, 1-Pfd. Büchse ... 18c
- Feine kandirte Zitronatschale, per Pfd. ... 19c
- Feine kandirte Orangen- od. Zitronenschale, Pfd. ... 16c
- Weichschalige Walnüsse, neue Ernte, Pfd. ... 21c
- Feine lange Naples Filberts, per Pfd. ... 18c
- Feine Plumpudding-Korinthen, per Pfd. ... 14c
- Thompson gebleichte kernenlose Rosinen, Pfd. ... 13c
- Feine Kräuter für Geflügel-Dressing, per Paket ... 3c
- Runkels oder Lowneys Back-Schokolade, die ½-Pfd.-Büchse ... 17c
- Sniders reine Chilisauce, die große Flasche ... 21c
- Butter, Meadow Hill Creamery, per Pfd. ... 36c
- Feinster import. Roquefortkäse, per Pfd. ... 38c
- Feine große süße Florida Orangen, Dtzd. ... 21c
- Feine Kronsbeeren, späte Howes, per Quart ... 9c
- Feinste Wisconsin mehlige Kochkartoffeln, per Peck ... 27c
- Swifts „Premeium" geräucherter Schinken, per Pfd. ... 18¾c
- Monsoon Golden Kürbis, die Büchse zu ... 10c
- California Lemon Cling Pfirsiche, Büchse zu ... 18c
- Feinste import. franz. Erbsen, per Büchse ... 12c
- „I Will" feiner roter Lachs — der feinste Fisch, regul. 25c — zu ... 19c
- Norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, 3 Büchsen ... 25c
- Frischgeback. Ginger Snaps, per Pfd. ... 4c
- Frischgeback. Oatmeal oder Graham Crackers, regul. 12c Cookie, Pfd. ... 8c
- Native Round Steak, per Pfd. ... 17c
- Sirloin und Porterhouse Steak, Pfd. ... 20c
- Pork Chops, per Pfd. ... 15c

Weine und Liköre

- Cream Rye Whiskey, regul. $1.25 Flasche, volles Quart, 67c; oder 2 Flaschen für $1.30
- Doppelkümmel oder 3 Star California Brandy, per Flasche ... 59c
- Export-Bier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen verkauft zu ... 95c
- Glendale Whiskey, ein 95 Proof Bourbon, 7 Jahre alt, speziell für Montag, die ½ Gallone ... $1.29
- Echter importirter Rheinwein — reguläre $1.25 Flasche zu 69c — oder 3 Flaschen für ... $1.95
- Holland Proceß Wachholderschnaps, reguläre $1.00 Quartflasche für ... 65c

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld!

- 25 Dutzend extra schwere gegleichte Handtücher, regul. 25c Wert, speziell, das Stück für ... 10c
- 2 Kisten mit feinem Baby Flanell, kurze Stücke, reg. 12½c Wert, speziell die Yard ... 7½c
- Gut gefüllte Comforters, hübsche Muster, regulärer $2.98-Wert, speziell, Stück ... 1.98
- 50 Stücke Gardinen Scrim, in hübschen Mustern, reg. 15c bis 25c Wert, speziell, Yd ... 12½c
- Auto Hoods für Kinder, regulärer Wert bis zu 50c — speziell, das Stück zu ... 19c
- Front- und Side Gore-Slippers für Damen, regulärer Wert $1.35, speziell, Paar ... 98c
- 46 Dutzend gefließtes Unterzeug für Knaben, regulärer 50c Wert, speziell, das Stück ... 29c
- 50 Dutzend gefließte Unterhemden u. -Hosen für Männer, regulärer 45c Wert, speziell, Stück ... 33c
- Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen und Stand und kalter Griff, regulärer 98c Wert, speziell für diesen Verkauf, das Set ... 79c
- Schwer verzinnte Messer und Gabeln, unser regulärer 10c Wert, speziell, das Paar ... 7c
- 300 Glühstrümpfe, sortirt, 15c bis 25c Wert, um damit zu räumen, das Stück ... 8c
- Crepe Toilet Papier, Nr. 1 Sorte, — 1000 Bogen in der Rolle, drei reguläre 5c Rollen für ... 10c
- Deutsche Porzellan-Tassen und -Untertassen, sortirt, regulärer 15c bis 25c Wert, das Paar ... 10c
- Import. farbiger Glas Fuß Obst- oder Nußstand, unserer regulärer 50c Wt., speziell, so lange sie vorhalten, das Stück ... 19c

Grocery-Spezialitäten für Montag, den 24. November 1913.

- Lenox Seife, 10 Stücke für ... 30c
- National Laundry Seife, 8 Stücke 30c
- Brag Seife, 8 Stücke für ... 30c
- P. & G. Naptha, 8 Stücke für ... 30c
- Kitchen oder Keen Kleener, 3 Büchsen für ... 10c
- Sweet Marie Seife, 3 Stücke für ... 10c
- Entkernte Rosinen, 1 Pf. Packet nur 10c
- 10 Pfd. Tafelsalz, zu nur ... 6½c
- Granulirter Zucker (10 Pfund an Jeden), Pfund ... 4½c
- Weiße Bohnen, Pfund ... 4c
- Englische Wallnüsse, neue Ernte, Pfund ... 20c
- Gemischte Nüsse, speziell, Pfd. ... 18c
- Zitronat, Pfund, nur ... 20c
- Orangen- u. Zitronenschale, Pfd. 16c
- Süßer Cider, große Flasche für ... 15c
- Mince Meat, 3 Packete für ... 25c
- Kaffee, fancy Santos, reg. 28c das Pfund, das Pfd ... 23c
- Tee, fancy Japan, reg. 60c Wert, Pfund ... 48c

Fleisch Spezialitäten.

- Rohe Schinken, durchschnittlich 7 bis 8 Pfd., Pfd. ... 15½c
- Sirloin Steak, Pfd. ... 18c
- Sugar cured Rippen Corn Beef, Pfund ... 10c
- Pork Chops, Pfund ... 16c

Achtet auf unsere Schaufenster wegen Donnerstag-Bargains.

Leset die „Abendpost".